Theater Zettel Buch

pro 1854/55.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Archiv Stadt Görlitz.

Nr. 44

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 1. Sonntag, den 2. Oktober 1887.

Eröffnung der Bühne.

Ouverture „Die Weihe des Hauses“ von L. v. Beethoven.

1. Vorstellung im 1. Abonnement.

Die Karolinger.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Ludwig (genannt der Fromme), Kaiser der Franken		Herr Munkwitz.
Judith, (Tochter Welfs), seine Gemahlin zweiter Ehe		Fräul. Stöbe.
Lothar, König von Italien	seine Söhne aus erster Ehe mit Irmengard	Herr Rieper.
Ludwig der Deutsche, König von Bayern		Herr Idali.
Karl, Ludwigs und Judiths Sohn		Herr Taeger.
Ebo, Bischof von Rheims		Herr Vanderst.
Wala, Abt von Corvey		Herr Bachmann.
Elisachar, Kanzler des Kaisers		Herr Duckert.
Matfried, Herzog von Orleans		Herr Riondé.
Hugo, Graf von Tours		Herr Schmidt.
Bernhard, Graf von Barcelona		Herr Ackermann.
Rudthardt	deutsche Große	Herr Willert.
Ottgar	deutsche Große	Herr Nordes.
Humfried	deutsche Große	Herr Braun.
Hamatelliva, eine Maurin		Fräul. Baumeister.
Abdallah, ein alter Maure, in Bernhards Diensten		Herr Kirchner.
Satilatlas	Edle Mauren	Herr Ricklinger.
Temin	Edle Mauren	Herr Lemke.
Frechulf, Hausmeister des kaiserlichen Palastes		Herr Moderow.
Erster	Page	Fräul. Schumann.
Zweiter	Page	Fräul. Becker.
Dritter	Page	Fräul. Dorn.

Fränkische und deutsche Edle. Herolde. Chorknaben.

Ort der Handlung: In den ersten drei Akten Worms, im vierten Akte bei Colmar.

Erstes Finale aus „Lohengrin“ von R. Wagner.
„Nachruf an Weber“, Fantasie von A. F. Bach.
Vorspiel zu „König Manfred“ von Reinecke.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 3. Oktober 1887: **2. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! **Erste Aufführung.** **Novität!**

Der Pantoffel.

Schwank in 3 Akten von Emil Brüll und Julius Rosen.

Vorher:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.

Erstes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Zeitung.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 2. Montag, den 3. Oktober 1887.

2. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Erste Aufführung.** Novität!

Der Pantoffel.

Schwank in 3 Akten von Emil Brüll und Julius Rosen.

(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands zur Aufführung angenommen.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Felsinger	Herr Idali.
Marianne, dessen Tochter	Fräul. Khayda.
Paul Felsinger, dessen Neffe	Herr Ackermann.
Alice, seine Frau	Fräul. Baumeister.
von Reichenbach	Herr Nieper.
Lilli, seine Frau	Fräul. Schwartz.
Rinke	Herr Duckert.
Düring	Herr Taeger.
Marie, } im Dienst bei Felsinger	Fräul. Bauer.
Josef, } im Dienst bei Felsinger	Herr Ricklinger.
Ein Gendarm	Herr Moderow.

Ort der Handlung: Ein Seebad.

Vorher:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Lucie, Baronesse Rietoch	Fräul. Baumeister.
Cäsar Baron Wedding	Herr Taeger.
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer	Herr Nieper.
Otto, Kammerdiener des Baron Wedding	Herr Ricklinger.
Ein Lakai	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Wedding's Landhaus. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.
„Treu eigen", lyrisches Tonstück von Eilenberg.
„Die kleine Fischerin", Walzer aus Incognito von L. Waldmann.
„Soldatengruss", Polka von Ed. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 4. Oktober 1887: **3. Vorstellung in 1. Abonnement.**

Zum ersten Male.

Der Hüttenbesitzer.

(Le Maitre de Forges.)

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 3. Dienstag, den 4. Oktober 1887.

3. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum ersten Male.

Der Hüttenbesitzer

(Le Maître de Forges.)

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu		Frau Werner.
Octave, Claire	deren Kinder	Herr Taeger. / Fräul. Baumeister.
Baron von Prèfont		Herr Munkwitz.
Baronin von Prèfont, Nichte der Marquise		Fräul. Stoebe.
Philippe Derblay		Herr Ackermann.
Suzanne, dessen Schwester		Fräul. Schwartz.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise		Herr Rieper.
Moulinet		Herr Idali.
Athenaïs, dessen Tochter		Fräul. Hofmann.
Bachelin, Notar		Herr Kirchner.
von Pontac		Herr Ricklinger.
Der General		Herr Moderow.
Der Präfekt		Herr Bachmann.
Gobert		Herr Duckert.
Dr. Servan		Herr Schmidt.
Jean, Brigitte	in Diensten der Marquise	Herr Lemke. / Frau Hütter.

Diener. Arbeit.

Ouverture zu „Elisabeth" von Rossini.
„Scene de Ballet" von Czibulka.
Reverie von Vieuxtemps.
Transcription über „Das Kornblumenlied" von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Mittwoch, den 5. Oktober 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermässigten Preisen.

Die bezähmte Widerspenstige.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

In Vorbereitung:

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von Brentano.

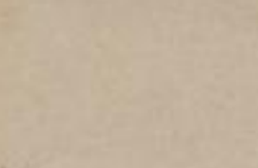
Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

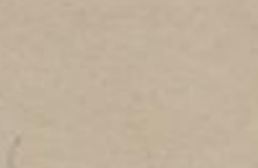
SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die periodische Mitgetheilte.



Heilmittel-Journal.



(La Mutile de Lorge.)

Der Heilkampf.

Zum ersten Male.

Dienstag, den 4. Dezember 1881.

Stadt-Theater in Berlin.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 4. Mittwoch, den 5. Oktober 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Die bezähmte Widerspenstige.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Baptista, ein Edelmann in Padua	Herr Kirchner.
Katharina, } seine Töchter	Fräul. Baumeister.
Bianka, }	Fräul. Schwartz.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	Herr Munkwitz.
Lucentio, sein Sohn	Herr Nieper.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Ackermann.
Gremio, } Biancas Freier	Herr Duckert.
Hortensio, }	Herr Taeger.
Tranio, Lucentios Diener	Herr Idali.
Grumio, } Petruchios Diener	Herr Ricklinger.
Curtis, }	Herr Lemke.
Bromio, ein Schauspieler	Herr Bachmann.
Ein Schneider	Herr Willert.
Bediente des Baptista	Herr Moderow.
	Herr Nordes.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruchio.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von Fr. von Suppé.
Zigeunerbaron-Quadrille von Strauss.
„Offenbachiana“, Potpourri von A. Conradi.
Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig“ von Strauss.
Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ von Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 6. Oktober 1887: 4. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum 2. Male:

Die Karolinger.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

In Vorbereitung:

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von Brentano.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Karoliger.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 5. Donnerstag, den 6. Oktober 1887.

4. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Die Karolinger.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Ludwig (genannt der Fromme), Kaiser der Franken		Herr Munkwitz.
Judith, (Tochter Welfs), seine Gemahlin zweiter Ehe		Fräul. Stöbe.
Lothar, König von Italien	seine Söhne aus erster Ehe mit Irmengard	Herr Nieper.
Ludwig der Deutsche, König von Bayern		Herr Idali.
Karl, Ludwigs und Judiths Sohn		Herr Taeger.
Ebo, Bischof von Rheims		Herr Vanderst.
Wala, Abt von Corvey		Herr Bachmann.
Elisachar, Kanzler des Kaisers		Herr Duckert.
Matfried, Herzog von Orleans		Herr Riondè.
Hugo, Graf von Tours		Herr Schmidt.
Bernhard, Graf von Barcelona		Herr Ackermann.
Rudthardt, Ottgar, Humfried	deutsche Große	Herr Willert. / Herr Nordes. / Herr Braun.
Hamatelliwa, eine Maurin		Fräul. Baumeister.
Abdallah, ein alter Maure, in Bernhards Diensten		Herr Kirchner.
Satilatlas, Temin	Edle Mauren	Herr Ricklinger. / Herr Lemke.
Frechulf, Hausmeister des kaiserlichen Palastes		Herr Moderow.
Erster, Zweiter, Dritter	Page	Fräul. Schumann. / Fräul. Becker. / Fräul. Dorn.

Fränkische und deutsche Edle. Herolde. Chorknaben.

Ort der Handlung: In den ersten drei Akten Worms, im vierten Akte bei Colmar.

Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy.
Erstes Finale aus „Lohengrin“ von R. Wagner.
„Nachruf an Weber“, Fantasie von A. F. Bach.
Vorspiel zu „König Manfred“ von Reinecke.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 7. Oktober 1887: **5. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male.** **Novität!**

Der Pantoffel.

Schwank in 3 Akten von Emil Brühl und Julius Rosen.

Vorher:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.

In Vorbereitung:

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von Brentano.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 6. Freitag, den 7. Oktober 1887.

5. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum zweiten Male:** Novität!

Der Pantoffel.

Schwank in 3 Akten von Emil Brüll und Julius Rosen. — Regie: Herr Munkwitz.

(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands zur Aufführung angenommen.)

Personen:

Felsinger	Herr Idali.
Marianne, dessen Tochter	Fräul. Khayda.
Paul Felsinger, dessen Neffe	Herr Ackermann.
Alice, seine Frau	Fräul. Baumeister.
von Reichenbach	Herr Nieper.
Lilli, seine Frau	Fräul. Schwartz.
Rinke	Herr Duckert.
Düring	Herr Taeger.
Marie, } im Dienst bei Felsinger	Fräul. Bauer.
Josef, }	Herr Ricklinger.
Ein Gendarm	Herr Moderow.

Ort der Handlung: Ein Seebad.

Vorher:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Lucie, Baronesse Rietoch	Fräul. Baumeister.
Cäsar Baron Wedding	Herr Taeger.
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer	Herr Nieper.
Otto, Kammerdiener des Baron Wedding	Herr Ricklinger.
Ein Lakai	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Wedding's Landhaus. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.
„Treu eigen", lyrisches Tonstück von Eilenberg.
„Die kleine Fischerin", Walzer aus Incognito von L. Waldmann.
„Soldatengruss", Polka von Ed. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 8. Oktober 1887: **6. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Zum zweiten Male:

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

In Vorbereitung:

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von Brentano.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Amtsdiener.

Die Schulcensur.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 7. Sonnabend, den 8. Oktober 1887.

6. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frau Werner.
Octave, Claire } deren Kinder	Herr Taeger. / Fräul. Baumeister.
Baron von Prèfont	Herr Munkwitz.
Baronin von Prèfont, Nichte der Marquise	Fräul. Stoebe.
Philippe Derblay	Herr Ackermann.
Suzanne, dessen Schwester	Fräul. Schwartz.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Nieper.
Moulinet	Herr Idali.
Athenaïs, dessen Tochter	Fräul. Hofmann.
Bachelin, Notar	Herr Kirchner.
von Pontac	Herr Ricklinger.
Der General	Herr Moderow.
Der Präfekt	Herr Bachmann.
Gobert	Herr Duckert.
Dr. Servan	Herr Schmidt.
Jean, Brigitte } in Diensten der Marquise	Herr Lemke. / Frau Hütter.

Diener. Arbeiter.

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.
„Scene de Ballet“ von Czibulka.
Reverie von Vieuxtemps.
Transcription über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Sonntag, den 9. Oktober 1887: **7. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Ehrliche Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von H. Wilken.
Musik von R. Bial.

In Vorbereitung:

Mein Freund Lehmann oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von Brentano.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Felicie Wilder

St. Petersburg.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 8. Sonntag, den 9. Oktober 1887.

7. Vorstellung im 1. Abonnement.

Ehrliche Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von H. Wilken. — Musik von R. Bial.
Regie: Herr Idali.

Personen:

August Schultze, Spekulant	Herr Idali.
Lydia, geb. von Schminkwitz, seine zweite Frau	Fräul. Stoebe.
Margaretha, seine Tochter aus erster Ehe	Fräul. Hofmann.
Frau Sophronia von Schminkwitz	Frau Werner.
Athalia, Flaminia, Eulalia, deren Töchter	Fräul. Schwartz. / Fräul. Szegeny. / Fräul. Dorn.
Herr von Goldammer, Fabrikant	Herr Kirchner.
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schulze	Herr Taeger.
Schröpfer	Herr Hellmuth.
Max Wohlmuth, Besitzer einer großen Bäckerei	Herr Nieper.
Kalau, sein Obergeselle	Herr Ricklinger.
Rups, Bäcker	Herr Lemke.
August Renze, Konditor	Herr Duckert.
Lottchen Rabe, Hausmädchen bei Schultze	Fräul. Khayda.
Kullmetz, Gastwirth	Herr Bachmann.
Ein Diener	Herr Willert.

Diener. Bäckergesellen. Lehrlinge. Mägde.

Ouverture zu „Berlin wie es weint nnd lacht“ von Conradi.
„The Mikado“, Walzer von Bucalossi.
Indigo-Quadrille von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Montag, den 10. Oktober 1887: 8. **Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! **Zum dritten und letzten Male:** **Novität!**

Der Pantoffel

Schwank in 3 Akten von Emil Brühl und Julius Rosen.

Vorher:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). **Die Philosophin** (Spielhagen).

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Sonntag, den 9. October

2. Vorstellung im 3. Abonnement.

Görlitzer Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Acten von Wilhelm Friedrich.

Personen.

Hugo Edelau, Fabrikant	
Ludwig, sein Sohn	
Marie, dessen Tochter	
Ernst	
Otto von Ehrenstein, Lieutenant	
Gustav von Rheinberg, Freund des Hauses	
Christoph	
Alte Schlossfrau, Besitzerin des Schlosses	
Hugo, Diener	
Engel, Amme	
Ein Bauer	
Ein Fischer	
Ein Jäger	
Ein Diener	
Ein Knecht	
Ein Bote	
Ein Wirth	
Ein Kellner	
Ein Gast	
Ein Kutscher	
Ein Schaffner	
Ein Schiffer	
Ein Schiffsknecht	
Ein Schiffsjunge	
Ein Schiffsjunge	
Ein Schiffsjunge

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 9. Montag, den 10. Oktober 1887.

8. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum dritten und letzten Male:** **Novität!**

Der Pantoffel.

Schwank in 3 Akten von Emil Brüll und Julius Rosen. — Regie: Herr Munkwitz.

(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands zur Aufführung angenommen.)

Personen:

Felsinger	Herr Idali.
Marianne, dessen Tochter	Fräul. Khayda.
Paul Felsinger, dessen Neffe	Herr Ackermann.
Alice, seine Frau	Fräul. Baumeister.
von Reichenbach	Herr Nieper.
Lilli, seine Frau	Fräul. Schwartz.
Rinke	Herr Duckert.
Düring	Herr Taeger.
Marie, } im Dienst bei Felsinger	Fräul. Bauer.
Josef, } im Dienst bei Felsinger	Herr Ricklinger.
Ein Gendarm	Herr Moderow.

Ort der Handlung: Ein Seebad.

Vorher:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Lucie, Baronesse Rietoch	Fräul. Baumeister.
Cäsar Baron Wedding	Herr Taeger.
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer	Herr Nieper.
Otto, Kammerdiener des Baron Wedding	Herr Ricklinger.
Ein Lakai	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Wedding's Landhaus. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.
„Treu eigen", lyrisches Tonstück von Eilenberg.
„Die kleine Fischerin", Walzer aus Incognito von L. Waldmann.
„Soldatengruss", Polka von Ed. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	
Parquet à Billet	1 „	50 „	
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	
Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „	
2. Rang à Billet	— „	60 „	
Gallerie à Billet	— „	30 „	
Schüler-Billets	— „	50 „	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Dienstag, den 11. Oktober 1887: **9. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! Zum ersten Male: **Novität!**

Mein Freund Lehmann

oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von Brentano.

In Vorbereitung: **Die Stütze der Hausfrau** (Karl und Hirschel.) **Die Philosophin** (Spielhagen.)

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Gastgeber.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 10. Dienstag, den 11. Oktober 1887.

9. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male.** Novität!

Mein Freund Lehmann

oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von A. Oskar Klaußmann und Fritz Brentano.

(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Berner, Großkaufmann	Herr Munkwitz.
Klementine, seine Frau	Frau Werner.
Meta, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Gruner, Großkaufmann	Herr Kirchner.
Bertha, seine Frau	Frau Hütter.
Fritz Ebert, Referendar	Herr Nieper.
Hektor Lamm	Herr Ricklinger.
von Schmetthorn, Major a. D.	Herr Bachmann.
Seine Frau	Fräul. Buchwald.
Ida, seine Tochter	Fräul. Schwartz.
Lehmann	Herr Idali.
Don Manuel Benajas v. Portocarero, Violinvirtuose	Herr Willert.
Langner, Wimmel, } Vorstände des musikalischen Vereins „Euterpa“	Herr Hellmuth. / Herr Duckert.
Minna, Dienstmädchen / Martin, Diener } bei Berner	Fräul. Becker. / Herr Lembke.

Mitglieder der „Euterpa“, Konzertbesucher, Gäste 2c. — Ort der Handlung: Eine große Provinzialstadt.

Ouverture zu „Tell“ von Rossini.
„Les Patineurs“, Walzer von Waldteufel.
„Neuigkeiten“, Potpouri von Graupner.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Gleisner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 12. Oktober 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Don Carlos

Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung: **Die Stütze der Hausfrau** (Karl und Hirschel.) **Die Philosophin** (Spielhagen.) **Die Nachrede** (Günther.)

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Verein Freund Elysium

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 11. Mittwoch, den 12. Oktober 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Don Carlos

Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Herr Munkwitz.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Fräul. Baumeister.
Don Carlos, der Kronprinz	Herr Taeger.
Infantin Clara Eugenia	— — —
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Frau Werner.
Marquise von Mondecar, Prinzessin von Eboli, Gräfin Fuentes, Damen der Königin	Frau Hütter. Fräul. Stoebe. Fräul. Szegeny.
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Herr Ackermann.
Herzog von Alba	Herr Bachmann.
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	Herr Hellmuth.
Graf von Feria, Ritter des Vließes	Herr Schmidt.
Sidonia, Admiral, Herzog von Medina	Herr Duckert.
Domingo, Beichtvater des Königs	Herr Kirchner.
Der Großinquisitor des Königreichs	Herr Vanderst.
Ein Page der Königin	Fräul. Becker.
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Herr Willert.
Ein Offizier des Königs	Herr Ricklinger.

Mehrere Damen und Granden. Offiziere. Pagen. Leibwachen.

Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.
Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von Wagner.
Serenade von Moszkowsky.
Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer“ von Wagner.
Meditation von G. Lange.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	
Parquet à Billet	1 „	— „	
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	
Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „	
2. Rang à Billet	— „	40 „	
Gallerie à Billet	— „	20 „	
Schüler-Billets	— „	30 „	

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 13. Oktober 1887: **10. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Zum zweiten Male:

Ehrliche Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von H. Wilken. — Musik von R. Bial.

In Vorbereitung: **Die Stütze der Hausfrau** (Karl und Hirschel). **Die Philosophin** (Spielhagen). **Die Nachrede** (Günther).

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 12. Donnerstag, den 13. Oktober 1887.

10. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum 2. Male:

Ehrliche Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von H. Wilken. — Musik von R. Bial.

Regie: Herr Idali.

Personen:

August Schultze, Spekulant		Herr Idali.
Lydia, geb. von Schminkwitz, seine zweite Frau		Fräul. Stöbe.
Margaretha, seine Tochter aus erster Ehe		Fräul. Hofmann.
Frau Sophronia von Schminkwitz		Frau Werner.
Athalia, Flaminia, Eulalia	deren Töchter	Fräul. Schwartz. / Fräul. Szegeny. / Fräul. Dorn.
Herr von Goldammer, Fabrikant		Herr Kirchner.
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schulze		Herr Taeger.
Schröpfer		Herr Hellmuth.
Max Wohlmuth, Besitzer einer großen Bäckerei		Herr Nieper.
Kalau, sein Obergeselle		Herr Ricklinger.
Rups, Bäcker		Herr Lemke.
August Renze, Konditor		Herr Duckert.
Lottchen Rabe, Hausmädchen bei Schultze		Fräul. Khayda.
Kullmetz, Gastwirth		Herr Bachmann.
Ein Diener		Herr Willert.

Diener. Bäckergesellen. Lehrlinge. Mägde.

Ouverture zu „Berlin wie es weint und lacht“ von Conradi.
„The Mikado“, Walzer von Bucalossi.
Indigo-Quadrille von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Freitag, den 14. Oktober 1887: 11. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum dritten Male:

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). **Die Philosophin** (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Statuten

des

Vereins.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 13. Freitag, den 14. Oktober 1887.

11. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum 3. Male:

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frau Werner.
Octave, Claire } deren Kinder	Herr Taeger. / Fräul. Baumeister.
Baron von Prèfont	Herr Munkwitz.
Baronin von Prèfont, Nichte der Marquise	Fräul. Stoebe.
Philippe Derblay	Herr Ackermann.
Suzanne, dessen Schwester	Fräul. Schwartz.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Nieper.
Moulinet	Herr Idali.
Athenaïs, dessen Tochter	Fräul. Hofmann.
Bachelin, Notar	Herr Kirchner.
von Pontac	Herr Ricklinger.
Der General	Herr Moderow.
Der Präfekt	Herr Bachmann.
Gobert	Herr Duckert.
Dr. Servan	Herr Schmidt.
Jean, Brigitte } in Diensten der Marquise	Herr Lemke. / Frau Hütter.

Diener. Arbeiter.

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.
„Scene de Ballet“ von Czibulka.
Reverie von Vieuxtemps.
Transcription über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 15. Oktober 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum dritten und letzten Male:

Die Karolinger.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. — Regie: Herr Munkwitz.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). **Die Philosophin** (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 14. Sonnabend, den 15. Oktober 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum dritten und letzten Male:

Die Karolinger.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Ludwig (genannt der Fromme), Kaiser der Franken		Herr Munkwitz.
Judith, (Tochter Welfs), seine Gemahlin zweiter Ehe		Fräul. Stöbe.
Lothar, König von Italien	seine Söhne aus erster Ehe mit Irmengard	Herr Nieper.
Ludwig der Deutsche, König von Bayern		Herr Idali.
Karl, Ludwigs und Judiths Sohn		Herr Taeger.
Ebo, Bischof von Rheims		Herr Vanderst.
Wala, Abt von Corvey		Herr Bachmann.
Elisachar, Kanzler des Kaisers		Herr Duckert.
Matfried, Herzog von Orleans		Herr Riondè.
Hugo, Graf von Tours		Herr Schmidt.
Bernhard, Graf von Barcelona		Herr Ackermann.
Rudthardt	deutsche Große	Herr Willert.
Ottgar	deutsche Große	Herr Nordes.
Humfried	deutsche Große	Herr Braun.
Hamatelliwa, eine Maurin		Fräul. Baumeister.
Abdallah, ein alter Maure, in Bernhards Diensten		Herr Kirchner.
Satilatlas	Edle Mauren	Herr Ricklinger.
Temin	Edle Mauren	Herr Lemke.
Frechulf, Hausmeister des kaiserlichen Palastes		Herr Moderow.
Erster	Page	Fräul. Schumann.
Zweiter	Page	Fräul. Becker.
Dritter	Page	Fräul. Dorn.

Fränkische und deutsche Edle. Herolde. Chorknaben.

Ort der Handlung: In den ersten drei Akten Worms, im vierten Akte bei Colmar.

Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy.
Erstes Finale aus „Lohengrin“ von R. Wagner.
Vorspiel zu „König Manfred“ von Reinecke.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Sonntag, den 16. Oktober 1887: **11. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! Zum zweiten Male: **Novität!**

Mein Freund Lehmann

oder: **Alfreds Briefe.**

Schwank in 4 Akten von Brentano.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). **Die Philosophin** (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt=Theater in Görlitz.

№ 15. Sonntag, den 16. Oktober 1887.

12. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum zweiten Male.** Novität!

Mein Freund Lehmann

oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von A. Oskar Klaußmann und Fritz Brentano.

(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Berner, Großkaufmann	Herr Munkwitz.
Klementine, seine Frau	Frau Werner.
Meta, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Gruner, Großkaufmann	Herr Kirchner.
Bertha, seine Frau	Fräul. Buchwald.
Fritz Ebert, Referendar	Herr Nieper.
Hektor Lamm	Herr Ricklinger.
von Schmetthorn, Major a. D.	Herr Bachmann.
Seine Frau	Fräul. Schröder.
Ida, seine Tochter	Fräul. Schwartz.
Lehmann	Herr Idali.
Don Manuel Benajas v. Portocarero, Violinvirtuose	Herr Willert.
Langner, Wimmel, } Vorstände des musikalischen Vereins „Euterpa"	Herr Hellmuth. Herr Duckert.
Minna, Dienstmädchen Martin, Diener } bei Berner	Fräul. Becker. Herr Lembke.

Mitglieder der „Euterpa", Konzertbesucher, Gäste 2c. — Ort der Handlung: Eine große Provinzialstadt.

Ouverture zu „Tell" von Rossini.
„Les Patineurs", Walzer von Waldteufel.
„Neuigkeiten", Potpouri von Graupner.
„Herzenswünsche", Gavotte von Gleisner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel=Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten=Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler=Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn= und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 17. Oktober 1887: **13. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Zum vierten Male:

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). **Die Philosophin** (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt=Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Nr. 15. Sonntag, den 16. Oktober 1887.

Zum ersten Male: Neu!

Allein im Irrsinn Elysium

oder: Alfreds Briefe.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 16. Montag, den 17. Oktober 1887.

13. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum 4. Male:

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frau Werner.
Octave, Claire } deren Kinder	Herr Taeger. / Fräul. Baumeister.
Baron von Prèfont	Herr Munkwitz.
Baronin von Prèfont, Nichte der Marquise	Fräul. Stoebe.
Philippe Derblay	Herr Ackermann.
Suzanne, dessen Schwester	Fräul. Schwartz.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Nieper.
Moulinet	Herr Idali.
Athenaïs, dessen Tochter	Fräul. Hofmann.
Bachelin, Notar	Herr Kirchner.
von Pontac	Herr Ricklinger.
Der General	Herr Moderow.
Der Präfekt	Herr Bachmann.
Gobert	Herr Duckert.
Dr. Servan	Herr Schmidt.
Jean, Brigitte } in Diensten der Marquise	Herr Lemke. / Frau Hütter.

Diener. Arbeiter.

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.
„Scene de Ballet“ von Czibulka.
Reverie von Vieuxtemps.
Transcription über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	—	„	60	„
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	—	„	30	„
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	—	„	50	„

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende nach halb **10** Uhr.

Dienstag, den 18. Oktober 1887: **14. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Zur Feier des Geburtstages unseres Kronprinzen

Friedrich Wilhelm.

Fest-Ouverture von Leutner.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung: **Die Stütze der Hausfrau** (Karl und Hirschel). **Die Philosophin** (Spielhagen). **Die Nachrede** (Günther).

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Görlitzische

Stadt-Chronik vom Jahre 1882.

Zum Besten der Görlitzer städtischen Krankenanstalten

herausgegeben

von

Dr. Theodor Meyer.

Görlitz.

Verlag von Heinrich Hohn.

1883.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 17. Dienstag, den 18. Oktober 1887.

14. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zur Feier des Geburtstages unseres Kronprinzen

Friedrich Wilhelm.

Fest-Ouverture von Leutner.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.		Herr Kirchner.
Erich, sein Sohn, Premier-Lieutenant		Herr Nieper.
Martin Winter		Herr Munkwitz.
Emmy, seine Tochter		Fräul. Khayda.
Josephine von Pöchlaar		Fräul. Baumeister.
Wolf von Pöchlaar-Benzberg		Herr Idali.
Mathilde von Koßwitz		Frau Werner.
Hans Roland		Herr Taeger.
Stettendorf		Herr Ackermann.
von Kallern, Lieutenant		Herr Bachmann.
Malwine, Kammermädchen Otto, Diener	bei Frau von Pöchlaar	Fräul. Becker. Herr Duckert.
Diener bei Oberst von Felsen		Herr Lemke.
Guttmann, Verwalter		Herr Moderow.
Johann, Diener bei Winter		Herr Willert.

Ballgäste. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Militär-Festklänge", Marsch von Faust.
„Wintermärchen", (Preis-) Walzer von Schlögel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 19. Oktober 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

In Vorbereitung: **Die Stütze der Hausfrau** (Karl und Hirschel). **Die Philosophin** (Spielhagen). **Die Nachrede** (Günther).

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 18. Mittwoch, den 19. Oktober 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Elisabeth, Königin von England		Fräul. Stoebe.
Graf Essex		Herr Ackermann.
Sir Robert Cecil, Lord Nottingham, Sir Walter Raleigh,	Staatssekretäre	Herr Kirchner. / Herr Bachmann. / Herr Munkwitz.
Graf Southampton		Herr Taeger.
Lady Nottingham, Gräfin Rutland,	Hofdamen der Königin	Fräul. Szegeny. / Fräul. Baumeister.
Sir James Ralph		Herr Hellmuth.
Charles North		Herr Riondé.
Graf von Derby		Herr Schmidt.
Cuff, Sekretär	bei Essex	Herr Ricklinger.
Jonathan, Haushofmeister,	bei Essex	Herr Idali.
Robsay, Diener	bei Essex	Herr Duckert.
Ein Page der Königin		Fräul. Becker.
Mary, Zofe der Gräfin Rutland		Fräul. Buchwald.
Ein Diener der Königin		Herr Moderow.
Ein Offizier des Towers		Herr Vanderst.

Cavaliere. Pagen der Königin. Thürsteher. Der Sherif. Ein Schließer des Towers. Bürger von London. Der Henker.

Das Stück spielt in London im Februar 1601.

Ouverture zu „Raymond“ von Thomas.
Marsch aus der Oper „Faust“ von Gounod.
Entr'act zur Oper „Loreley“ von Neswadba.
Erinnerung an R. Wagners „Tannhäuser“ von V. Hamm.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Donnerstag, den 20. Oktober 1887: **15. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Zum dritten Male:

Mein Freund Lehmann

oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von A. Oskar Klaußmann und Fritz Brentano.

In Vorbereitung: **Die Stütze der Hausfrau** (Karl und Hirschel). **Die Philosophin** (Spielhagen). **Die Nachrede** (Günther).

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 19. Donnerstag, den 20. Oktober 1887.

15. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male.** Novität!

Mein Freund Lehmann

oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von A. Oskar Klaußmann und Fritz Brentano.

(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Berner, Großkaufmann	Herr Munkwitz.
Klementine, seine Frau	Frau Werner.
Meta, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Gruner, Großkaufmann	Herr Kirchner.
Bertha, seine Frau	Fräul. Buchwald.
Fritz Ebert, Referendar	Herr Nieper.
Hektor Lamm	Herr Ricklinger.
von Schmetthorn, Major a. D.	Herr Schmidt.
Seine Frau	Fräul. Schröder.
Ida, seine Tochter	Fräul. Schwartz.
Lehmann	Herr Idali.
Don Manuel Benajas y. Portocarero, Violinvirtuose	Herr Willert.
Langner, Wimmel, } Vorstände des musikalischen Vereins „Euterpa"	Herr Bachmann. / Herr Duckert.
Minna, Dienstmädchen, Martin, Diener } bei Berner	Fräul. Becker. / Herr Lembke.

Mitglieder der „Euterpa", Konzertbesucher, Gäste ꝛc. — Ort der Handlung: Eine große Provinzialstadt.

Ouverture zu „Tell" von Rossini.
„Les Patineurs", Walzer von Waldteufel.
„Neuigkeiten", Potpouri von Graupner.
„Herzenswünsche", Gavotte von Gleisner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 21. Oktober 1887: **16. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Der Störenfried.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). **Die Philosophin** (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 20. Freitag, den 21. Oktober 1887.

16. Vorstellung im 1. Abonnement.

Der Störenfried.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. — Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Albrecht Lonau, Stadtsyndikus	Herr Ackermann.
Thekla, dessen Frau	Fräul. Baumeister.
Geheimräthin Seefeld, Wittwe, Theklas Mutter	Frau Werner.
Alwine Weiß, Lonaus Mündel	Fräul. Khayda.
Hubert Maiberg	Herr Taeger.
Lebrecht Müller	Herr Idali.
Graf Marling	Herr Kirchner.
Erhart, Gärtner	Herr Bachmann.
Henning, Erharts Sohn	Herr Ricklinger.
Babette, Köchin	Fräul. Hoffmann.
Minette, Kammerjungfer der Geheimräthin	Fräul. Buchwald.

Ort der Handlung: Eine größere Provinzialstadt.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ von J. Brüll.
Amaranth-Polka von Joh. Gleisner.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
Romanze aus der 2. Suite von Riess.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 22. Oktober 1887: **17. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Zum zweiten Male:

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von F. von Schönthan und G. Kadelburg.

In Vorbereitung:

Die Stütze der Hausfrau (Karl u. Hirschel). **Die Philosophin** (Spielhagen).
Die Nachrede (Günther).

Erstes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Gesellschafter.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 21. Sonnabend, den 22. Oktober 1887.

1. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum 2. Male:

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Kirchner.
Erich, sein Sohn, Premier-Lieutenant	Herr Rieper.
Martin Winter	Herr Munkwitz.
Emmy, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Josephine von Pöchlaar	Fräul. Baumeister.
Wolf von Pöchlaar-Benzberg	Herr Idali.
Mathilde von Koßwitz	Frau Werner.
Hans Roland	Herr Taeger.
Stettendorf	Herr Ackermann.
von Kallern, Lieutenant	Herr Bachmann.
Malwine, Kammermädchen } bei Frau von Pöchlaar	Fräul. Becker.
Otto, Diener } bei Frau von Pöchlaar	Herr Duckert.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Lemke.
Guttmann, Verwalter	Herr Moderow.
Johann, Diener bei Winter	Herr Willert.

Ballgäste. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Militär-Festklänge“, Marsch von Faust.
„Wintermärchen“, (Preis-) Walzer von Schlögel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende halb **10** Uhr.

Sonntag, den 23. Oktober 1887: **18. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! **Novität!**

Zum ersten Male:

Die Stütze der Hausfrau.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Engelbert Karl. Bearbeitung und Gesänge von Hermann Hirschel. Musik von Fritz Krause.
(Am Thaliatheater in Hamburg, Residenztheater in Dresden und Hannover und den meisten größeren Stadtbühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

In Vorbereitung: **Die Nachrede** (Günther). **Die Philosophin** (Spielhagen).

Zu dem mit Donnerstag, den 27. Oktober beginnenden **zweiten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen nnd können die Bons daselbst bis Mittwoch, den 26. Oktober während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Zweites Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

No 31. Sonntag, den 28. Oktober 1881.

1. Vorstellung im 5. Abonnement.

Neu einstudirt: Die Nachtwache (Gilbert). Die Kapitulation (Scribe).

Zum Vortheile: Die Nachtwache (Gilbert). Die Kapitulation (Scribe).

Neu in das mit Donnerstag, den 27. Oktober laufenden Monats eintretende Abonnement werden noch einzelne Billets zu den bisherigen Preisen abgegeben. Die besseren Abonnements, sowie das vorherige Abonnement, welches in abgekürzter möglich, werden baldigst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Tage bestellt die Mittwoch, den 26. Oktober mittags der Reihenfolgen in Empfang genommen werden.

Anfang 7½ Uhr. Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche von 11 bis 1 Uhr, Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.	Schüler-Billets	— „ 20 „
2. Rang Fremdenloge à Billet	— „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
2. Rang à Billet	— „ 60 „	3. Rang à Billet	— „ 60 „
Gallerie à Billet	— „ 30 „	2. Rang Fremdenloge à Billet	— „ 75 „
Schüler-Billets	— „ 20 „	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
3. Rang à Billet	1 „ — „	Amerikanische Parterre à Billet	1 „ — „
Parquet à Billet	1 „ 20 „	Seiten-Loge à Billet	1 „ 25 „
Fauteuil u. Mittel-Loge à Billet	5 „ — „	Parquet à Billet	5 M. 20 Pf.

Preise der Plätze.

Sonntag, den 28. Oktober 1881: 18. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum vorletzten Male:

Neu:

Die Sitte von Pumpitum.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Hermann Dietzel. Musik von Carl Krantz.

(Zum Theatergebäude in Pumpitum, Aufgangsthüren in Treppen und Hausthore und den meisten übrigen Stadthäusern mit dem Schilde versehen, welches Eintritt zur Vorstellung gestattet.)

Personen:

Jacobine, Dienst bei Hunter	Herr Hillich.
Hutmann, Kreisrichter	Herr Hopecorn.
Diener bei Oberst von Heiden	Herr Kamke.
Otto, Diener	Herr Endert.
Adelaide, Kammermädchen	Fräul. Hecker.
von Hallern, Lieutenant	Herr Hochmann.
Stallknecht	Herr Hartmann.
Hans Hoppe	Herr Lauber.
Albrecht von Hohneck	Herr Ehrig.
Adolf von Hochlohr-Hirschberg	Herr Ihdl.
Johanna, Zofe bei Hochlohr	Fräul. Hermine.
Emma, seine Tochter	Fräul. Kapupe.
Ferdinand, Diener	Herr Hinterhuth.
Graf, sein Sohn, Premier-Lieutenant	Herr Hieber.
Joachim von Heller, Oberst a. D.	Herr Kirchner.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parterre (Stehplatz) à Billet 1 M. — Pf. | Schüler-Billets — „ 50 „
Parterre Reihe-Abonnement. Letzter Rang | Amerikanische Parterre à Billet 1 „ — „
Parterre à Billet 1 „ 50 „ | Seiten-Loge à Billet 1 „ 50 „
Fauteuil à Billet 2 „ — „ | Parquet à Billet 3 M. — Pf.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche von 11 bis 1 Uhr, Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 28. Oktober 1881: 18. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum vorletzten Male:

Neu:

Die Sitte von Pumpitum.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Hermann Dietzel. Musik von Carl Krantz.

(Zum Theatergebäude in Pumpitum, Aufgangsthüren in Treppen und Hausthore und den meisten übrigen Stadthäusern mit dem weißen Schilde versehen, welches Eintritt zur Vorstellung gestattet.)

Personen:

Jacobine, Dienst bei Hunter	Herr Hillich.
Hutmann, Kreisrichter	Herr Hopecorn.
Diener bei Oberst von Heiden	Herr Kamke.
Otto, Diener	Herr Endert.
Adelaide, Kammermädchen	Fräul. Hecker.
von Hallern, Lieutenant	Herr Hochmann.
Stallknecht	Herr Hartmann.
Hans Hoppe	Herr Lauber.
Albrecht von Hohneck	Herr Ehrig.
Adolf von Hochlohr-Hirschberg	Herr Ihdl.
Johanna, Zofe bei Hochlohr	Fräul. Hermine.
Emma, seine Tochter	Fräul. Kapupe.
Ferdinand, Diener	Herr Hinterhuth.
Graf, sein Sohn, Premier-Lieutenant	Herr Hieber.
Joachim von Heller, Oberst a. D.	Herr Kirchner.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parterre (Stehplatz) à Billet 1 M. — Pf. | Schüler-Billets — „ 50 „
Parterre Reihe-Abonnement. Letzter Rang | Amerikanische Parterre à Billet 1 „ — „
Parterre à Billet 1 „ 50 „ | Seiten-Loge à Billet 1 „ 50 „
Fauteuil à Billet 2 „ — „ | Parquet à Billet 3 M. — Pf.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche von 11 bis 1 Uhr, Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 28. Oktober 1881: 18. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum vorletzten Male:

Neu:

Die Sitte von Pumpitum.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Hermann Dietzel. Musik von Carl Krantz.

(Zum Theatergebäude in Pumpitum, Aufgangsthüren in Treppen und Hausthore und den meisten übrigen Stadthäusern mit dem weißen Schilde versehen, welches Eintritt zur Vorstellung gestattet.)

Personen:

Jacobine, Dienst bei Hunter	Herr Hillich.
Hutmann, Kreisrichter	Herr Hopecorn.
Diener bei Oberst von Heiden	Herr Kamke.
Otto, Diener	Herr Endert.
Adelaide, Kammermädchen	Fräul. Hecker.
von Hallern, Lieutenant	Herr Hochmann.
Stallknecht	Herr Hartmann.
Hans Hoppe	Herr Lauber.
Albrecht von Hohneck	Herr Ehrig.
Adolf von Hochlohr-Hirschberg	Herr Ihdl.
Johanna, Zofe bei Hochlohr	Fräul. Hermine.
Emma, seine Tochter	Fräul. Kapupe.
Ferdinand, Diener	Herr Hinterhuth.
Graf, sein Sohn, Premier-Lieutenant	Herr Hieber.
Joachim von Heller, Oberst a. D.	Herr Kirchner.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parterre (Stehplatz) à Billet 1 M. — Pf. | Schüler-Billets — „ 50 „
Parterre Reihe-Abonnement. Letzter Rang | Amerikanische Parterre à Billet 1 „ — „
Parterre à Billet 1 „ 50 „ | Seiten-Loge à Billet 1 „ 50 „
Fauteuil à Billet 2 „ — „ | Parquet à Billet 3 M. — Pf.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche von 11 bis 1 Uhr, Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 22. Sonntag, den 23. Oktober 1887.

18. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Die Stütze der Hausfrau.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Engelbert Karl. Bearbeitung und Gesänge von Hermann Hirschel. Musik von Fritz Krause.

(Am Thaliatheater in Hamburg, Residenztheater in Dresden und Hannover und den meisten größeren Stadtbühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Gottfried Kulbe, Rentier	Herr Idali.
Elise, seine Tochter	Fräul. Schwartz.
Dr. Karl Hermann, Arzt, deren Mann	Herr Taeger.
Franz Hermann, dessen Bruder	Herr Nieper.
Toni Klein	Fräul. Hoffmann.
Heuer, Agent	Herr Kirchner.
Brangäne, Helene, Irene, Konservatoristinnen	Fräul. Khayda. / Fräul. Schumann. / Fräul. Bäcker.
Lüderitz, Hausverwalter	Herr Ricklinger.
Dräse, Bollmann, Gutsbesitzer	Herr Munkwitz. / Herr Badmann.
Kohle, Lokomotivführer	Herr Duckert.
Gertrude, Wirthschafterin bei Kulbe	Frau Werner.
Johann, Lohndiener	Herr Lemke.
1. Dienstmann	Herr Moderow.
2. Dienstmann	Herr Willert.

Markthelfer. Ladenmädchen. Dienstmänner. Eisenbahnarbeiter.

Ouverture zur Oper „Leichte Kavallerie“ von F. von Suppé.
„The Mikado“, Fantasie von Sullivan.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Gleisner.

☛ Preise der Plätze. ☚

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 24. Oktober 1887: 18. Vorstellung im 1. Abonnement.

☛ Zum zweiten Male: ☚

Der Störenfried.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). **Die Nachrede** (Günther).

☛ Zu dem mit Donnerstag, den 27. Oktober beginnenden **zweiten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Mittwoch, den 26. Oktober während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Görlitzer

Stadt-Schreiber in Gefahr

oder Die Pfiffe

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 23. Montag, den 24. Oktober 1887.

19. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum 2. Male:

Der Störenfried.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. — Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Albrecht Lonau, Stadtsyndikus	Herr Ackermann.
Thekla, dessen Frau	Fräul. Baumeister.
Geheimräthin Seefeld, Wittwe, Theklas Mutter	Frau Werner.
Alwine Weiß, Lonaus Mündel	Fräul. Khayda.
Hubert Maiberg	Herr Taeger.
Lebrecht Müller	Herr Idali.
Graf Marling	Herr Kirchner.
Erhart, Gärtner	Herr Bachmann.
Henning, Erharts Sohn	Herr Ricklinger.
Babette, Köchin	Fräul. Hoffmann.
Minette, Kammerjungfer der Geheimräthin	Fräul. Buchwald.

Ort der Handlung: Eine größere Provinzialstadt.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ von J. Brüll.
Amaranth-Polka von Joh. Gleisner.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
Romanze aus der 2. Suite von Riess.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 25. Oktober 1887: **20. und letzte Vorstellung im 1. Abonnement.**

Zum vierten Male:

Mein Freund Lehmann

oder: **Alfreds Briefe.**

Schwank in 4 Akten von A. Oskar Klaußmann und Fritz Brentano.

In Vorbereitung: **Die Nachrede** (Günther). **Die Philosophin** (Spielhagen).

Zu dem mit Donnerstag, den 27. Oktober beginnenden **zweiten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Mittwoch, den 26. Oktober während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 24. Dienstag, den 25. Oktober 1887.

20. und letzte Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum vierten Male.** Novität!

Mein Freund Lehmann

oder: Alfreds Briefe.

Schwank in 4 Akten von A. Oskar Klaußmann und Fritz Brentano.

(An den meisten größeren Bühnen Deutschlands mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Berner, Großkaufmann	Herr Munkwitz.
Klementine, seine Frau	Frau Werner.
Meta, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Gruner, Großkaufmann	Herr Kirchner.
Bertha, seine Frau	Fräul. Buchwald.
Fritz Ebert, Referendar	Herr Rieper.
Hektor Lamm	Herr Ricklinger.
von Schmetthorn, Major a. D.	Herr Schmidt.
Seine Frau	Fräul. Schröder.
Ida, seine Tochter	Fräul. Schwartz.
Lehmann	Herr Idali.
Don Manuel Benajas y. Portocarero, Violinvirtuose	Herr Willert.
Langner, Wimmel, } Vorstände des musikalischen Vereins „Euterpa"	Herr Bachmann. Herr Duckert.
Minna, Dienstmädchen, Martin, Diener } bei Berner	Fräul. Becker. Herr Lembke.

Mitglieder der „Euterpa", Konzertbesucher, Gäste ꝛc. — Ort der Handlung: Eine große Provinzialstadt.

Ouverture zu „Tell" von Rossini.
„Les Patineurs", Walzer von Waldteufel.
„Neuigkeiten", Potpouri von Graupner.
„Herzenswünsche", Gavotte von Gleisner.

☛ Preise der Plätze. ☚

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende halb **10** Uhr.

Mittwoch, den 26. Oktober 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Das Glas Wasser

oder: Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). **Die Nachrede** (Günther).

☛ Zu dem mit Donnerstag, den 27. Oktober beginnenden **zweiten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Mittwoch, den 26. Oktober während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 25. Mittwoch, den 26. Oktober 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Das Glas Wasser

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Anna, Königin von England	Fräul. Baumeister.
Herzogin von Marlborough	Fräul. Stöbe.
Henry-Saint John, Vicomte von Bolingbroke	Herr Nieper.
Masham, Fähndrich im Garde-Regiment	Herr Taeger.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin	Fräul. Khayda.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwig XIV.	Herr Bachmann.
Thompson, Thürsteher der Königin	Herr Nionde.
Lady Albermal, Hofdame der Königin	Fräul. Szegeny.
Ein Mitglied der Oppositionspartei	Herr Schmidt.

Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositionspartei. Pagen.

Das Stück spielt in London im St. Jamespalast, die vier ersten Akte in einem Audienzsaale, der letzte im Kabinett der Königin.

Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.
Cavatine aus „Linda di Chamonnix“ von Donizetti.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
„Scène de Ballet“ von A. Czibulka.
„Violetta-Polka“ aus „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet . .	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet . . .	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Donnerstag, den 27. Oktober 1887: **1. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Debut des Fräulein Marianne Bedekowitsch.

Die Weise von Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Jane Eyre — Fräulein Marianne Bedekowitsch.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). **Die Nachrede** (Günther).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Druck von Carl Hinkenhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Die Schiffbrüchigen (Schiffbauer). Die Hochzeit (Günther).

Zur Vorbereitung:

Hans Heiling — Fräulein Martinette Bedekowitsch.

Schauspiel in 5 Abtheilungen nach A. Alten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Die Waise von Lowood.

Beginn des Fräulein Martinette Bedekowitsch.

Donnerstag, den 27. Oktober 1881: 1. Vorstellung im 5. Abonnement.

Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenpreise 5 Uhr.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Parterre (Stehplatz) à Billet	—	Mk.	20	Pf.	
3. Rang Mittelloge à Billet	—	"	20	"	
3. Rang à Billet	—	"	40	"	
Gallerie à Billet	—	"	50	"	
Schüler-Billets	—	"	30	"	
Amerikanische Parterre à Billet	—	"	60	"	
Parterre- oder Mittel-Loge à Billet	1	"	52	"	
Seiten-Loge à Billet	1	"	10	"	
Parquet à Billet	1	"	—	"	
Proscenniumloge à Billet	1	Mk.	20	Pf.	

Ermässigte Preise.

"Violetta-Polka", aus "Der lustige Krieg", von Joh. Strauss.
"Scene de Ballet", von A. Conradi.
"Künstlertreuen", Walzer von Joh. Strauss.
Cavatine aus "Lucia di Lammermoor", von Donizetti.
Ouverture zu "Ruy Blas", von Mendelssohn-Bartholdy.

Das Stück spielt in London im 17. Jahrhundert, die drei ersten Akte in einem Zwischenraum von 4 Jahren, der letzte im Anfang der Regierung Georgs.

Personen:

Graf Hannemann	Herr Schmidt.
Lord Arthur, Graf von Essex	Herr Schuster.
Lady Arthur, Gemahlin des Grafen	Frau Stephani.
Lord Cecil, Graf von Salisbury	Herr Wilcke.
Sir Walter Raleigh, Günstling der Königin	Herr Lachner.
Sir Francis Bacon, Lordsiegelbewahrer	Herr Hübner.
Sir Robert Cecil, Staatssekretär der Königin	Herr Hachmann.
Lord Howard, Admiral der Flotte	Herr Schuster.
Sir Walter Mildmay, Schatzmeister der Königin	Herr Arndt.
Sir Christoph Hatton, Vizekanzler der Königin	Herr Schreiber.
Sir Thomas Egerton, Kanzler der Königin	Herr Lachner.
Sir Edward Coke, Oberrichter der Königin	Herr Schuster.
Sir Thomas Smith, Schatzmeister der Königin	Herr Arndt.
Sir Robert Cecil, Staatssekretär der Königin	Herr Hachmann.
Sir Walter Raleigh, Günstling der Königin	Herr Lachner.
Sir Francis Bacon, Lordsiegelbewahrer	Herr Hübner.
Sir Christoph Hatton, Vizekanzler der Königin	Herr Schreiber.
Sir Edward Coke, Oberrichter der Königin	Herr Arndt.
Sir Thomas Smith, Schatzmeister der Königin	Herr Schuster.
Ein Alfgiller der Oppositionspartei	Herr Schmidt.
Lord Admiral, Befehlshaber der Königin	Frau. Stephani.
Thomson, Kapitän der Königin	Herr Schuster.
Mardyke von Essex, Gefangener Ludwig XIV.	Herr Hachmann.
Alpheus, ein Hermandte der Herzogin	Frau. Arndt.
Malcolm, Gefängniß im Garde-Regiment	Herr Lachner.
Henry-Saint John, Diener von Bolingbroke	Herr Arndt.
Herzogin von Marlborough	Frau. Stolz.
Anna, Königin von England	Frau Hannemann.

Personen:

Schauspiel in 3 Akten von Scribe. — Regie: Herr Martinetz.

Verlobten und Wiedersehen.

oder:

Das Haus Moulin.

Zum ersten Abonnement bei ermäßigten Preisen.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 52. Mittwoch, den 26. Oktober 1881.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 26. Donnerstag, den 27. Oktober 1887.

1. Vorstellung im 2. Abonnement.

Debut des Fräulein **Marianne Bedekowitsch.**

Die Waise von Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benutzung des Romans von C. Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regie: Herr Ackermann.

Jane.

Erste Abtheilung in 1 Akt.

Personen:

Mistreß Sarah Reed, eine reiche Wittwe	Fräul. Stöbe.
John, ihr Sohn	Fräul. Khayda.
Kapitän Henry Wytfield, ihr Bruder	Herr Bachmann.
Dr. Blackhorst, Vorsteher einer Waisen-Stiftung	Herr Kirchner.
Jane Eyre, eine Waise	Fräul. Bedekowitsch a. D.
Bessie, Bonne im Hause der Mistreß Reed	Fräul. Szegeny.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistreß Reed.

Rochester.

Zweite Abtheilung in 3 Akten.

Personen:

Lord Rowland Rochester	Herr Ackermann.	Mistreß Judith Harleigh, Rochesters Verwandte	Frau Werner.
Lord Clawdon	Herr Rionde.	Jane Eyre	Fräul. Bedekowitsch a. D.
Lady Clawdon	Fräul. Schumann.	Adele, ein Kind	— — —
Francis Steeworth, Baronet	Herr Taeger.	Gratia Poole	Frau Hütter.
Edward Harber, Esquire	Herr Schmidt.	Sam, Diener	Herr Idali.
Mistreß Reed	Fräul. Stöbe.	Patrik, Reitknecht	Herr Ricklinger.
Lady Georgine Clarens	Fräul. Baumeister.	in Rochesters Hause	
Capitain Henry Wytfield	Herr Bachmann.		

Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters.

Ouverture zu „Yelva“ von G. Reissiger.
„Farewell“, Meditation von G. Lange.
Serenade für Flöte und Waldhorn von Titl.
„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 28. Oktober 1887: **2. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male:** **Novität!**

Die Stütze der Hausfrau.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Engelbert Karl. Bearbeitung und Gesänge von Hermann Hirschel. Musik von Fritz Krause.

In Vorbereitung: **Die Nachrede** (Günther). **Die Philosophin** (Spielhagen).

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 27. Freitag, den 28. Oktober 1887.

2. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! Zum 2. Male: Novität!

Die Stütze der Hausfrau.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Engelbert Karl. Bearbeitung und Gesänge von Hermann Hirschel. Musik von Fritz Krause.

(Am Thaliatheater in Hamburg, Residenztheater in Dresden und Hannover und den meisten größeren Stadtbühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Gottfried Kulbe, Rentier	Herr Idali.
Elise, seine Tochter	Fräul. Schwartz.
Dr. Karl Hermann, Arzt, deren Mann	Herr Taeger.
Franz Hermann, dessen Bruder	Herr Nieper.
Toni Klein	Fräul. Hoffmann.
Heuer, Agent	Herr Kirchner.
Brangäne, Helene, Irene, Konservatoristinnen	Fräul. Khayda. Fräul. Schumann. Fräul. Becker.
Lüderitz, Hausverwalter	Herr Ricklinger.
Dräse, Bollmann, Gutsbesitzer	Herr Munkwitz. Herr Bachmann.
Kohle, Lokomotivführer	Herr Duckert.
Gertrude, Wirthschafterin bei Kulbe	Frau Werner.
Johann, Lohndiener	Herr Lemke.
1. Dienstmann	Herr Moderow.
2. Dienstmann	Herr Willert.

Markthelfer. Ladenmädchen. Dienstmänner. Eisenbahnarbeiter.

Ouverture zur Oper „Leichte Kavallerie“ von F. von Suppé.
„The Mikado“, Fantasie von Sullivan.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Gleisner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 29. Oktober 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Das Glas Wasser

oder: **Ursachen und Wirkungen.**

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). **Die Nachrede** (Günther).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Stiftung.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 28. Sonnabend, den 29. Oktober 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Auf Verlangen zum 2. Male:

Das Glas Wasser

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Anna, Königin von England	Fräul. Baumeister.
Herzogin von Marlborough	Fräul. Stöbe.
Henry-Saint John, Vicomte von Bolingbroke	Herr Nieper.
Masham, Fähndrich im Garde-Regiment	Herr Taeger.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin	Fräul. Khayda.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwig XIV.	Herr Bachmann.
Thompson, Thürsteher der Königin	Herr Rionde.
Lady Albermal, Hofdame der Königin	Fräul. Szegeny.
Ein Mitglied der Oppositionspartei	Herr Schmidt.

Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositionspartei. Pagen.

Das Stück spielt in London im St. Jamespalast, die vier ersten Akte in einem Audienzsaale, der letzte im Kabinett der Königin.

Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.
Cavatine aus „Linda di Chamonnix“ von Donizetti.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
„Scène de Ballet“ von A. Czibulka.
„Violetta-Polka“ aus „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet . .	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet . . .	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende halb **10** Uhr.

Sonntag, den 30. Oktober 1887: **3. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Novität! **Novität!**

Zum ersten Male:

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt“, „Der neue Stiftsarzt“ 2c.)

(Repertoirstück des Deutsch. Kais. Hoftheaters in St. Petersburg, der Hoftheater in Dresden, Hannover, der Stadttheater in Hamburg, Leipzig, Breslau 2c.)

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 29. Sonntag, den 30. Oktober 1887.

3. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt", „Der neue Stiftsarzt" 2c.)

(Repertoirstück des Deutschen Kais. Hoftheaters in St. Petersburg, der Hoftheater in Dresden, Hannover, der Stadttheater in Hamburg, Leipzig, Breslau 2c.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Karl Hartmuth, Fabrikherr	Herr Munkwitz.
Pauline, seine Schwester	Fräul. Baumeister.
Gertrud, seine Nichte	Fräul. Khayda.
Mathilde Wönig	Fräul. Stöbe.
Menzel, Eigenthümer einer Zeitung	Herr Idali.
Dr. Löwe, sein Redakteur	Herr Nieper.
Frey, Mechaniker, früher Werkmeister in Hartmuths Fabrik	Herr Bachmann.
Gerichtsrath Bitter	Herr Ricklinger.
Julius, sein Neffe, Student	Herr Schmidt.
Justizräthin Druse	Fräul. Szegeny.
Marie, Bertha, Lieschen, Willy, ihre Kinder	Fräul. Schwarz. Fräul. Dorn. — — — — — —
Landgerichtsräthin Langholz	Fräul. Buchwald.
Elsa, Mignon, deren Töchter	Fräul. Becker. Fräul. Schumann
Ober-Postsekretärin Hellwig	Frau Hütter.
Steuerrath Borgwart	Herr Vanderst.
Rentier Schnake	Herr Willert.
Klara, Gesellschafterin bei Mathilde	Fräul. Schröder.
Leonhardt	Herr Taeger.
Katzling, Buchhalter und Geschäftsführer bei Hartmuth	Herr Kirchner.
Charlotte, Haushälterin bei Hartmuth	Frau Werner.
Heinrich, Diener bei Hartmuth	Herr Lemke.
Bolte, Kretschmar, Lehmann, Fabrik-Arbeiter bei Hartmuth	Herr Willert. Herr Nordes. Herr Riondé.
Lange, Menzels Faktotum	Herr Duckert.
Adolph, Kellner	Herr Moderow.

Badegäste. Fabrikarbeiter. Kellner. — Ort der Handlung: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge eine größere Provinzialstadt, im dritten Aufzuge in Elfenheim, einem kleinen Badeort in derselben Provinz. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.
„Amüsant und pikant", Polka von Gleisner.
„Glückliche Jugendjahre", Potpourri von Schreiner.
Geschichten aus dem Wiener Walde, Walzer von Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 31. Oktober 1887: **4. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Zum zweiten Male:

Die Waise von Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

In Vorbereitung: **Die Philosophin** (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Gleichheit.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 30. Montag, den 31. Oktober 1887.

4. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum 2. Male:

Die Waise von Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benutzung des Romans von C. Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regie: Herr Ackermann.

Jane.

Erste Abtheilung in 1 Akt.

Personen:

Mistreß Sarah Reed, eine reiche Wittwe	Fräul. Stöbe.
John, ihr Sohn	Fräul. Khayda.
Kapitän Henry Wytfield, ihr Bruder	Herr Bachmann.
Dr. Blackhorst, Vorsteher einer Waisen-Stiftung . . .	Herr Kirchner.
Jane Eyre, eine Waise	Fräul. Bedekowitsch a. D.
Bessie, Bonne im Hause der Mistreß Reed . . .	Fräul. Szegeny.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistreß Reed.

Rochester.

Zweite Abtheilung in 3 Akten.

Personen:

Lord Rowland Rochester	Herr Ackermann.	Mistreß Judith Harleigh, Rochesters Verwandte	Frau Werner.
Lord Clawdon	Herr Rionde.	Jane Eyre	Fräul. Bedekowitsch a. D.
Lady Clawdon	Fräul. Schumann.	Adele, ein Kind	— — —
Francis Steeworth, Baronet . . .	Herr Taeger.	Gratia Poole	Frau Hütter.
Edward Harder, Esquire	Herr Schmidt.	Sam, Diener	Herr Idali.
Mistreß Reed	Fräul. Stöbe.	Patrik, Reitknecht } in Rochesters Hause	Herr Ricklinger.
Lady Georgine Clarens	Fräul. Baumeister.		
Capitain Henry Wytfield	Herr Bachmann.		

Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters.

Ouverture zu „Yelva“ von G. Reissiger.
„Farewell“, Meditation von G. Lange.
Serenade für Flöte und Waldhorn von Titl.
„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	—	M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet .	—	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	1	„	75	„	2. Rang à Billet	—	„ 60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	—	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	—	„ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 1. November 1887: **5. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Novität! Zum zweiten Male: **Novität!**

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt“, „Der neue Stiftsarzt“ 2c.)
(Repertoirstück des Deutsch. Kais. Hoftheaters in St. Petersburg, der Hoftheater in Dresden, Hannover, der Stadttheater in Hamburg, Leipzig, Breslau 2c.)

In Vorbereitung: **Die Philosophin** (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Weiße von Lowood.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 31. Dienstag, den 1. November 1887.

5. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! Zum 2. Male: Novität!

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt", „Der neue Stiftsarzt" ꝛc.)

(Repertoirstück des Deutschen Kais. Hoftheaters in St. Petersburg, der Hoftheater in Dresden, Hannover, der Stadttheater in Hamburg, Leipzig, Breslau ꝛc.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Karl Hartmuth, Fabrikherr		Herr Munkwitz.
Pauline, seine Schwester		Fräul. Baumeister.
Gertrud, seine Nichte		Fräul. Khayda.
Mathilde Wönig		Fräul. Stöbe.
Menzel Eigenthümer einer Zeitung		Herr Idali.
Dr. Löwe, sein Redakteur		Herr Nieper.
Frey, Mechaniker, früher Werkmeister in Hartmuths Fabrik		Herr Bachmann.
Gerichtsrath Bitter		Herr Ricklinger.
Julius, sein Neffe, Student		Herr Schmidt.
Justizräthin Druse		Fräul. Szegeny.
Marie, Bertha, Lieschen, Willy,	ihre Kinder	Fräul. Schwarz. / Fräul. Dorn. / — — — / — — —
Landgerichtsräthin Langholz		Fräul. Buchwald.
Elsa, Mignon,	deren Töchter	Fräul. Becker. / Fräul. Schumann
Ober-Postsekretärin Hellwig		Frau Hütter.
Steuerrath Borgwart		Herr Vanderst.
Rentier Schnake		Herr Willert.
Klara, Gesellschafterin bei Mathilde		Fräul. Schröder.
Leonhardt		Herr Taeger.
Katzling, Buchhalter und Geschäftsführer	bei Hartmuth	Herr Kirchner.
Charlotte, Haushälterin	bei Hartmuth	Frau Werner.
Heinrich, Diener	bei Hartmuth	Herr Lemke.
Bolte, Kretschmar, Lehmann,	Fabrik-Arbeiter, bei Hartmuth	Herr Willert. / Herr Nordes. / Herr Riondé.
Lange, Menzels Faktotum		Herr Duckert.
Adolph, Kellner		Herr Moderow.

Badegäste. Fabrikarbeiter. Kellner. — Ort der Handlung: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge eine größere Provinzialstadt, im dritten Aufzuge in Elfenheim, einem kleinen Badeort in derselben Provinz. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.
„Amüsant und pikant", Polka von Gleisner.
„Glückliche Jugendjahre", Potpourri von Schreiner.
Geschichten aus dem Wiener Walde, Walzer von Strauss.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 2. November 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Ermäßigte Preise.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung: **Die Philosophin** (Spielhagen). **Schmerles Geheimniß** (Kneisel.)

Gastspiel der Solotänzerin **Preciosa Grigolatis.**

Die Waldfee.

Melodramatisches Märchen in 1 Akt mit Ballet.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Jagdtrophäe.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 32. Mittwoch, den 2. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Fräul. Stöbe.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Fräul. Bedekowitsch.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Ackermann.
Georg Talbot, Graf Shrewsbury	Herr Munkwitz.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Kirchner.
Graf von Kent	Herr Lemke.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Ricklinger.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Bachmann.
Mortimer, sein Neffe	Herr Taeger.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Riondé.
Graf Bellievre, Botschafter von Frankreich	Herr Willert.
Okelly, Mortimers Freund	Herr Schmidt.
Melvil, Marias Haushofmeister	Herr Duckert.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Werner.
Margaretha Kurl, ihre Kammerfrau	Fräul. Buchwald.
Ein Offizier	Herr Moderow.
Ein Page	Fräul. Szegeny.

Ein Sherif. Französische und englische Herren. Dienerinnen der Königin von Schottland. Trabanten.

Ouverture zu „Die Fingalshöhle“ (Hebriden) von Mendelssohn.
Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
Musette von Morleg.
Romanze ans der 2. Suite von Riess.
Vorspiel ous „König Manfred“ von Reinecke.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 3. November 1887: **6. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Novität! **Zum dritten Male:** **Novität!**

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt“, „Der neue Stiftsarzt“ 2c.)

In Vorbereitung: **Die Philosophin** (Spielhagen). **Schmerles Geheimniß** (Kneisel).

Gastspiel der Lufttänzerin **Preciosa Grigolatis.**

Die Waldfee.

Melodramatisches Märchen in 1 Akt mit Ballet.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 33. Donnerstag, den 3. November 1887.

6. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! **Zum 3. Male:** Novität!

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt", „Der neue Stiftsarzt" 2c.)

(Repertoirstück des Deutschen Kais. Hoftheaters in St. Petersburg, der Hoftheater in Dresden, Hannover, der Stadttheater in Hamburg, Leipzig, Breslau 2c.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Karl Hartmuth, Fabrikherr		Herr Munkwitz.
Pauline, seine Schwester		Fräul. Baumeister.
Gertrud, seine Nichte		Fräul. Khayda.
Mathilde Wönig		Fräul. Stöbe.
Menzel, Eigenthümer einer Zeitung		Herr Idali.
Dr. Löwe, sein Redakteur		Herr Rieper.
Frey, Mechaniker, früher Werkmeister in Hartmuths Fabrik		Herr Bachmann.
Gerichtsrath Bitter		Herr Ricklinger.
Julius, sein Neffe, Student		Herr Schmidt.
Justizräthin Druse		Fräul. Szegeny.
Marie, Bertha, Lieschen, Willy,	ihre Kinder	Fräul. Schwarz. Fräul. Dorn. — — — — — —
Landgerichtsräthin Langholz		Fräul. Buchwald.
Elsa, Mignon,	deren Töchter	Fräul. Becker. Fräul. Schumann.
Ober-Postsekretärin Hellwig		Frau Hütter.
Steuerrath Borgwart		Herr Vanderst.
Rentier Schnake		Herr Willert.
Klara, Gesellschafterin bei Mathilde		Fräul. Schröder.
Leonhardt		Herr Taeger.
Katzling, Buchhalter und Geschäftsführer	bei Hartmuth	Herr Kirchner.
Charlotte, Haushälterin		Frau Werner.
Heinrich, Diener		Herr Lemke.
Bolte, Kretschmar, Lehmann,	Fabrik-Arbeiter	Herr Willert. Herr Nordes. Herr Riondé.
Lange, Menzels Faktotum		Herr Duckert.
Adolph, Kellner		Herr Moderow.

Badegäste. Fabrikarbeiter. Kellner. — Ort der Handlung: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge eine größere Provinzialstadt, im dritten Aufzuge in Elfenheim, einem kleinen Badeort in derselben Provinz. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.
„Amüsant und pikant", Polka von Gleisner.
„Glückliche Jugendjahre", Potpourri von Schreiner.
Geschichten aus dem Wiener Walde, Walzer von Strauss.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 4. November 1887: **7. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Novität! **Zum vierten und letzten Male:** **Novität!**

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt", „Der neue Stiftsarzt" 2c.)

In Vorbereitung: **Die Philosophin** (Spielhagen). **Schmerles Geheimniß** (Kneisel).

Gastspiel der Lufttänzerin **Preciosa Grigolatis.**

Die fliegende Fee.
Melodramatisches Märchen in 1 Akt mit Ballet.

Schelm Cupido.
Dramatischer Scherz in 1 Akt mit Ballet von Carl Laufs.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Gedichte.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 34. Freitag, den 4. November 1887.

7. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! Zum 4. und letzten Male: Novität!

Die Nachrede.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther. (Verfasser von „Der Leibarzt", „Der neue Stiftsarzt" 2c.)

(Repertoirstück des Deutschen Kais. Hoftheaters in St. Petersburg, der Hoftheater in Dresden, Hannover, der Stadttheater in Hamburg, Leipzig, Breslau 2c.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Karl Hartmuth, Fabrikherr		Herr Munkwitz.
Pauline, seine Schwester		Fräul. Baumeister.
Gertrud, seine Nichte		Fräul. Khayda.
Mathilde Wönig		Fräul. Stöbe.
Menzel, Eigenthümer einer Zeitung		Herr Idali.
Dr. Löwe, sein Redakteur		Herr Nieper.
Frey, Mechaniker, früher Werkmeister in Hartmuths Fabrik		Herr Bachmann.
Gerichtsrath Bitter		Herr Ricklinger.
Julius, sein Neffe, Student		Herr Schmidt.
Justizräthin Druse		Fräul. Szegeny.
Marie, Bertha, Lieschen, Willy,	ihre Kinder	Fräul. Schwarz. Fräul. Dorn. — — — — — —
Landgerichtsräthin Langholz		Fräul. Buchwald.
Elsa, Mignon,	deren Töchter	Fräul. Becker. Fräul. Schumann.
Ober-Postsekretärin Hellwig		Frau Hütter.
Steuerrath Borgwart		Herr Vanderst.
Rentier Schnake		Herr Willert.
Klara, Gesellschafterin bei Mathilde		Fräul. Schröder.
Leonhardt		Herr Taeger.
Katzling, Buchhalter und Geschäftsführer	bei Hartmuth	Herr Kirchner.
Charlotte, Haushälterin	bei Hartmuth	Frau Werner.
Heinrich, Diener	bei Hartmuth	Herr Lemke.
Bolte, Kretschmar, Lehmann,	Fabrik-Arbeiter bei Hartmuth	Herr Willert. Herr Nordes. Herr Riondé.
Lange, Menzels Faktotum		Herr Duckert.
Adolph, Kellner		Herr Moderow.

Badegäste. Fabrikarbeiter. Kellner. — Ort der Handlung: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge eine größere Provinzialstadt, im dritten Aufzuge in Elfenheim, einem kleinen Badeort in derselben Provinz. — Zeit: Die Gegenwart.

Konzert-Ouverture von Kahnt.
„Amüsant und pikant", Polka von Gleisner.
„Glückliche Jugendjahre", Potpourri von Schreiner.
Geschichten aus dem Wiener Walde, Walzer von Strauss.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 5. November 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Gastspiel der Lufttänzerin Fräul. Preciosa Grigolatis.

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Die fliegende Fee.

Melodramatisches Märchen in 1 Akt mit Ballet.

Die Fee — Fräul. Preciosa Grigolatis.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Gesichter.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 35. Sonnabend, den 5. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel der Lufttänzerin Fräul. Preciosa Grigolatis.

Debut des Herrn **Albert Hüner**

vom Stadttheater in Augsburg.

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. — Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittwe . . .	Fräul. Baumeister.
Ernestine, ihre Freundin	Fräul. Khayda.
Brömser, Gerichtsrath a. D.	Herr Hüner.
Karl Fichtenau, sein Neffe	Herr Nieper.
Bergheim, Musikdirektor	Herr Ackermann.
Doktor West, Advokat	Herr Taeger.
Frau Waltrop, Hausbesitzerin	Frau Werner.
Agnes, ihre Nichte	Fräul. Bedekowitsch.
Tümpel, Aufwärter	Herr Ricklinger.
Luchs, Diener bei Frau Heinwald	Herr Duckert.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Becker.

Zum Schluß:

Die fliegende Fee.

Melodramatisches Märchen in 1 Akt mit Ballet.

Personen:

Die Mutter	Frau Werner.
Anna, deren Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Alfred	Herr Taeger.
Die Waldfee	* * *

*** **Die Waldfee — Fräul. Preciosa Grigolatis.**

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
Rosen aus dem Süden a. d. Oper „Das Spitzentuch der Königin“ von Strauss.
„I'Tipferl“, Polka aus „Prinz Methusalem“ von Joh. Strauss.
„Les Patineurs“, Walzer von E. Waltteufel.
Reverie von Vieuxtemps.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet . .	3	M.	—	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	1	M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	50	„	2. Rang Brustlehne à Billet .	1	„ — „
Seiten-Loge à Billet . . .	2	„	—	„	2. Rang à Billet	—	„ 60 „
Parquet à Billet	1	„	75	„	Gallerie à Billet	—	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	25	„	Schüler-Billets	—	„ 60 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 6. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites Gastspiel der Lufttänzerin Frl. **Preciosa Grigolatis.**

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Hintertreppe

Schauspiel in 4 Akten von Leopold Krenkel. — Musik: Felix Hartmann.

Personen:

Der Major	Paul Forster
Alice	Hertha Thiemendahl
Anna, seine Tochter	Käte Jaenicke
Die Mutter	Hans Leibelt
Der Amtsrichter	Rudolf Lettinger
Frau Amtsrichter	Else Ehser
Hauptmann Graf Trotzendorf	Hans Hermann Schaufuß
Ernestine, seine Tochter	Ilse Bendow
Leutnant Graf Hohenstein	Hans Leibelt
Frau Bürgermeister	Else Ehser
Fräulein Hedwig, ihre Tochter	Käte Jaenicke
Frau Direktor Lehmann	Hertha Thiemendahl
Hauptmann Graf Trotzendorf	Paul Forster
Ernestine, seine Tochter	Ilse Bendow
Leutnant Graf Hohenstein	Hans Leibelt
Frau Bürgermeister	Else Ehser
Fräulein Hedwig, ihre Tochter	Käte Jaenicke
Frau Direktor Lehmann	Hertha Thiemendahl

Personen:

Spielleitung: Max Adalbert. — Musikal. Leitung: Felix Hartmann.

Anfang 7½ Uhr. Mittags 3 Uhr. Ende 10 Uhr.

Den verehrten Abonnenten werden hier Plätze für Vorstellung 11 Uhr reserviert.

Parterre (Sitzplatz)	1	Mk.	Pf.
2. Rang Seitenloge	1	"	"
2. Rang	—	"	60 "
Balkon	—	"	80 "
Schüler-Billets	—	"	60 "

Den verehrten Abonnenten werden hier Plätze für Vorstellung 11 Uhr reserviert.

Parterreloge	3	Mk.	Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	5	"	20 "
Seiten-Loge	5	"	— "
Parkett	1	"	12 "
Numerierte Parterre	1	"	25 "

Stadt-Theater in Bautzen.

Sonntag, den 5. November 1899.

Vorletzte Vorstellung vor Eintritt der Fastenzeit. Letzte Gastspiel-Vorstellung des Herrn Albert Hinrich.

Zum 1. Male wiederholt:

Die Hintertreppe.

Schauspiel in 4 Akten von Leopold Krenkel. — Musik: Felix Hartmann.

Personen:

Der Major	Paul Forster
Alice	Hertha Thiemendahl
Anna, seine Tochter	Käte Jaenicke
Die Mutter	Hans Leibelt
Der Amtsrichter	Rudolf Lettinger
Frau Amtsrichter	Else Ehser
Hauptmann Graf Trotzendorf	Hans Hermann Schaufuß
Ernestine, seine Tochter	Ilse Bendow
Leutnant Graf Hohenstein	Hans Leibelt
Frau Bürgermeister	Else Ehser
Fräulein Hedwig, ihre Tochter	Käte Jaenicke
Frau Direktor Lehmann	Hertha Thiemendahl

Spielleitung: Max Adalbert. — Musikal. Leitung: Felix Hartmann.

Anfang 7½ Uhr. Mittags 3 Uhr. Ende 10 Uhr.

Den verehrten Abonnenten werden hier Plätze für Vorstellung 11 Uhr reserviert.

Parterre (Sitzplatz)	1	Mk.	Pf.
2. Rang Seitenloge	1	"	"
2. Rang	—	"	60 "
Balkon	—	"	80 "
Schüler-Billets	—	"	60 "

Stadt-Theater in Bautzen.

Sonntag, den 5. November 1899.

Vorletzte Vorstellung vor Eintritt der Fastenzeit. Letzte Gastspiel-Vorstellung des Herrn Albert Hinrich.

Zum 1. Male wiederholt:

Die Hintertreppe.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 36. Sonntag, den 6. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

2. Gastspiel der Lufttänzerin Fräul. Preciosa Grigolatis.

Zum 2. Male:

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. — Regie Herr Ackermann.

Personen:

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittwe . . .	Fräul. Baumeister.
Ernestine, ihre Freundin	Fräul. Khayda.
Brömser, Gerichtsrath a. D.	Herr Hüner.
Karl Fichtenau, sein Neffe	Herr Nieper.
Bergheim, Musikdirektor	Herr Ackermann.
Doktor West, Advokat	Herr Taeger.
Frau Waltrop, Hausbesitzerin	Frau Werner.
Agnes, ihre Nichte	Fräul. Bedekowitsch.
Tümpel, Aufwärter	Herr Ricklinger.
Luchs, Diener bei Frau Heinwald	Herr Duckert.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Becker.

Zum Schluß:

Die fliegende Fee.

Melodramatisches Märchen in 1 Akt mit Ballet.

Personen:

Die Mutter	Frau Werner.
Anna, deren Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Alfred	Herr Taeger.
Die Waldfee	* * *

***** Die Waldfee — Fräul. Preciosa Grigolatis.**

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
Rosen aus dem Süden a. d. Oper „Das Spitzentuch der Königin“ von Strauss.
„I'Tipferl“, Polka aus „Prinz Methusalem“ von Joh. Strauss.
„Les Patineurs“, Walzer von E. Waltteufel.
Reverie von Vieuxtemps.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet . .	3	M.	—	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	1	M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	50	„	2. Rang Brustlehne à Billet .	1	„ — „
Seiten-Loge à Billet . . .	2	„	—	„	2. Rang à Billet	—	„ 60 „
Parquet à Billet	1	„	75	„	Gallerie à Billet	—	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	25	„	Schüler-Billets	—	„ 60 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 7. November 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorletztes Gastspiel der Lufttänzerin Frl. Preciosa Grigolatis.

Das Stiftungsfest.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav von Moser.

Schelm Cupido.

Dramatischer Scherz in 1 Akt mit Ballet von Carl Laufs.

Cupido — Fräul. Preciosa Grigolatis.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 37. Montag, den 7. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorletztes Gastspiel der Lufttänzerin Fräul. Preciosa Grigolatis.

Das Stiftungsfest.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Doktor Scheffler, Advokat	Herr Ackermann.
Bertha, seine Frau	Fräul. Baumeister.
Kommerzienrath Bolzau	Herr Munkwitz.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Werner.
Ludmilla, ihre Nichte	Fräul. Khayda.
Doktor Steinkirch	Herr Taeger.
Hartwig	Herr Nieper.
Brimborius, Festordner	Herr Kirchner.
Schnacke, Vereinsdiener	Herr Ricklinger.
Franz, Diener bei Bolzau	Herr Lemke.
Diener bei Scheffler	Herr Willert.

Der erste Akt spielt in Schefflers Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Kommerzienraths.

Zum Schluß:

Schelm Cupido.

Dramatischer Scherz in 1 Akt mit Ballet von Carl Laufs. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

Cupido	* * *
Klappermann, ein reicher Müller	Herr Bachmann.
Anna, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Emil Sanft, der Lehrer	Herr Taeger.
Peter Raps, Pächtersohn	Herr Ricklinger.
Schnelling, der Schneider	Herr Hüner.
Amadeus Wurzel, Professor	Herr Kirchner.

Bauern. Bäuerinnen. — Ort der Handlung: Vor Klappermanns Mühle.

Cupido — Fräul. Preciosa Grigolatis.

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.
„Schatz-Walzer“ aus „Der Zigeunerbaron“ von Strauss.
„Haideröslein“, Polka-Mazurka von Gleisner.
„Offenbachiana“, Potpuri von Conradi.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3	M.	—	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	50	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	75	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	25	„	Schüler-Billets	— „	50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 8. November 1887: Bei aufgehobenem Abonnement.

Letztes Gastspiel der Lufttänzerin Fräul. Preciosa Grigolatis.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Stimme

Politisches Tageblatt für Stadt und Land.

Stadt-Theater in Görlitz.

38.

№ 39. Dienstag, den 8. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Letztes Gastspiel der Lufttänzerin

Fräul. Preciosa Grigolatis.

Das Stiftungsfest.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Doktor Scheffler, Advokat	Herr Ackermann.
Bertha, seine Frau	Fräul. Baumeister.
Kommerzienrath Bolzau	Herr Munkwitz.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Werner.
Ludmilla, ihre Nichte	Fräul. Khayda.
Doktor Steinkirch	Herr Taeger.
Hartwig	Herr Nieper.
Brimborius, Festordner	Herr Kirchner.
Schnacke, Vereinsdiener	Herr Ricklinger.
Franz, Diener bei Bolzau	Herr Lemke.
Diener bei Scheffler	Herr Willert.

Der erste Akt spielt in Schefflers Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Kommerzienraths.

Zum Schluß:

Schelm Cupido.

Dramatischer Scherz in 1 Akt mit Ballet von Carl Laufs. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

Cupido	* * *
Klappermann, ein reicher Müller	Herr Bachmann.
Anna, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Emil Sanft, der Lehrer	Herr Taeger.
Peter Raps, Pächtersohn	Herr Ricklinger.
Schnelling, der Schneider	Herr Hüner.
Amadeus Wurzel, Professor	Herr Kirchner.

Bauern. Bäuerinnen. — Ort der Handlung: Vor Klappermanns Mühle.

Cupido — Fräul. Preciosa Grigolatis.

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.
„Schatz-Walzer“ aus „Der Zigeunerbaron“ von Strauss.
„Haideröslein“, Polka-Mazurka von Gleisner.
„Offenbachiana“, Potpuri von Conradi.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 9. November 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Othello, der Mohr von Venedig.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 39. Mittwoch, den 9. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Debut des Herrn Otto Gerlach

vom Residenztheater in Hannover.

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Othello

der Mohr von Venedig.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der Doge von Venedig	Herr Bachmann.
Brabantio, Senator	Herr Munkwitz.
Erster / Zweiter Senator	Herr Willert. / Herr Nordes.
Gratiano, Brabantios Bruder	Herr Schmidt.
Ludoviko, Brabantios Neffe	Herr Ricklinger.
Othello, der Mohr	Herr Ackermann.
Cassio, sein Lieutenant	Herr Nieper.
Jago, sein Fähnrich	Herr Gerlach.
Rodrigo, venetianischer Edelmann	Herr Hüner.
Montano	Herr Duckert.
Desdemona, Brabantios Tochter	Fräul. Baumeister.
Emilia, Jagos Frau	Fräul. Stöbe.
Erster / Zweiter Edelmann	Herr Moderow. / Herr Rionde.
Ein Offizier	Herr Braun.
Ein Bote	Herr Vanderst.
Ein Matrose	Herr Lemke.

Offiziere. Edelleute. Schiffer. Volk.

Die Szene ist Anfangs in Venedig, vom 2. Akt an in Cypern.

Ouverture zur Oper „Titus“ von Mozart.
„Ein Albumblatt“ von Richard Wagner.
Meditation von Lange.
Andante aus „Siegfried“ von Richard Wagner.
Finale aus „Ariele“ von Bach.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 10. November 1887: 8. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zur Erinnerung an den Geburtstag unseres Dichters Friedrich von Schiller.

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Heinrich Laube.

In Vorbereitung: **Die Philosophin** (Spielhagen). **Schmerles Geheimniß** (Kneisel).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 40. Donnerstag, den 10. November 1887.

8. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zur Erinnerung an den Geburtstag unseres Dichters
Friedrich von Schiller.

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich Laube. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzog Karl von Würtemberg		Herr Munkwitz.
Gräfin Franziska von Hohenheim		Fräul. Stöbe.
Generalin Rieger		Frau Werner.
Laura, deren Pflegetochter		Fräul. Baumeister.
General Rieger, Kommandant des Hohen-Asperges		Herr Bachmann.
Hauptmann von Silberkalb, Kammerherr		Herr Gerlach.
Sergeant Bleistift		Herr Hüner.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer		Herr Taeger.
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	Karlsschüler	Herr Nieper.
von Scharpstein, genannt Schweizer,		Herr Schmidt.
von Hover, genannt Ratzmann,		Herr Willert.
Pfeiffer, genannt Roller,		Herr Duckert.
Peters, genannt Schufterle,		Herr Moderow.
Christoph Bleistift, genannt Nette, Hundejunge		Fräul. Hofmann.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

Fest-Ouverture von Leutner.
Jugend-Erinnerungen von Bach.
„Scène de Ballet“ von Czibulka.
Traumbilder-Fantasie von Lumbye.
Serenade von Moskowsky.

☛ Preise der Plätze. ☚

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	— „	50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende halb **10** Uhr.

Freitag, den 11. November 1887: **9. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Kean

oder: Leidenschaft und Genie.

Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen von Alexander Dumas, von L. Schneider.

In Vorbereitung: **Die Philosophin** (Spielhagen). **Schmerles Geheimniß** (Kneisel).

Zweites Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kasu

Kalligraph

Die

Erledigt von Schiller.

Zur gefälligen Abnahme bestens empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

Schuster-Meister.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 41. Freitag, den 11. November 1887.

9. Vorstellung im 2. Abonnement.

Kean

oder:

Leidenschaft und Genie.

Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen von Alexander Dumas, von L. Schneider.

Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Kean	Herr Ackermann.	Darius, Theater-Friseur	Herr Heuser.
Der Prinz von Wales	Herr Nieper.	Ein Arzt	Herr Vanderst.
Der Graf von Coefeld	Herr Munkwitz.	Die Gräfin Helene von Coefeld	Frl. Stöbe.
Lord Melvill	Herr Kirchner.	Die Gräfin Anna von Goswill	Frau Hofmann.
Salomon, Souffleur	Herr Hüner.	Anna Danby	Frl. Baumeister.
Pistol	Fräul. Khayda.	Ketty	Frl. Schumann.
Ein Konstabler	Herr Duckert.	Ophelia	Frl. Szegeny.
Peter Patt	Herr Rionde.	Louise	Frl. Becker.
Bardolphe, David, Tom, Schauspieler	Herr Lemke. Herr Schmidt. Herr Willert.	John Coox, Boxer	Herr Bachmann.
		Georg, Schiffer	Herr Schmidt.
Der Regisseur	Herr Moderow.	Ein Diener des Grafen Coefeld	Herr Nordes.
		Ein Diener bei Kean	Herr Alfred.

Diener. Gäste.

Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.
„Romaneska“, Fantasie von Zikoff.
Cavatine aus „Linda di Chamcunix“ von Donizetti.
„Marie“, Lied von Piefke.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 12. November 1887: **10. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Zum 3. und letzten Male:

Auf vielseitigen Wunsch.

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

In Vorbereitung: **Die Philosophin** (Spielhagen). **Schmerles Geheimniß** (Kneisel).

Drittes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 42. Sonnabend, den 12. November 1887.

10. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum dritten und letzten Male:

Auf vielseitigen Wunsch.

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. — Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittwe . . .	Fräul. Baumeister.
Ernestine, ihre Freundin	Fräul. Khayda.
Brömser, Gerichtsrath a. D.	Herr Hüner.
Karl Fichtenau, sein Neffe	Herr Nieper.
Bergheim, Musikdirektor	Herr Ackermann.
Doktor West, Advokat	Herr Taeger.
Frau Waltrop, Hausbesitzerin	Frau Werner.
Agnes, ihre Nichte	Fräul. Bedekowitsch.
Tümpel, Aufwärter	Herr Häuser.
Luchs, Diener bei Frau Hainwald	Herr Duckert.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Becker.

Ouverture zur Oper „Eie diebische Elster“ von Rossini.
Rosen aus dem Süden a. d. Oper „Das Spitzentuch der Königin“ von Strauss.
„I'Tipferl“, Polka aus „Prinz Methusalem“ von Joh. Strauss.
„Les Patineurs“, Walzer vou E. Waltteufel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . . .	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 13. November 1887: **11. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Große Gesangsposse in 3 Akten (7 Bildern) von Salingré. Musik von G. Lehnhard.

Dienstag, den 15. November 1887:

Gastspiel des Fräul. Anna Haverland.

MEDEA.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 43. Sonntag, den 13. November 1887.

11. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Große Gesangsposse in 3 Akten (7 Bildern) von Salingré. Musik von G. Lehnhardt. — Regie: Herr Hüner.

Erstes Bild: **Im Rathhauskeller.**
Zweites Bild: **Im zoologischen Garten.**
Drittes Bild: **Im Verbrecherkeller.**
Viertes Bild: **Im Boudoir.**
Fünftes Bild: **Im Théâtre Américain.**
Sechstes Bild: **Im Panoptikum.**
Siebentes Bild: **Auf dem Corps de Ballet-Ball bei Kroll.**

Personen:

Bielefeld, Rentier aus Friesack	Herr Hüner.
Friederike, seine Frau	Frau Werner.
Grethe, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Stanislaus, Wenzeslaus, Nicolaus, Studenten	Herr Nieper. / Herr Heuser. / Herr Bachmann.
Fritz Krause	Herr Taeger.
Pannemann, Brösecke, Rentier	Herr Munkwitz. / Herr Gerlach.
Der Kriminalrath	Herr Duckert.
Der Onkel	Herr Ackermann.
Helene Möves, Chansonnettensängerin	Fräul. Hoffmann.
Potznansky, Rittergutsbesitzer	Herr Schmidt.
von Schlippermilch	Herr Moderow.
von Dusedan	Herr Willert.
Piefke, Bierwirth	Herr Lemke.
Der Regisseur	Herr Braun.
Lisette, Kammermädchen	Fräul. Becker.
Gustav, Kellner	Herr Stephan.
Ein zweiter Kellner	Herr Riende.
Ein Dienstmann	Herr Junge.
Ein Bote	Herr Dittrich.
Der bekannte Herr	Herr Kirchner.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
„Kleiner Schäker“, Walzer von P. Häring.
Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 14. November 1887: **12. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Heinrich Laube.

Dienstag, den 15. November 1887:

Gastspiel des Fräul. Anna Haverland.

MEDEA.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 44. Montag, den 14. November 1887.

12. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum 2. Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich Laube. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzog Karl von Würtemberg	Herr Munkwitz.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Fräul. Stöbe.
Generalin Rieger	Frau Werner.
Laura, deren Pflegetochter	Fräul. Baumeister.
General Rieger, Kommandant des Hohen-Asperges	Herr Bachmann.
Hauptmann von Silberkalb, Kammerherr	Herr Gerlach.
Sergeant Bleistift	Herr Hüner.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer	Herr Taeger.
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	Herr Nieper.
von Scharpstein, genannt Schweizer,	Herr Schmidt.
von Hover, genannt Ratzmann, } Karlsschüler	Herr Willert.
Pfeiffer, genannt Roller,	Herr Duckert.
Peters, genannt Schufterle,	Herr Moderow.
Christoph Bleistift, genannt Nette, Hundejunge	Fräul. Hoffmann.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

Fest-Ouverture von Leutner.
Jugend-Erinnerungen von Bach.
„Scène de Ballet“ von Czibulka.
Traumbilder-Fantasie von Lumbye.
Serenade von Moskowsky.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 15. November 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Gastspiel des Fräul. Anna Haverland.

MEDEA.

Trauerspiel in 4 Akten von Grillparzer.

Medea — Fräul. Anna Haverland.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

MEDEV

KRITZSCHMAR

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 45. Dienstag, den 15. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Fräul. Anna Haverland.

Medea

Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Kreon, König von Corinth	Herr Munkwitz.
Kreusa, seine Tochter	Fräul. Baumeister.
Jason	Herr Ackermann.
Medea	* * *
Gora, Medeas Amme	Frau Werner.
Ein Herold	Herr Gerlach.
Ein Landmann	Herr Duckert.
Der ältere Knabe	— — —
Der kleine Knabe	— — —
Ein Sklave	Herr Moderow.
Eine Sklavin	Fräul. Szegeny.

Gefolge des Königs. Trabanten.

Medea — Fräul. Anna Haverland.

Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy.
Vorspiel zum 5. Akt der Oper „König Manfred“ von Reinecke.
Arie aus der Suite von J. S. Bach.
„Farewell“, Meditation von G. Lange.
Finale aus der Oper „Semele“ von Stredicke.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 16. November 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Heinrich Laube.

In Vorbereitung: Schmerles Geheimniß (Kneisel).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 46. Mittwoch, den 16. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich Laube. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzog Karl von Würtemberg	Herr Munkwitz.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Fräul. Stöbe.
Generalin Rieger	Frau Werner.
Laura, deren Pflegetochter	Fräul. Baumeister.
General Rieger, Kommandant des Hohen-Asperges	Herr Bachmann.
Hauptmann von Silberkalb, Kammerherr	Herr Gerlach.
Sergeant Bleistift	Herr Hüner.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer	Herr Taeger.
Anton Koch, genannt Spiegelberg.	Herr Nieper.
von Scharpstein, genannt Schweizer,	Herr Schmidt.
von Hover, genannt Ratzmann, Karlsschüler	Herr Willert.
Pfeiffer, genannt Roller,	Herr Duckert.
Peters, genannt Schufterle,	Herr Moderow.
Christoph Bleistift, genannt Nette, Hundejunge	Fräul. Hoffmann.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	25 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 17. November 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Zweites und letztes Gastspiel des Frl. Anna Haverland.

Der letzte Brief.

Lustspiel in 3 Akten von Viktorioa Sardou.

Susanne von Bricé — Fräulein Anna Haverland.

Zu Anfang:

Vorlesung von Fräul. Anna Haverland.

„Die Wallfahrt nach Kewlaar" von Heine.
„Der Fischer" } von Goethe.
„Das Haideröslein" }
„Gefunden" von Goethe.
„Der kleine Vogel" von Richard Leander.
„Der gute Rath" von Gellert.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 47. Donnerstag, den 17. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites und letztes

Gastspiel des Frl. Anna Haverland.

Der letzte Brief

Lustspiel in 3 Akten von Viktorien Sardou. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Prosper von Block		Herr Rieper.
Titus von Vanhove		Herr Gerlach.
Clarisse, dessen Frau		Fräul. Baumeister.
Martha von Crussoloes, deren Schwester		Fräul. Khayda.
Susanne von Bricé		* *
Thirion, Naturforscher		Herr Hüner.
Colomba, dessen Frau		Frau Werner.
Busonier, Douanen-Direktor		Herr Bachmann.
Paul von Temple		Herr Taeger.
Fran Solange, Haushälterin	im Hause Vanhoves	Fräul. Szegeny.
Claudine, Stubenmädchen	im Hause Vanhoves	Fräul. Hoffmann.
Baptiste, Diener	im Hause Vanhoves	Herr Lemke.
Henry, Diener	im Hause Vanhoves	Herr Duckert.
Ein Diener Prosperes		Herr Moderow.

Das Stück spielt auf dem Lande bei Chinon.

Susanne von Bricé — Fräul. Anna Haverland.

Zu Anfang:

Vorlesung von Fräul. Anna Haverland.

„Die Wallfahrt nach Kevlaar" von Heine.
„Der Fischer"
„Das Haiderösslein" } von Goethe.
„Gefunden"

„Der kleine Vogel", Märchen v. Rich. Leander.
„Der gute Rath" von Gellert.

Konzert-Ouverture von Kahnt.
Fantasie über „Das Kornblumenlied" von R. Thiele.
Indigo-Quadrille von Joh. Strauss.
„Kunstsinn und Liebe", Potpourri von Goldschmidt.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	4 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M.	— Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „	— „
Seiten-Loge à Billet	2 „	25 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	2 „	— „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	25 „	Schüler-Billets	— „	60 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Freitag, den 18. November 1887: **13. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Zum 2. Male:

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Große Gesangsposse in 3 Akten (7 Bildern) von Salingré. Musik von G. Lehnhardt.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Depeschen in Berlin.

Sonntag, den 15. November 1885.

Drei ausgedehnte Abonnements.

Zweites und letztes

Gastspiel des Frl. Hanna Haverland.

Der

Pariser Brief.

Vorlesung durch Frl. Hanna Haverland.

Die Aufführungen nach Original-Text.

Der Prinz
Der Freund
Der Bankier
Der Professor

Der kleine Doktor
Der gute Mann

Kassen-Oeffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 15. November 1885: 13. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum 3. Male:

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Für Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 48. Freitag, den 18. November 1887.

13. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Große Gesangsposse in 3 Akten (7 Bildern) von Salingré. Musik von G. Lehnhardt. — Regie: Herr Hüner.

Erstes Bild: **Im Rathhauskeller.**
Zweites Bild: **Im zoologischen Garten.**
Drittes Bild: **Im Verbrecherkeller.**
Viertes Bild: **Im Boudoir.**
Fünftes Bild: **Im Théâtre Américain.**
Sechstes Bild: **Im Panoptikum.**
Siebentes Bild: **Auf dem Corps de Ballet-Ball bei Kroll.**

Personen:

Bielefeld, Rentier aus Friesack	Herr Hüner.
Friederike, seine Frau	Frau Werner.
Grethe, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Stanislaus, Wenzeslaus, Nicolaus, Studenten	Herr Nieper. Herr Heuser. Herr Bachmann.
Fritz Krause	Herr Taeger.
Pannemann, Bröcke, Rentier	Herr Munkwitz. Herr Gerlach.
Der Kriminalrath	Herr Duckert.
Der Onkel	Herr Ackermann.
Helene Möves, Chansonnettensängerin	Fräul. Hoffmann.
Potznansky, Rittergutsbesitzer	Herr Schmidt.
von Schlippermilch	Herr Moderow.
von Dusedan	Herr Willert.
Pieske, Bierwirth	Herr Lemke.
Der Regisseur	Herr Braun.
Lisette, Kammermädchen	Fräul. Becker.
Gustav, Kellner	Herr Stephan.
Ein zweiter Kellner	Herr Rionde.
Ein Dienstmann	Herr Junge.
Ein Bote	Herr Dittrich.
Der bekannte Herr	Herr Kirchner.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
„Kleiner Schäker“, Walzer von P. Häring.
Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 19. November 1887:

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 20. November 1887: 14. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Braut von Messina.

oder: Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel in 4 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung: Schmerles Geheimniß (Kneisel).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 49. Sonntag, den 20. November 1887.

14. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Braut von Messina

oder:

Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel in 4 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Donna Isabella, Fürstin von Messina		Fräul. Stöbe.
Don Manuel, Don Cäsar	ihre Söhne	Herr Ackermann. / Herr Taeger.
Beatrice		Fräul. Baumeister.
Diego		Herr Hüner.
Cajetan, Berengar, Manfred, Tristan,	Begleiter des Don Manuel	Herr Munkwitz. / Herr Gerlach. / Herr Bachmann. / Herr Kirchner.
Bohemund, Roger, Hippolyt,	Begleiter des Don Cesar	Herr Rieper. / Herr Riondé. / Herr Heuser.
Ein Bote Isabella's		Herr Schmidt.
Ein Bote Don Cesar's		Herr Lemke.
Knaben		Fräul. Schumann. / Fräul. Becker. / Fräul. Buchwald. / Fräul. Schröder.

Aelteste von Messina.

Ouverture zu „Prometheus“ von L. van Beethoven.
Vorspiel zur Oper „Die Folkunger“ von Kretschmer.
„Nachruf an Weber“, Fantasie von E. Bach.
Finale aus „Ariele“ von Bach.

☛ Preise der Plätze. ☚

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 21. November 1887: **15. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Kean

oder: Leidenschaft und Genie.

Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen von Alexander Dumas, von L. Schneider.

In Vorbereitung: **Die Philosophin** (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 50. Montag, den 21. November 1887.

15. Vorstellung im 2. Abonnement.

Kean

oder:

Leidenschaft und Genie.

Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen von Alexander Dumas, von L. Schneider.

Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Kean	Herr Ackermann.	Darius, Theater-Friseur	Herr Heuser.
Der Prinz von Wales	Herr Nieper.	Ein Arzt	Herr Vanderst.
Der Graf von Coefeld	Herr Munkwitz.	Die Gräfin Helene von Coefeld	Frl. Stöbe.
Lord Melvill	Herr Kirchner.	Die Gräfin Anna von Goswill	Frau Hofmann.
Salomon, Souffleur	Herr Hüner.	Anna Danby	Frl. Baumeister.
Pistol	Fräul. Khayda.	Ketty	Frl. Schumann.
Ein Konstabler	Herr Duckert.	Ophelia	Frl. Szegeny.
Peter Patt	Herr Rionde.	Louise	Frl. Becker.
Bardolphe, David, Tom, Schauspieler	Herr Lemke. Herr Schmidt. Herr Willert.	John Coox, Boxer	Herr Bachmann.
Der Regisseur	Herr Moderow.	Georg, Schiffer	Herr Schmidt.
		Ein Diener des Grafen Coefeld	Herr Nordes.
		Ein Diener bei Kean	Herr Alfred.

Diener. Gäste.

Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.
„Romaneska“, Fantasie von Zikoff.
Cavatine aus „Linda di Chamounix“ von Donizetti.
„Marie“, Lied von Piefke.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 22. November 1887: **16. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Schmerle's Geheimniss.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

(An den meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

In Vorbereitung:

Die Liebesleugnerin (Misch). **Die Philosophin** (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 51. Dienstag, den 22. November 1887.

16. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Schmerle's Geheimniß.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

(An den meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Regierungsrath von Erlenbach	Herr Kirchner.
Guido Wächter, Referendar, sein Neffe	Herr Taeger.
Gottlieb Schmerle, Beamter	Herr Hüner.
Charlotte, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Martha, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Ulrich Heimstedt, Maler, Schmerle's Pflegesohn	Herr Nieper.
Fräulein Rosalie Müller, Schmerle's Kousine	Frau Werner.
Dr. Curve, Astronom	Herr Gerlach.
Stella, seine Enkelin	Fräul. Bedekowitsch.
Tunkewitz, Hausbesitzer	Herr Duckert.
Minchen, Dienstmädchen bei Schmerle	Fräul. Hoffmann.
Fritz, Soldat	Herr Heuser.
Ein Schutzmann	Herr Schmidt.

Ort und Zeit der Handlung: Der erste Akt spielt in Berlin, einige Tage vor Pfingsten. Die anderen drei Akte spielen in Fürstenwalde, an den drei Pfingstfeiertagen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Marsch-Potpourri von G. von Hausen.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Joh. Gleisner.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 23. November 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Minna von Barnhelm

oder: **Das Soldatenglück.**

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

In Vorbereitung:

Die Liebesleugnerin (Misch). **Die Philosophin** (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 52. Mittwoch, den 23. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

(Regie: Herr Munkwitz.)

Personen:

Major von Tellheim	Herr Ackermann.
Minna von Barnhelm	Fräul. Baumeister.
Franziska, ihr Mädchen	Fräul. Khayda.
Just, Bedienter des Majors	Herr Hüner.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Herr Munkwitz.
Der Wirth	Herr Heuser.
Eine Dame in Trauer	Fräul. Stöbe.
Ein Feldjäger	Herr Bachmann.
Riccaut de la Marlinière	Herr Kirchner.
Erster Diener	Herr Riondé.
Zweiter Diener	Herr Duckert.

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirthshauses und einem daranstoßenden Zimmer.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
„Lützows wilde Jagd“, Caprice von H. Weiss.
„Soldatengruss“, Polka von Ed. Strauss.
„Altdeutsches Walzerduett“ von Westmeyer.
„Liebesglück“, Salonstück von Krüger.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Donnerstag, den 24. November 1887: **17. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Novität! Zum zweiten Male: Novität!

Schmerle's Geheimniss.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

In Vorbereitung:

Die Liebesleugnerin (Misch). **Die Philosophin** (Spielhagen).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 53. Donnerstag, den 24. November 1887.

17. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! Zum zweiten Male: Novität!

Schmerle's Geheimniß.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

(An den meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Regierungsrath von Erlenbach	Herr Kirchner.
Guido Wächter, Referendar, sein Neffe	Herr Taeger.
Gottlieb Schmerle, Beamter	Herr Hüner.
Charlotte, seine Frau	Fränl. Stöbe.
Martha, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Ulrich Heimstedt, Maler, Schmerle's Pflegesohn	Herr Nieper.
Fräulein Rosalie Müller, Schmerle's Kousine	Frau Werner.
Dr. Curve, Astronom	Herr Gerlach.
Stella, seine Enkelin	Fräul. Bedekowitsch.
Tunkewitz, Hausbesitzer	Herr Duckert.
Minchen, Dienstmädchen bei Schmerle	Fräul. Hoffmann.
Fritz, Soldat	Herr Heuser.
Ein Schutzmann	Herr Schmidt.

Ort und Zeit der Handlung: Der erste Akt spielt in Berlin, einige Tage vor Pfingsten. Die anderen drei Akte spielen in Fürstenwalde, an den drei Pfingstfeiertagen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Marsch-Potpourri von G. von Hausen.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Joh. Gleisner.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 25. November 1887: 18. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

In Vorbereitung:

Die Liebesleugnerin (Misch). **Die Philosophin** (Spielhagen).

Zu dem mit Donnerstag, den 1. Dezember beginnenden **dritten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Mittwoch, den 30. Oktober während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 54. Freitag, den 25. November 1887.

18. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frau Werner.
Octave } deren Kinder	Herr Taeger.
Claire } deren Kinder	Fräul. Baumeister.
Baron von Prèfont	Herr Munkwitz.
Baronin von Prèfont, Nichte der Marquise	Fräul. Stöbe.
Philippe Derblay	Herr Ackermann.
Suzanne, dessen Schwester	Fräul. Khayda.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Nieper.
Moulinet	Herr Hüner.
Athenaïs, dessen Tochter	Fräul. Hoffmann.
Bachelin, Notar	Herr Kirchner.
von Pontac	Herr Heuser.
Der General	Herr Moderow.
Der Präfekt	Herr Bachmann.
Gobert	Herr Duckert.
Dr. Servan	Herr Schmidt.
Jean } in Diensten der Marquise	Herr Lemke.
Brigitte } in Diensten der Marquise	Frau Hütter.

Diener. Arbeiter.

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.
„Scène de Ballet“ von Czibulka.
Rêverie von Vieuxtemps.
Transcription über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 26. November 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Die Waise von Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

In Vorbereitung:

Gastspiel des Fräulein Agnes Sorma
vom Deutschen Theater in Berlin.

Dorf und Stadt.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 55. Sonnabend, den 26. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Die Waise von Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benutzung des Romans von C. Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regie: Herr Ackermann.

Jane.

Erste Abtheilung in 1 Akt.

Personen:

Mistreß Sarah Reed, eine reiche Wittwe	Fräul. Stöbe.
John, ihr Sohn	Fräul. Khayda.
Kapitän Henry Wytfield, ihr Bruder	Herr Bachmann.
Dr. Blackhorst, Vorsteher einer Waisen-Stiftung	Herr Kirchner.
Jane Eyre, eine Waise	Fräul. Bedekowitsch.
Bessie, Bonne im Hause der Mistreß Reed	Fräul. Szegeny.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistreß Reed.

Rochester.

Zweite Abtheilung in 3 Akten.

Personen:

Lord Rowland Rochester	Herr Ackermann.
Lord Clawdon	Herr Rionde.
Lady Clawdon	Fräul. Schumann.
Francis Steeworth, Baronet	Herr Taeger.
Edwurd Harder, Esquire	Herr Schmidt.
Mistreß Reed	Fräul. Stöbe.
Lady Georgine Clarens	Fräul. Baumeister.
Capitain Henry Wytfield	Herr Bachmann.
Mistreß Judith Harleigh, Rochesters Verwandte	Frau Werner.
Jane Eyre	Fräul. Bedekowitsch.
Adele, ein Kind	— — —
Gratia Poole	Frau Hütter.
Sam, Diener	Herr Hüner.
Patrik, Reitknecht	Herr Heuser.

(Adele, Gratia Poole, Sam, Diener, Patrik, Reitknecht: in Rochesters Hause)

Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters.

Ouverture zu „Yelva“ vor G. Reissiger.
„Farewell“, Meditation von G. Lange.
Serenade für Flöte und Waldhorn von Titl.
„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.

Ermäßigte Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 27. November 1887: **19. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Zum dritten Male:

Schmerle's Geheimniss.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

Montag, den 28. November 1887:

Gastspiel des Fräul. Agnes Sorma vom Deutschen Theater in Berlin.

Dorf und Stadt.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 56. Sonntag, den 27. November 1887.

19. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! Zum dritten Male: Novität!

Schmerle's Geheimniß.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

(An den meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Regierungsrath von Erlenbach	Herr Kirchner.
Guido Wächter, Referendar, sein Neffe	Herr Taeger.
Gottlieb Schmerle, Beamter	Herr Hüner.
Charlotte, seine Frau	Fränl. Stöbe.
Martha, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Ulrich Heimstedt, Maler, Schmerle's Pflegesohn	Herr Nieper.
Fräulein Rosalie Müller, Schmerle's Kousine	Frau Werner.
Dr. Curve, Astronom	Herr Gerlach.
Stella, seine Enkelin	Fräul. Bedekowitsch.
Tunkewitz, Hausbesitzer	Herr Duckert.
Minchen, Dienstmädchen bei Schmerle	Fräul. Hoffmann.
Fritz, Soldat	Herr Heuser.
Ein Schutzmann	Herr Schmidt.

Ort und Zeit der Handlung: Der erste Akt spielt in Berlin, einige Tage vor Pfingsten. Die anderen drei Akte spielen in Fürstenwalde, an den drei Pfingstfeiertagen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Marsch-Potpourri von G. von Hausen.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Joh. Gleisner.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

☛ Preise der Plätze. ☚

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 28. November 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

☛ Gastspiel des Fräulein Agnes Sorma ☚

vom Deutschen Theater in Berlin.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten nach Auerbachs Erzählung: „Die Frau Professorin“ von Ch. Birch-Pfeiffer.

Lorle — Fräulein Agnes Sorma.

☛ Zu dem mit Freitag, den 2. Dezember beginnenden **dritten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Donnerstag, den 1. Dezember während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 57. Montag, den 28. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Fräulein Agnes Sorma

vom Deutschen Theater in Berlin.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten nach Auerbachs Erzählung: „Die Frau Professorin", von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regie: Herr Ackermann.

I. Abtheilung: „Das Lorle".

Personen:

Reinhard, ein Maler	Herr Ackermann.
Stephan Reichenmeyer, Collaborator der fürstlichen Bibliothek	Herr Kirchner.
Der Lindenwirth	Herr Munkwitz.
Lorle, seine Tochter	* *
Bärbel, seine Base	Frau Werner.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Herr Heuser.
Martin, ein Knecht	Herr Willert.

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwalde.

II. Abtheilung: „Leonore".

Personen:

Der Fürst	Herr Taeger.
Präsident Graf von Felseck	Herr Bachmann.
Ida von Felseck, seine Nichte	Fräul. Stöbe.
Amalie von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Fräul. Bedekowitsch.
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter	Herr Gerlach.
Lieutenant von Werden, Kammerjunker	Herr Nieper.
Reinhard	Herr Ackermann.
Der Lindenwirth	Herr Munkwitz
Leonore	* *
Bärbel	Frau Werner.
Stephan Reichenmeyer	Herr Kirchner.
Christoph Balder	Herr Heuser.
Diener der Gräfin	Herr Lemke.

Die Handlung spielt 2 Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstenthumes.

* * * **Lorle — Fräul. Agnes Sorma.**

Ouverture zur Oper „Martha" von F. von Flotow.
„Des Lebens Freud und Leid", musikalische Charakterbilder von H. Weiss.
„Süsses Sehnen", Romanze von Menzel.
„Souvenier du Rigi", Idylle von Doppler.
Variationen über das Lied „In einem kühlen Grunde" von Voigt.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 29. November 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Zweites und letztes Gastspiel des Frl. Agnes Sorma vom Deutschen Theater in Berlin.

Aschenbrödel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Elfriede — Fräulein Agnes Sorma.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 58. Dienstag, den 29. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel des Fräulein Agnes Sorma

vom Deutschen Theater in Berlin.

Aschenbrödel

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Wilko von Rothberg	Herr Kirchner.
Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe	Herr Nieper.
Freiherr Friedrich von Schwarzendorf	Herr Taeger.
Doktor Veltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt	Herr Munkwitz.
Ursula, seine Gattin	Fräul. Stöbe.
Elfriede,	* * *
Kunigunde,	Fräul. Bedekowitsch.
Thekla,	Fräul. Schumann.
Ida,	Fräul. Khayda.
Emma,	Fräul. Hoffmann.
Bertha, Schülerinnen in der Pension	Fräul. Szegeny.
Adelheid,	Fräul. Buchwald.
Klotilde,	Fräul. Dorn.
Edwina,	Fräul. Schröder.
Irmgard,	Fräul. Becker.
Magister Stichling, Hülfslehrer	Herr Gerlach.
Frau Gertrud, Elfriedens Pflegemutter	Frau Werner.
Christian, ein Knabe	Herr Schmidt.
Ewald, Diener	Herr Duckert.
Fritz, Jäger	Herr Lemke.

Dienerschaft.

* * * **Elfriede — Fräul. Agnes Sorma.**

Ouverture zur Oper „Oberon“ von C. M. von Weber.
„Goldelse“, Gavotte von Fuchs.
„Jugenderinnerungen“ von E. Bach.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von L. Stasny.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.		Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „		2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „	
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „		2. Rang à Billet	— „ 60 „	
Parquet à Billet	1 „ 75 „		Gallerie à Billet	— „ 30 „	
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „		Schüler-Billets	— „ 60 „	

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 30. November 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Ermäßigte Preise.

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 59. Mittwoch, den 30. November 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Präsident von Walter	Herr Munkwitz.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Taeger.
Hofmarschall von Kalb	Herr Gerlach.
Lady Milford	Fräul. Stöbe.
Wurm, Hausfekretär des Präsidenten	Herr Kirchner.
Miller, Stadtmusikus	Herr Hüner.
Dessen Frau	Frau Werner.
Luise, deren Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Fräul. Szegeny.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bachmann.
Ein Kammerdiener des Präsidenten	Herr Willert.
Ein Diener der Lady Milford	Herr Lemke.

Gerichtsdiener.

Ouverture zu „Titus“ von Mozart.
„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.
Entr'act aus „Die Loreley“ von Neswadba.
Arie aus der Suite von Bach.
Ein Albumblatt von R. Wagner.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„	25	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	10	„	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1	„	—	„	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	—	„	60	„	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 1. Dezember 1887: **20. und letzte Vorstellung im 2. Abonnement.**

Zum 4. Male:

Schmerle's Geheimniss.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

Zu dem mit Freitag, den 2. Dezember beginnenden **dritten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Donnerstag, den 1. Dezember während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 60. Donnerstag, den 1. Dezember 1887.

20. und letzte Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum vierten Male:

Schmerle's Geheimniß.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

(An den meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Regierungsrath von Erlenbach	Herr Kirchner.
Guido Wächter, Referendar, sein Neffe	Herr Taeger.
Gottlieb Schmerle, Beamter	Herr Hüner.
Charlotte, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Martha, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Ulrich Heimstedt, Maler, Schmerle's Pflegesohn	Herr Rieper.
Fräulein Rosalie Müller, Schmerle's Kousine	Frau Werner.
Dr. Curve, Astronom	Herr Gerlach.
Stella, seine Enkelin	Fräul. Bedekowitsch.
Tunkewitz, Hausbesitzer	Herr Duckert.
Minchen, Dienstmädchen bei Schmerle	Fräul. Hoffmann.
Fritz, Soldat	Herr Heuser.
Ein Schutzmann	Herr Schmidt.

Ort und Zeit der Handlung: Der erste Akt spielt in Berlin, einige Tage vor Pfingsten. Die anderen drei Akte spielen in Fürstenwalde, an den drei Pfingstfeiertagen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Marsch-Potpourri von G. von Hausen.
„Herzenswünsche“, Gavotte von Joh. Gleisner.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 2. Dezember 1887: **1. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Auf vielseitigen Wunsch:

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

In Vorbereitung:

Die Liebesleugnerin (Misch). **Die Philosophin** (Spielhagen).

Drittes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 61. Freitag, den 2. Dezember 1887.

1. Vorstellung im 3. Abonnement.

Auf vielseitigen Wunsch:

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu		Frau Werner.
Octave, deren Kinder		Herr Taeger.
Claire, deren Kinder		Fräul. Baumeister.
Baron von Prèfont		Herr Munkwitz.
Baronin von Prèfont, Nichte der Marquise		Fräul. Stöbe.
Philippe Derblay		Herr Ackermann.
Suzanne, dessen Schwester		Fräul. Khayda.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise		Herr Rieper.
Moulinet		Herr Hüner.
Athenaïs, dessen Tochter		Fräul. Hoffmann.
Bachelin, Notar		Herr Kirchner.
von Pontac		Herr Heuser.
Der General		Herr Moderow.
Der Präfekt		Herr Bachmann.
Gobert		Herr Duckert.
Dr. Servan		Herr Schmidt.
Jean, in Diensten der Marquise		Herr Lemke.
Brigitte, in Diensten der Marquise		Frau Hütter.

Diener. Arbeiter.

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.
„Scène de Ballet“ von Czibulka.
Rêverie von Vieuxtemps.
Transcription über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 3. Dezember 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten nach Auerbachs Erzählung: „Die Frau Professorin“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

In Vorbereitung:

Die Liebesleugnerin (Mösch). **Die Philosophin** (Spielhagen).

Viertes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Freitag, den 2. December

1. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum vierzehnten Male:

Ein Sittenbild.

Original-Schauspiel in 5 Acten von Ludwig Anzengruber.

Personen:

Franz Moosbrugger, Bauer . . . . . Herr Hoffmann.
Marie, seine Frau . . . . . Frau Hoffmann.
Hansi, ihr Sohn . . . . . Fräulein Hoffmann.
Resi, Moosbrugger's Tochter aus erster Ehe . . . . . Fräulein Hoffmann.
Der Hansjörgel, Bauer . . . . . Herr Hoffmann.
Die Hansjörgelin, seine Frau . . . . . Frau Hoffmann.
Ihre Kinder:
Vroni . . . . . Fräulein Hoffmann.
Sepperl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Der Hansjörgel-Knecht . . . . . Herr Hoffmann.
Der Hansjörgel-Dirn . . . . . Frau Hoffmann.
Der Schmied . . . . . Herr Hoffmann.
Die Schmiedin, seine Frau . . . . . Frau Hoffmann.
Ihre Kinder:
Lenerl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Peterl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Der Schmied-Knecht . . . . . Herr Hoffmann.
Der Schmied-Dirn . . . . . Frau Hoffmann.
Der Schuster . . . . . Herr Hoffmann.
Die Schusterin, seine Frau . . . . . Frau Hoffmann.
Ihre Kinder:
Nannerl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Gretl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Der Schuster-Knecht . . . . . Herr Hoffmann.
Der Schuster-Dirn . . . . . Frau Hoffmann.
Der Schneider . . . . . Herr Hoffmann.
Die Schneiderin, seine Frau . . . . . Frau Hoffmann.
Ihre Kinder:
Mirzl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Sepperl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Der Schneider-Knecht . . . . . Herr Hoffmann.
Der Schneider-Dirn . . . . . Frau Hoffmann.
Der Binder . . . . . Herr Hoffmann.
Die Binderin, seine Frau . . . . . Frau Hoffmann.
Ihre Kinder:
Nannerl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Gretl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Der Binder-Knecht . . . . . Herr Hoffmann.
Der Binder-Dirn . . . . . Frau Hoffmann.
Der Wirth . . . . . Herr Hoffmann.
Die Wirthin, seine Frau . . . . . Frau Hoffmann.
Ihre Kinder:
Nannerl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Gretl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Der Wirth-Knecht . . . . . Herr Hoffmann.
Der Wirth-Dirn . . . . . Frau Hoffmann.
Der Bauer . . . . . Herr Hoffmann.
Die Bäuerin, seine Frau . . . . . Frau Hoffmann.
Ihre Kinder:
Nannerl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Gretl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Der Bauer-Knecht . . . . . Herr Hoffmann.
Der Bauer-Dirn . . . . . Frau Hoffmann.
Der Bauer . . . . . Herr Hoffmann.
Die Bäuerin, seine Frau . . . . . Frau Hoffmann.
Ihre Kinder:
Nannerl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Gretl . . . . . Fräulein Hoffmann.
Der Bauer-Knecht . . . . . Herr Hoffmann.
Der Bauer-Dirn . . . . . Frau Hoffmann.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Preisänderung bei ermäßigten Preisen.

Dorf und Stadt.

Die Scheidungsklage (Dorf und Stadt).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz!

№ 62. Sonnabend, den 3. Dezember 1887

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten nach Auerbachs Erzählung: „Die Frau Professorin", von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regie: Herr Ackermann.

I. Abtheilung: „Das Lorle".

Personen:

Reinhard, ein Maler	Herr Ackermann.
Stephan Reichenmeyer, Collaborator der fürstlichen Bibliothek	Herr Kirchner.
Der Lindenwirth	Herr Munkwitz.
Lorle, seine Tochter	Fräul. Baumeister.
Bärbel, seine Base	Frau Werner.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Herr Heuser.
Martin, ein Knecht	Herr Willert.

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwalde.

II. Abtheilung: „Leonore".

Personen:

Der Fürst	Herr Taeger.
Präsident Graf von Felseck	Herr Bachmann.
Ida von Felseck, seine Nichte	Fräul. Stöbe.
Amalie von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Fräul. Bedekowitsch.
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter	Herr Gerlach.
Lieutenant von Werden, Kammerjunker	Herr Rieper.
Reinhard	Herr Ackermann.
Der Lindenwirth	Herr Munkwitz
Leonore	Fräul. Baumeister.
Bärbel	Frau Werner.
Stephan Reichenmeyer	Herr Kirchner.
Christoph Balder	Herr Heuser.
Diener der Gräfin	Herr Lemke.

Die Handlung spielt 2 Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstenthumes.

Ouverture zur Oper „Martha" von F. von Flotow.
„Farewell", Meditation von G. Lange.
Romanze aus der Suite von Ries.
„Jugenderinnerungen" von E. Bach.
„Verlassen" (Hornquartett), von Koschat.

Ermäßigte Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 4. Dezember 1887: **2. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Therese Krones

oder: Aus dem Leben einer Soubrette.

Genrebild mit Gesang in 3 Akten von Karl Haffner. Musik von C. Müller.

In Vorbereitung:

Gastspiel des Herrn Adolf Klein vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Der Kaufmann von Venedig. — Narciss.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 63. Sonntag, den 4. Dezember 1887

2. Vorstellung im 3. Abonnement.

Therese Krones

oder:

Aus dem Leben einer Soubrette.

Genrebild mit Gesang in 3 Akten von Karl Haffner. Musik von C. Müller. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

Therese Krones	Mitglieder des Leopoldstädter Theaters	Fräul. Hoffmann.
Sartori, Direktor,		Herr Bachmann
Ferd. Raimund,	Schauspieler,	Herr Hüner.
Ignatz Schuster,		Herr Duckert.
Korntheuer,		Herr Munkwitz.
Fernier,		Herr Schmidt.
Tomaselli,		Herr Häuser.
Landner,		Herr Wolter.
Rainoldi, Balletmeister,		Herr Willert.
Demoiselle Huber, Schauspielerin,		Fräul. Schumann.
Heloisa,		Fräul. Szegeny.
Hermine,		Fräul. Becker.
Bianka,		Fräul. Buchwald.
Wenzel Müller, Kapellmeister		Herr Ebert.
Wenzel, Theaterarbeiter		Herr Moderow.
Sevrée		Herr Ackermann.
Paul, dessen Diener		Herr Junge.
Gabriele, Tochter eines Garteninspektors		Fräul. Bedekowitsch.
Madame Herbst, Wwe., Theresens Tante		Frau Werner.
Leopold, Maler,	ihre Kinder	Herr Taeger.
Adalbert,		— — —
Christiania,		Fräul. Dorn.
Ehrenzweig,	Schauspieler einer kleinen Provinzial-Bühne	Herr Kirchner.
Rosenfeld,		Herr Lehmann.
Lilienstengel,		Herr Lemke.
Malwina, spätere Madame Ehrenzweig		Fräul. Stöbe.
Florine,		Fräul. Fichtner.
Thekla,		Fräul. Schröder.
Hamlet, Malwinas Sohn		— — —
Dr. Würger, Theaterarzt		Herr Willert.
Peter Wolf, ein Wucherer		Herr Gerlach.
Hahn, Gerichtsvollzieher		Herr Lemke.
Anton, Raimunds Diener		Herr Schmidt.
Joseph Margneur		Herr Moderow.

Herren und Damen. Schauspieler. Choristen. Bediente.

Der erste Akt spielt in einer kleinen Provinzialstadt, der zweite in Wien fünf Jahre später als der erste, der dritte in Wien und Dornbach um einige Wochen später als der zweite.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame" von Boildieu.
Serenade für Flöte und Horn von Titel.
Marche héroïque von Saint-Saëns.

☛ Preise der Plätze. ☚

Prosceniumsloge à Billet . .	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet . . .	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet .	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet .	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 5. Dezember 1887: **3. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Zum 5. Male:

Schmerle's Geheimniß.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

Dienstag, den 6. Dezember 1887:

Gastspiel des Herrn **Adolf Klein** vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Der Kaufmann von Venedig.

Shylock — Herr Klein.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Theater Repertoir

Aus dem Leben einer Gouvernante.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 64. Montag, den 5. Dezember 1887.

3. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum fünften Male:

Schmerle's Geheimniß.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

(An den meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Regierungsrath von Erlenbach	Herr Kirchner.
Guido Wächter, Referendar, sein Neffe	Herr Taeger.
Gottlieb Schmerle, Beamter	Herr Hüner.
Charlotte, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Martha, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Ulrich Heimstedt, Maler, Schmerle's Pflegesohn	Herr Nieper.
Fräulein Rosalie Müller, Schmerle's Kousine	Frau Werner.
Dr. Curve, Astronom	Herr Gerlach.
Stella, seine Enkelin	Fräul. Bedekowitsch.
Tunkewitz, Hausbesitzer	Herr Duckert.
Minchen, Dienstmädchen bei Schmerle	Fräul. Hoffmann.
Fritz, Soldat	Herr Heuser.
Ein Schutzmann	Herr Schmidt.

Ort und Zeit der Handlung: Der erste Akt spielt in Berlin, einige Tage vor Pfingsten. Die anderen drei Akte spielen in Fürstenwalde, an den drei Pfingstfeiertagen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
Marsch-Potpourri von G. von Hausen.
„Herzenswünsche", Gavotte von Joh. Gleisner.
„Donau-Wellen", Walzer von Ivanovici.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 6. Dezember 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Gastspiel des Herrn Adolf Klein

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Shylock — Herr Adolf Klein.

Mittwoch, den 7. Dezember: **Goldfische.**

Benzberg — Herr Klein.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 65. Dienstag, den 6. Dezember 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Herrn Adolf Klein

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der Doge von Venedig	Herr Riende.
Prinz von Marokko, Freier der Porzia	Herr Bachmann.
Prinz von Arragon, Freier der Porzia	Herr Gerlach.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Herr Munkwitz.
Bassanio, Freunde des Antonio	Herr Nieper.
Solanio, Freunde des Antonio	Herr Lemke.
Salarino, Freunde des Antonio	Herr Schmidt.
Graziano, Freunde des Antonio	Herr Ackermann.
Lorenzo, Liebhaber der Jessika	Herr Taeger.
Shylock, ein Jude	* * *
Tubal, ein Jude, sein Freund	Herr Dickert.
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener	Herr Hüner.
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater	Herr Kirchner.
Porzia, eine reiche Erbin	Fräul. Baumeister.
Nerissa, ihre Begleiterin	Fräul. Khayda.
Jessika, Shylocks Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Salerio, ein Bote von Venedig	Herr Heuser.
Leonardo, Bassanios Diener	Herr Willert.
Stephano, Porzias Diener	Fräul. Szegeny.

Senatoren von Venedig. Beamte. Bediente.

Die Szene ist theils zu Venedig, theils zu Belmont, Porzias Landsitz.

* * * **Shylock — Herr Adolf Klein.**

Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber.
„Rosen aus dem Süden“, Walzer von Strauss.
Menuet von Boccherine.
Indigo-Quadrille von Joh. Strauss.
Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“ von Mendelssohn.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	75 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 7. Dezember 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Zweites Gastspiel des Herrn Adolf Klein.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Wolf von Pöchlar-Benzberg — Herr Adolf Klein.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 66. Mittwoch, den 7. Dezember 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites Gastspiel des Herrn Adolf Klein

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.		Herr Kirchner.
Erich, sein Sohn, Premier-Lieutenant		Herr Nieper.
Martin Winter		Herr Munkwitz.
Emmy, seine Tochter		Fräul. Khayda.
Josephine von Pöchlaar		Fräul. Baumeister.
Wolf von Pöchlaar-Benzberg		* * *
Mathilde von Koßwitz		Frau Werner.
Hans Roland		Herr Taeger.
Stettendorf		Herr Ackermann.
von Kallern, Lieutenant		Herr Bachmann.
Malwine, Kammermädchen	bei Frau von Pöchlaar	Fräul. Becker.
Otto, Diener	bei Frau von Pöchlaar	Herr Duckert.
Diener bei Oberst von Felsen		Herr Lemke.
Guttmann, Verwalter		Herr Moderow.
Johann, Diener bei Winter		Herr Willert.

Ballgäste. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

* * * **Wolf von Pöchlaar-Benzberg — Herr Adolf Klein.**

Ouverture zur Oper „Zampa", von Herold.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Militärfestklänge", Marsch von Faust.
„Wintermärchen", (Preis-) Walzer von Schlögel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3	M.	—	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	50	„	
Seiten-Loge à Billet . . .	2	„	—	„	
Parquet à Billet	1	„	75	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet .	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet .	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 8. Dezember 1887: **4. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Therese Krones

oder: **Aus dem Leben einer Soubrette.**

Genrebild mit Gesang in 3 Akten von Karl Haffner. — Musik von Müller.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 67. Donnerstag, den 8. Dezember 1887.

4. Vorstellung im 3. Abonnement.

Therese Krones

oder:

Aus dem Leben einer Soubrette.

Genrebild mit Gesang in 3 Akten von Karl Haffner. Musik von C. Müller. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

Therese Krones	Mitglieder des Leopoldstädter Theaters	Fräul. Hoffmann.	Gabriele, Tochter eines Garteninspektors		Fräul. Bedekowitsch.
Sartori, Direktor,		Herr Bachmann	Madame Herbst, Wwe., Theresens Tante		Frau Werner.
Ferd. Raimund,	Schauspieler,	Herr Hüner.	Leopold, Maler,	ihre Kinder	Herr Taeger.
Ignatz Schuster,		Herr Duckert.	Adalbert,		— — —
Korntheuer,		Herr Munkwitz.	Christiania,		Fräul. Dorn.
Fernier,		Herr Schmidt.	Ehrenzweig,	Schauspieler einer kleinen Provinzial-Bühne	Herr Kirchner.
Tomaselli,		Herr Häuser.	Rosenfeld,		Herr Lehmann.
Landner,		Herr Wolter.	Lilienstengel,		Herr Lemke.
Rainoldi, Balletmeister,		Herr Willert.	Malwina, spätere Madame Ehrenzweig		Fräul. Stöbe.
Demoiselle Huber, Schauspielerin,		Fräul. Schumann.	Florine,		Fräul. Fichtner.
Heloisa,		Fräul. Szegeny.	Thekla,		Fräul. Schröder.
Hermine,		Fräul. Becker.	Hamlet, Malwinas Sohn		— — —
Bianka,		Fräul. Buchwald.	Dr. Würger, Theaterarzt		Herr Willert.
Wenzel Müller, Kapellmeister		Herr Ebert.	Peter Wolf, ein Wucherer		Herr Kirchner.
Wenzel, Theaterarbeiter		Herr Moderow.	Hahn, Gerichtsvollzieher		Herr Lemke.
Soirée		Herr Ackermann.	Anton, Raimunds Diener		Herr Schmidt.
Paul, dessen Diener		Herr Junge.	Joseph Margneur		Herr Moderow.

Herren und Damen. Schauspieler. Choristen. Bediente.

Der erste Akt spielt in einer kleinen Provinzialstadt, der zweite in Wien fünf Jahre später als der erste, der dritte in Wien und Dornbach um einige Wochen später als der zweite.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boildieu.
Serenade für Flöte und Horn von Titel.
Marche héroïque von Saint-Saëns.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.		Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „		2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „	
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „		2. Rang à Billet	— „ 60 „	
Parquet à Billet	1 „ 50 „		Gallerie à Billet	— „ 30 „	
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „		Schüler-Billets	— „ 50 „	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 9. Dezember 1887: **5. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Sonnabend, den 10. Dezember 1887:

Letztes Gastspiel des Hrn. **Adolf Klein** vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Narciss.

Narciß Rameau — Herr Adolf Klein.

Truck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Thomas Krüger

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 68. Freitag, den 9. Dezember 1887.

5. Vorstellung im 3. Abonnement.

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Personen:

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	Fräul. Baumeister.
Justizrath Stein, ihr Vormund	Herr Kirchner.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	Herr Munkwitz.
Ulrike, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Hedwig, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Reinhold, sein Neffe	Herr Nieper.
Hirschbach, Viehhändler, Oekonomierath, Kronaus Schwager	Herr Hüner.
Adelgunde, seine Frau	Frau Werner.
Emma, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Tannenheim, Stadtbaumeister	Herr Heuser.
Wieprecht Born, Schlosser und Eisenhändler	Herr Ackermann.
Wolfram Lindeneck, Musiklehrer	Herr Taeger.
Eulert, Förster	Herr Schmidt.
Ein Mädchen	Fräul. Becker.

Ouverture zur Oper „Stradella“ von F. von Flotow.
Variationen über das Burschenlied „Wenn wir durch die Strassen zieh'n“ von Lux.
„L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.
„Gaudeamus igitur“, Quadrille von Resch.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 10. Dezember 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Drittes und letztes Gastspiel des Herrn **Adolf Klein**
vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Narciss.

Trauerspiel in 5 Akten von A. E. Brachvogel.

Narciß Rameau — Herr Adolf Klein.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Telegraphen.

Sinngedicht.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 69. Sonnabend, den 10. Dezember 1887

Bei aufgehobenem Abonnement.

Drittes und letztes Gastspiel des Herrn Adolf Klein

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Narciss.

Trauerspiel in 5 Akten von A. E. Brachvogel. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Maria Lesczinska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig XV.	Frau Werner.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti	Herr Schmidt.
Marquise de Boufleurs, Hofdame der Königin	Fräul. Bedekowitsch.
Marquise de Pompadour, Palastdame	Fräul. Stöbe.
Marquise d'Epinay, deren Vertraute	Fräul. Szegeny.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Premier-Minister	Herr Ackermann.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Willert.
Marquis Silhouet, Finanzminister	Herr Duckert.
Maupeau, Kanzler	Herr Gerlach.
Graf du Barry, Kammerherr des Königs	Herr Kirchner.
Eugen de St. Lambert, Kapitän der Garde	Herr Taeger.
Demoiselle Doris Quinault, Schauspielerin am Théâtre française, Vorleserin der Königin	Fräul. Baumeister.
Baron Holbach, Grimm, Diderot, } Philosophen der Encyclopädie	Herr Bachmann. Herr Munkwitz. Herr Hüner.
Narciß Rameau	* * *
Barjac, Holbachs Kammerdiener	Herr Heuser.
Colette, Kammermädchen der Doris Quinault	Fräul. Schröder.
Kammerdiener des Herzogs von Choiseul	Herr Moderow.
Kammerdiener der Königin	Herr Lemke.

Gäste. Pagen. Gefolge der Pompadour.

Ort der Handlung: abwechselnd Paris und Versailles. Zeit: 1764.

* * * **Narciß Rameau — Herr Adolf Klein.**

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.
Serenade von M. Moszkowsky.
Cavatine aus „Linda di Chamounix“ von Donizetti.
Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner.
Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 11. Dezember 1887: **6. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Der tolle Wenzel

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Kouplets und Quodlibets von Gustav Görß. Musik von G. Steffens.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

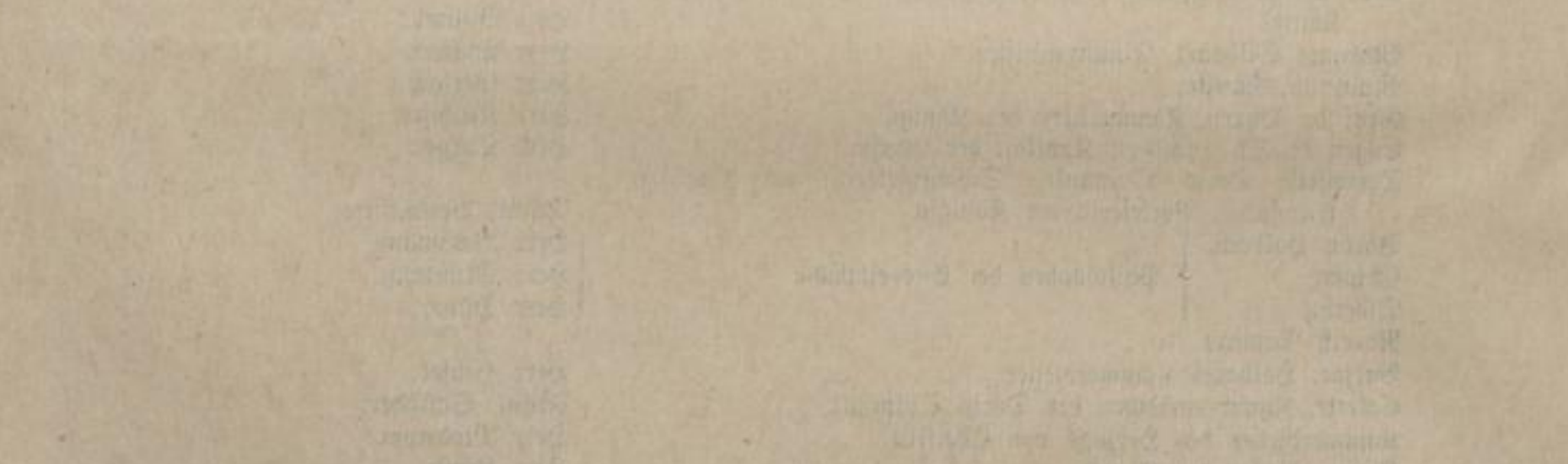
SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Sonntag, den 10. September 1837.

Zum dreyßigsten Male:

Fritz und Lotte. Original-Lustspiel in drey Akten von Adolf Klein.



Stadt-Theater in Görlitz.

№ 70. Sonntag, den 11. Dezember 1887

6. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der tolle Wenzel

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Kouplets und Quodlibets von Gustav Görß. Musik von G. Steffens.

(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Frosch, Geheimrath	Herr Kirchner.
Hedwig, dessen Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Erna, Schauspielerin, dessen Nichte	Fräul. Hoffmann.
Frau Sieglitz, Gutsbesitzerin	Fräul. Stöbe.
Max Wenzel, deren Neffe	Herr Rieper.
Wentzel, Registrator in einer kleinen Stadt	Herr Hüner.
Arthur von Rittersporn	Herr Taeger.
Schusselich, Kanzleibote	Herr Tuckert.
Lola, Blumenmädchen	Fräul. Khayda.
Hans, Gebirgsführer	Herr Heuser.
Frau Kiebitz	Frau Werner.
Stille, Dichter	Herr Bachmann.
Ella Minkwitz	Fräul. Becker.
Laura, Emma, Lina, Hedwigs Freundinnen	Fräul. Schumann. / Fräul. Buchwald. / Fräul. Schröder.
Minna, Ernas Kammermädchen	Fräul. Szegeny.
Ein Laternen-Anzünder	Herr Lemke.
Nachtwächter	Herr Schmidt.
Erster, Zweiter Badegast	Herr Willert. / Herr Moderow.
Eine Kuchenfrau	Frau Hütter.

Badegäste. Herren, Damen.

Ort der Handlung: im ersten Akte in einem kleinen Badeorte, in den andern Akten in Berlin.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von F. von Suppé.
„Auf der Blümli-Alp“, Tonbild von G. Lange.
Einzugsmarsch aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Joh. Strauss.
„The Mikado“, Walzer von P. Bucalossi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 12. Dezember 1887: **7. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

In Vorbereitung: Galeotto (nach Echegaray von Dr. Paul Lindau.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Lehrlingen Studenten

LOUIS MAGUNET

DGL

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 71. Montag, den 12. Dezember 1887.

7. Vorstellung im 3. Abonnement.

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

(Regie: Herr Munkwitz.)

Personen:

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	Fräul. Baumeister.
Justizrath Stein, ihr Vormund	Herr Kirchner.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	Herr Munkwitz.
Ulrike, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Hedwig, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Reinhold, sein Neffe	Herr Nieper.
Hirschbach, Viehhändler, Oekonomierath, Kronaus Schwager	Herr Hüner.
Adelgunde, seine Frau	Frau Werner.
Emma, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Tannenheim, Stadtbaumeister	Herr Heuser.
Wieprecht Born, Schlosser und Eisenhändler	Herr Ackermann.
Wolfram Lindeneck, Musiklehrer	Herr Taeger.
Eulert, Förster	Herr Schmidt.
Ein Mädchen	Fräul. Becker.

Ouverture zur Oper „Stradella“ von F. von Flotow.
Variationen über das Burschenlied „Wenn wir durch die Strassen zieh'n“ von Lux.
„L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.
„Gaudeamus igitur“, Quadrille von Resch.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 13. Dezember 1887: **8. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Zum dritten und letzten Male:

Kean

oder: Leidenschaft und Genie.

Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen von Alex. Dumas, von L. Schneider.

In Vorbereitung: Galeotto (nach Echegaray von Dr. Paul Lindau).

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 72. Dienstag, den 13. Dezember 1887.

8. Vorstellung im 3. Abonnement.

Kean

oder:

Leidenschaft und Genie.

Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen von Alexander Dumas, von L. Schneider.

Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Kean	Herr Ackermann.
Der Prinz von Wales	Herr Nieper.
Der Graf von Coefeld	Herr Munkwitz.
Lord Melvill	Herr Kirchner.
Salomon, Souffleur	Herr Hüner.
Pistol	Fräul. Khayda.
Ein Konstabler	Herr Duckert.
Peter Patt	Herr Gerlach.
Bardolphe, David, Tom, Schauspieler	Herr Lemke. Herr Schmidt. Herr Willert.
Der Regisseur	Herr Moderow.
Darius, Theater-Friseur	Herr Heuser.
Ein Arzt	Herr Vanderst.
Die Gräfin Helene von Coefeld	Frl. Stöbe.
Die Gräfin Anna von Goswill	Frau Hofmann.
Anna Danby	Frl. Baumeister.
Ketty	Frl. Schumann.
Ophelia	Frl. Szegeny.
Louise	Frl. Becker.
John Coox, Boxer	Herr Bachmann.
Georg, Schiffer	Herr Schmidt.
Ein Diener des Grafen Coefeld	Herr Nordes.
Ein Diener bei Kean	Herr Alfred.

Diener. Gäste.

Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.
„Romaneska“, Fantasie von Zikoff.
Cavatine aus „Linda di Chamounix“ von Donizetti.
„Marie“, Lied von Piefke.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Mittwoch, den 14. Dezember 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

In Vorbereitung: Galeotto (nach Echegaray von Dr. Paul Lindau).

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 73. Mittwoch, den 14. Dezember 1887

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Ferdinand, römischer König		Herr Kirchner.
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn		Herr Taeger.
Graf Franz von Thurn, dessen Freund		Herr Ackermann.
Franz Welser, Patrizier und Kaufherr in Augsburg		Herr Munkwitz.
Anna Welser, geb. Adler, Freiin von Zinnenburg, dessen Frau		Frau Werner.
Philippine, deren Tochter		Fräul. Baumeister.
Katharina, verw. von Loxan, Schwester der Frau Welser		Fräul. Stöbe.
Matthias Overstolz, Hans Overstolz, dessen Sohn,	Patrizier und Kaufherren aus Köln	Herr Bachmann. / Herr Schmidt.
Ladislaus, Page des Erzherzogs		Fräul. Khayda.
Konrad, ein Diener	im Welser'schen Hause	Herr Lemke.
Brigitte, eine alte Magd	im Welser'schen Hause	Frau Hütter.
Wenzel, Stephan,	Diener Philippinens in Bürglitz	Herr Heuser. / Herr Duckert.
Ein böhmischer Bauer		Herr Hüner.
Ein Kämmerling		Herr Willert.
Ein Marschall		Herr Moderow.

Hofleute. Rathsherren. Trabanten. Dienerschaft.

Die ersten drei Akte spielen 1548 in Augsburg, der vierte Akt 1548 auf Bürglitz in Böhmen, der fünfte Akt in Prag.

Ouverture zu „Iphigenie" von Gluck.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende halb **10** Uhr.

Donnerstag, den 15. Dezember 1887: **10. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Der tolle Wenzel.

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Kouplets und Quodlibets von Gustav Görß. Musik von G. Steffens.

In Vorbereitung: Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen, von C. Görner.
Galeotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 74. Donnerstag, den 15. Dezember 1887.

9. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der tolle Wenzel

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Kouplets und Quodlibets von Gustav Görß. Musik von G. Steffens.

(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Frosch, Geheimrath	Herr Kirchner.
Hedwig, dessen Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Erna, Schauspielerin, dessen Nichte	Fräul. Hoffmann.
Frau Sieglitz, Gutsbesitzerin	Fräul. Stöbe.
Max Wenzel, deren Neffe	Herr Nieper.
Wentzel, Registrator in einer kleinen Stadt	Herr Hüner.
Arthur von Rittersporn	Herr Taeger.
Schusselich, Kanzleibote	Herr Duckert.
Lola, Blumenmädchen	Fräul. Khayda.
Hans, Gebirgsführer	Herr Heuser.
Frau Kiebitz	Frau Werner.
Stille, Dichter	Herr Bachmann.
Ella Minkwitz	Fräul. Becker.
Laura, Emma, Lina, Hedwigs Freundinnen	Fräul. Schumann. Fräul. Buchwald. Fräul. Schröder.
Minna, Ernas Kammermädchen	Fräul. Szegeny.
Ein Laternen-Anzünder	Herr Lemke.
Nachtwächter	Herr Schmidt.
Erster, Zweiter Badegast	Herr Willert. Herr Moderow.
Eine Kuchenfrau	Frau Hütter.

Badegäste. Herren, Damen.

Ort der Handlung: im ersten Akte in einem kleinen Badeorte, in den andern Akten in Berlin.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von F. von Suppé.
„Auf der Blümli-Alp“, Tonbild von G. Lange.
Einzugsmarsch aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Joh. Strauss.
„The Mikado“, Walzer von P. Bucalossi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	
Parquet à Billet	1 „	50 „	
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	
Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „	
2. Rang à Billet	— „	60 „	
Gallerie à Billet	— „	30 „	
Schüler-Billets	— „	50 „	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Freitag, den 16. Dezember 1887: **10. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Cyprienne

(Divorçons.)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou.

In Vorbereitung: Galeotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau.
Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen, von C. Görner.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Intelligenz

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 75. Freitag, den 16. Dezember 1887.

10. Vorstellung im 3. Abonnement

Cyprienne

(Divorçons!)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herr von Prunelles		Herr Nieper.
Cyprienne, seine Gattin		Fräul. Baumeister.
Adhémar von Gratignan, ihr Kousin		Herr Gerlach.
Herr von Clavignac		Herr Kirchner.
Frau von Brionne, Wittwe		Fräul. Bedekowitsch.
Frau von Belfontaine		Fräul. Stöbe.
Fräulein von Lusignan		Frau Werner.
Barfourdin		Herr Duckert.
Bastien, Kammerdiener, Josepha, Kammermädchen,	bei Herrn von Prunelles	Herr Hüner. / Fräul. Hoffmann.
Ein Portier		Herr Moderow.
Ein Polizei-Kommissar		Herr Bachmann.
Joseph, Oberkellner		Herr Heuser.
Ein Kellner		Herr Schmidt.
Ein Kommis		Herr Lemke.

Ort der Handlung: Reims.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
„Brauseköpfchen“, Mazurka-Caprice von O. Fuchs.
„Glückliche Jugendjahre“, Potpourri von Schreiner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M. 50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„ —	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„ 75	„	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1	„ 50	„	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„ —	„	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende halb **10** Uhr.

Sonnabend, den 17. Dezember 1887:

Keine Vorstellung.

In Vorbereitung:

Galeotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau. — **Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen** (Görner). — **Das Mädel mit Geld** (Karl). — **Auf glatter Bahn** (Heinemann). **Die Philosophin** (Spielhagen). — **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 76. Sonntag, den 18. Dezember 1887.

11. Vorstellung im 3. Abonnement.

Ein gemachter Mann.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von Ed. Jacobson, nach einer Idee von D. Hartmann. Musik von G. Michaelis.

(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Baron Erich von Elmenhorst	Herr Kirchner.
Baron Kurt von Elmenhorst, sein Neffe	Herr Taeger.
Pasewalk, Rentier	Herr Hüner.
Friederike, seine Frau	Frau Werner.
Else, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Toni Sendler, deren Gesellschafterin	Fräul. Hoffmann.
Theodor Lux	Herr Nieper.
Wallburg, Randow, Ulfert, Maler	Herr Gerlach. Herr Munkwitz. Herr Ackermann.
Gollmitz, Bildhauer	Herr Bachmann.
Laura Jungblut, Wittwe	Fräul. Bedekowitsch.
Dörthe, Dienstmädchen bei Pasewalk	Fräul. Schröder.
Wetterhahn, Gerichtsvollzieher	Herr Duckert.
Lanzke, Feuerwehrmann	Herr Heuser.

Künstler und deren Frauen. Gäste auf dem Künstlerfest. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Leichte Kavallerie" von F. von Suppé.
Italienischer Walzer aus „Der lustige Krieg" von Joh. Strauss.
„Offenbachiana", Potpourri von Conradi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 19. Dezember 1887: **12. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Zum letzten Male.

Auf vielseitigen Wunsch:

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

Galeotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau. — **Das Mädel mit Geld** (Karl). **Auf glatter Bahn** (Heinemann). — **Die Philosophin** (Spielhagen). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 77. Montag, den 19. Dezember 1887.

12. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male:

Auf vielseitigen Wunsch:

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frau Werner.
Octave } deren Kinder	Herr Taeger.
Claire }	Fräul. Baumeister.
Baron von Prefont	Herr Munkwitz.
Baronin von Prefont, Nichte der Marquise	Fräul. Stöbe.
Philippe Derblay	Herr Ackermann.
Suzanne, dessen Schwester	Fräul. Khayda.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Rieper.
Moulinet	Herr Hüner.
Athenaïs, dessen Tochter	Fräul. Hoffmann.
Bachelin, Notar	Herr Kirchner.
von Pontac	Herr Heuser.
Der General	Herr Moderow.
Der Präfekt	Herr Bachmann.
Gobert	Herr Duckert.
Dr. Servan	Herr Schmidt.
Jean } in Diensten der Marquise	Herr Lemke.
Brigitte }	Frau Hütter.

Diener. Arbeiter.

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.
„Scène de Ballet“ von Czibulka.
Rêverie von Vieuxtemps.
Transcription über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet — M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet — „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet — „ 60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet — „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets — „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 20. Dezember 1887: **13. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Cyprienne

(Divorçons.)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou.

Mittwoch, den 21. Dezember 1887:

Kinder-Vorstellung — Nachmittags 4½ Uhr.

Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen.

Märchen in 3 Abtheilungen von Görner.

In Vorbereitung:

Galeotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau. — **Das Mädel mit Geld** (Karl).
Auf glatter Bahn (Heinemann). — **Die Philosophin** (Spielhagen).
Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 78. Dienstag, den 20. Dezember 1887.

13. Vorstellung im 3. Abonnement.

Ehrimm

(Divorçons!)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herr von Prunelles	Herr Nieper.
Cyprienne, seine Gattin	Fräul. Baumeister.
Adhémar von Gratignan, ihr Kousin	Herr Gerlach.
Herr von Clavignac	Herr Kirchner.
Frau von Brionne, Wittwe	Fräul. Bedekowitsch.
Frau von Belfontaine	Fräul. Stöbe.
Fräulein von Lusignan	Frau Werner.
Barfourdin	Herr Duckert.
Bastien, Kammerdiener, bei Herrn von Prunelles	Herr Hüner.
Josepha, Kammermädchen, bei Herrn von Prunelles	Fräul. Hoffmann.
Ein Portier	Herr Moderow.
Ein Polizei-Kommissar	Herr Bachmann.
Joseph, Oberkellner	Herr Heuser.
Ein Kellner	Herr Schmidt.
Ein Kommis	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Reims.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
„Brauseköpfchen“, Mazurka-Caprice von O. Fuchs.
„Glückliche Jugendjahre“, Potpourri von Schreiner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M. 50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„ —	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„ 75	„	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1	„ 50	„	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„ —	„	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 21. Dezember 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Nachmittags 4½ Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Lügenmäulchen

und

Wahrheitsmündchen

Weihnachtsmärchen mit Tanz und Gruppirungen
in 3 Abtheilungen von C. A. Görner.

Abends 7 Uhr:

Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Auf vielseitigen Wunsch:

Philippine Welser

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar v. Redwitz.

In Vorbereitung:

Galeotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau. — **Das Mädel mit Geld** (Karl).
Auf glatter Bahn (Heinemann). — **Die Philosophin** (Spielhagen).
Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

(Diavolo?)

Stadt-Theater in Berlin.

№ 18. Erscheint den 30. Dezember 1882.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 79. Mittwoch, den 21. Dezember 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung

Abends 4½ Uhr. Bei kleinen Preisen. **Abends 4½ Uhr.**

Lügenmäulchen

und

Wahrheitsmündchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

I. Abtheilung: **Die böse Müllerstochter.**

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Geselle	Herr Schmidt.
Erster, Zweiter, Dritter Müllerknecht	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.

II. Abtheilung: **Im Walde.**

Trinerl	Fräul. Khayda.
Lilli	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.

Der Traum des guten Trinerl.

Die Blumenfee	Fräul. Bedekowitsch.
Waldfeen	Fräul. Buchwald. Fräul. Szegeny. Fräul. Schröder. Fräul. Becker. Fräul. Schumann. Fräul. Dorn.

Gnomen, die Katze, der Frosch, der Rabe, der Kuckuck, die Wespe, die Fliege, der Maikäfer, die Waldblumen.

III. Abtheilung: **Die graue Frau.**

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Geselle	Herr Schmidt.
Erster, Zweiter, Dritter Müllerknecht	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.

Zum Schluß: Apotheose.

„Der Lohn für die Wahrheitsliebe, die Strafe für die Lüge."

In der II. Abtheilung:

Feentanz (Shawlgruppirungen), **Gnomentanz, Waldblumentanz,** ausgeführt von 32 Personen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
Entr'acte zur Oper „Loreley" von Neswadba.
Reverie von Vieuxtemps.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„	25	„	2. Rang Brustlehne à Billet	—	„ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	10	„	2. Rang à Billet	—	„ 40 „
Parquet à Billet	1	„	—	„	Gallerie à Billet	—	„ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	—	„	60	„	Schüler-Billets	—	„ 30 „

Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang 4½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement. **Abends 7 Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Auf vielseitigen Wunsch.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 80. Mittwoch, den 21. Dezember 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Abends 7 Uhr. **Abends 7 Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

(Regie: Herr Munkwitz.)

Personen:

Ferdinand, römischer König	Herr Kirchner.
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn	Herr Taeger.
Graf Franz von Thurn, dessen Freund	Herr Ackermann.
Franz Welser, Patrizier und Kaufherr in Augsburg	Herr Munkwitz.
Anna Welser, geb. Adler, Freiin von Zinnenburg dessen Frau	Frau Werner.
Philippine, deren Tochter	Fräul. Baumeister.
Katharina, verw. von Loxan, Schwester der Frau Welser	Fräul. Stöbe.
Matthias Overstolz, } Patrizier und Kaufherren	Herr Bachmann.
Hans Overstolz, dessen Sohn, } aus Köln	Herr Schmidt.
Ladislaus, Page des Erzherzogs	Fräul. Khayda.
Konrad, ein Diener } im Welser'schen Hause	Herr Lemke.
Brigitte, eine alte Magd }	Frau Hütter.
Wenzel, } Diener Philippinens in Bürglitz	Herr Heuser.
Stephan, }	Herr Duckert.
Ein böhmischer Bauer	Herr Hüner.
Ein Kämmerling	Herr Willert.
Ein Marschall	Herr Moderow.

Hofleute. Rathsherren. Trabanten. Dienerschaft.

Die ersten drei Akte spielen 1548 in Augsburg, der vierte Akt 1558 auf Bürglitz in Böhmen, der fünfte Akt in Prag.

Ouverture zu „Iphigenie" von Gluck.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	**1 M.**	**50 Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M.**	**50 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**1 „**	**25 „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „**	**50 „**
Seiten-Loge à Billet	**1 „**	**10 „**	**2. Rang à Billet**	**— „**	**40 „**
Parquet à Billet	**1 „**	**— „**	**Gallerie à Billet**	**— „**	**20 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**— „**	**60 „**	**Schüler-Billets**	**— „**	**30 „**

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 22. Dezember 1887: **14. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Ein gemachter Mann.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von Ed. Jacobson. Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung:

Galeotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau. — **Das Mädel mit Geld** (Karl).
Auf glatter Bahn (Heinemann). — **Die Philosophin** (Spielhagen).
Die Liebesleugnerin (Misch).

Viertes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 81. Donnerstag, den 22. Dezember 1887.

14. Vorstellung im 3. Abonnement

Ein gemachter Mann.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von Ed. Jacobson, nach einer Idee von D. Hartmann. Musik von G. Michaelis.

(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Baron Erich von Elmenhorst	Herr Kirchner.
Baron Kurt von Elmenhorst, sein Neffe	Herr Taeger.
Pasewalk, Rentier	Herr Hüner.
Friederike, seine Frau	Frau Werner.
Else, beider Tochter	Fräul. Khayda.
Toni Sendler, deren Gesellschafterin	Fräul. Hoffmann.
Theodor Lux	Herr Nieper.
Wallburg, Randow, Ulfert, Maler	Herr Gerlach. / Herr Munkwitz. / Herr Ackermann.
Gollmitz, Bildhauer	Herr Bachmann.
Laura Jungblut, Wittwe	Fräul. Bedekowitsch.
Dorothe, Dienstmädchen bei Pasewalk	Fräul. Schröder.
Wetterhahn, Gerichtsvollzieher	Herr Duckert.
Lanzke, Feuerwehrmann	Herr Heuser.

Künstler und deren Frauen. Gäste auf dem Künstlerfest. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Leichte Kavallerie“ von F. von Suppé.
Italienischer Walzer aus „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.
„Offenbachiana“, Potpourri von Conradi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.		Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „		2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „	
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „		2. Rang à Billet	— „ 60 „	
Parquet à Billet	1 „ 50 „		Gallerie à Billet	— „ 30 „	
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „		Schüler-Billets	— „ 50 „	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 23. Dezember 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Kinder-Vorstellung.

Abends 4½ Uhr. **Bei kleinen Preisen.** **Abends 4½ Uhr.**

Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner.

Abends 7 Uhr: Keine Vorstellung.

In Vorbereitung:

Galeotto, nach Echegaray von Dr. Paul Lindau. — **Das Mädel mit Geld** (Karl).
Auf glatter Bahn (Heinemann). — **Die Philosophin** (Spielhagen).
Die Liebesleugnerin (Misch).

Fünftes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 82. Freitag, den 23. Dezember 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung

Abends 4½ Uhr. Bei kleinen Preisen. **Abends 4½ Uhr.**

Lügenmäulchen

und

Wahrheitsmündchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

I. Abtheilung: **Die böse Müllerstochter.**

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Geselle	Herr Schmidt.
Erster, Zweiter, Dritter Müllerknecht	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.

II. Abtheilung: **Im Walde.**

Trinerl	Fräul. Khayda.
Lilli	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.

Der Traum des guten Trinerl.

Die Blumenfee	Fräul. Bedekowitsch.
Waldfeen	Fräul. Buchwald. Fräul. Szegeny. Fräul. Schröder. Fräul. Becker. Fräul. Schumann. Fräul. Dorn.

Gnomen, die Katze, der Frosch, der Rabe, der Kuckuck, die Wespe, die Fliege, der Maikäfer, die Waldblumen.

III. Abtheilung: **Die graue Frau.**

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Geselle	Herr Schmidt.
Erster, Zweiter, Dritter Müllerknecht	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.

Zum Schluß: Apotheose.

„Der Lohn für die Wahrheitsliebe, die Strafe für die Lüge."

In der II. Abtheilung:

Feentanz (Shawlgruppirungen), **Gnomentanz, Waldblumentanz,** ausgeführt von 32 Personen.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
Entr'acte zur Oper „Loreley" von Neswadba.
Reverie von Vieuxtemps.

Ermäßigte Preise.

Kassenöffnung **4** Uhr. Anfang **4½** Uhr. Ende gegen **6** Uhr.

Abends 7 Uhr. Keine Vorstellung. **Abends 7 Uhr.**

Sonntag, den 25. Dezember

Bei aufgehobenem Abonnement.

Nachmittags 4½ Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Lügenmäulchen

und

Wahrheitsmündchen

Weihnachtsmärchen mit Tanz und Gruppirungen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner.

15. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum ersten Male:

Novität! **Novität!**

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel nach dem Spanischen des José Echegaray. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 83. Sonntag, den 25. Dezember 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung

Abends 4½ Uhr. Bei kleinen Preisen. **Abends 4½ Uhr.**

Lügenmäulchen
und
Wahrheitsmündchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

I. Abtheilung: **Die böse Müllerstochter.**

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Geselle	Herr Schmidt.
Erster, Zweiter, Dritter Müllerknecht	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.

II. Abtheilung: **Im Walde.**

Trinerl	Fräul. Khayda.
Lilli	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.

Der Traum des guten Trinerl.

Die Blumenfee	Fräul. Bedekowitsch.
Waldfeen	Fräul. Buchwald. Fräul. Szegeny. Fräul. Schröder. Fräul. Becker. Fräul. Schumann. Fräul. Dorn.

Gnomen, die Katze, der Frosch, der Rabe, der Kuckuck, die Wespe, die Fliege, der Maikäfer, die Waldblumen.

III. Abtheilung: **Die graue Frau.**

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Geselle	Herr Schmidt.
Erster, Zweiter, Dritter Müllerknecht	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.

Zum Schluß: Apotheose.

„Der Lohn für die Wahrheitsliebe, die Strafe für die Lüge."

In der II. Abtheilung:
Feentanz (Shawlgruppirungen), **Gnomentanz, Waldblumentanz,** ausgeführt von 32 Personen.

Ermäßigte Preise.

Kassenöffnung **4** Uhr. Anfang **4½** Uhr. Ende gegen **6** Uhr.

Abends 7 Uhr: 15. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Novität!**

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray; für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Montag, den 26. Dezember: Bei aufgehobenem Abonnement:

Nachmittag 4½ Uhr: Kinder-Vorstellung.
Bei ermäßigten Preisen.
Lügenmäulchen
und
Wahrheitsmündchen
Weihnachtsmärchen mit Tanz und Gruppirungen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner.

Abends 7 Uhr:
Novität! **Novität!**
Auf glatter Bahn.
Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag".)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 84. Sonntag, den 25. Dezember 1887.

Abends 7 Uhr. 15. Vorstellung im 3. Abonnement. Abends 7 Uhr.

Novität! **Zum 1. Male:** Novität!

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Repertoirstück des Deutschen Theaters in Berlin und sämmtlicher größerer Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Andreas Hennersdorf	Herr Munkwitz.
Julie, dessen Frau	Fräul. Baumeister.
Albert Hennersdorf, Andreas Bruder	Herr Kirchner.
Therese, dessen Frau	Fräul. Stöbe.
Walter, deren Sohn	Herr Nieper.
Ernst Abenau, Schriftsteller	Herr Taeger.
Die Wirthin	Frau Werner.
Ein Arzt	Herr Bachmann.
Ein Diener	Herr Willert.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Hamlet“ von Bach.
„Waldesflüstern“, Illustration von Czibulka.
„Nachruf an Weber“ von Bach.
„Farewell“, Meditation von Lange.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 26. Dezember 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Kinder-Vorstellung.

Abends 4½ Uhr. **Bei kleinen Preisen.** **Abends 4½ Uhr.**

Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner.

Abends 7 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement. Abends 7 Uhr.

Novität! **Zum ersten Male:** Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 85. Montag, den 26. Dezember 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung

Abends 4½ Uhr. Bei kleinen Preisen. **Abends 4½ Uhr.**

Lügenmäulchen
und
Wahrheitsmündchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

I. Abtheilung: **Die böse Müllerstochter.**

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Geselle	Herr Schmidt.
Erster, Zweiter, Dritter Müllerknecht	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.

II. Abtheilung: **Im Walde.**

Trinerl	Fräul. Khayda.
Lilli	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.

Der Traum des guten Trinerl.

Die Blumenfee	Fräul. Bedekowitsch.
Waldfeen	Fräul. Buchwald. Fräul. Szegeny. Fräul. Schröder. Fräul. Becker. Fräul. Schumann. Fräul. Dorn.

Gnomen, die Katze, der Frosch, der Rabe, der Kuckuck, die Wespe, die Fliege, der Maikäfer, die Waldblumen.

III. Abtheilung: **Die graue Frau.**

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Geselle	Herr Schmidt.
Erster, Zweiter, Dritter Müllerknecht	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.

Zum Schluß: Apotheose.

„Der Lohn für die Wahrheitsliebe, die Strafe für die Lüge."

In der II. Abtheilung:

Feentanz (Shawlgruppirungen), **Gnomentanz, Waldblumentanz,** ausgeführt von 32 Personen.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„	25	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	10	„	
Parquet à Billet	1	„	—	„	
Numerirtes Parterre à Billet	—	„	60	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	50	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	50	„	
2. Rang à Billet	—	„	40	„	
Gallerie à Billet	—	„	20	„	
Schüler-Billets	—	„	30	„	

Kassenöffnung **4** Uhr. Anfang **4½** Uhr. Ende gegen **6** Uhr.

Abends 7 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement. **Abends 7 Uhr.**

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann.

Dienstag, den 27. Dezember 1887: **16. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! Auf glatter Bahn **Novität!**

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 86. Montag, den 26. Dezember 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Novität! **Zum 1. Male:** Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag".)

(Am Königl. Schauspielhause in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirstück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Ulrich von Knorr	Herr Gerlach.
Ottonie, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Egbert, } deren Kinder	Herr Taeger.
Hilda, } deren Kinder	Fräul. Bannmeister.
Graf Marberg, Hildas Mann	Herr Ackermann.
Friedrich Gotthardt, Stadtrath	Herr Kirchner.
Sophie, seine Frau	Frau Werner.
Lucie, deren Tochter, Egberts Braut	Fräul. Hoffmann.
Baron Anastasius von Knorr, Majoratsherr, Ulrichs Bruder	Herr Munkwitz.
Rittmeister von Kalbeck	Herr Bachmann.
Baron Feldau	Herr Schmidt.
Baronin Feldau	Fräul. Bedekowitsch.
von Rottmann	Herr Willert
Anton Prätorius, Kantor und Organist in Hasselrode	Herr Hüner.
Margarethe, seine Frau	Fräul. Szegeny.
Susanne, deren Tochter	Fräul. Khayda.
Professor Zanetti, Violin-Virtuose	Herr Heuser.
Müller, Student	Herr Nieper.
Gschunder, Literat	Herr Duckert.
Johann, Diener bei Baron Ulrich	Herr Moderow.
Thomas, Bedienter des Grafen Marberg	Herr Lembke.
Runge, Gotthardts Diener	Herr Braun.
Ein Lohndiener	Herr Junge.

Hochzeitsgäste.

Szene: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart

Ouverture zu „Don Juan" von Mozart.
Eislauf-Galopp von J. Strauss.
„Süssliebchen", Gavotte von Rossow.
„Mit leichten Schwingen", Walzer von Sabathil.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 27. Dezember: **16. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male:** **Novität!**

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Montag, den 26. Oktober

Zum siebenten Male:

Anna L. Maier

Zweites

Zum letzten Male.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 87. Dienstag, den 27. Dezember 1887.

16. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum 2. Male:** Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag".)

(Am Königl. Schauspielhause in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirstück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Ulrich von Knorr	Herr Gerlach.
Ottonie, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Egbert, } deren Kinder	Herr Taeger.
Hilda, } deren Kinder	Fräul. Baumeister.
Graf Marberg, Hildas Mann	Herr Ackermann.
Friedrich Gotthardt, Stadtrath	Herr Kirchner.
Sophie, seine Frau	Frau Werner.
Lucie, deren Tochter, Egberts Braut	Fräul. Hoffmann.
Baron Auftasius von Knorr, Majoratsherr, Ulrichs Bruder	Herr Munkwitz.
Rittmeister von Kalbeck	Herr Bachmann.
Baron Feldau	Herr Schmidt.
Baronin Feldau	Fräul. Bedekovitsch.
von Rottmann	Herr Willert.
Anton Prätorius, Kantor und Organist in Hasselrode	Herr Hüner.
Margarethe, seine Frau	Fräul. Szegeny.
Susanne, deren Tochter	Fräul. Khayda.
Professor Zanetti, Violin-Virtuose	Herr Heuser.
Müller, Student	Herr Nieper.
Gschunder, Literat	Herr Duckert.
Johann, Diener bei Baron Ulrich	Herr Moderow.
Thomas, Bedienter des Grafen Marberg	Herr Lembke.
Runge, Gotthardts Diener	Herr Braun.
Ein Lohndiener	Herr Junge.

Hochzeitsgäste.

Szene: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart

Ouverture zu „Don Juan" von Mozart.
Eislauf-Galopp von J. Strauss.
„Süssliebchen", Gavotte von Rossow.
„Mit leichten Schwingen", Walzer von Sabathil.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 28. Dezember 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 88. Mittwoch, den 28. Dezember 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Emilia Galotti

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Emilia Galotti	Fräul. Bedekowitsch.
Odoardo, Claudia, Eltern der Emilia	Herr Munkwitz. Frau Werner.
Hattore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Herr Rieper.
Marinelli, dessen Kammerherr	Herr Kirchner.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räthen	Herr Schmidt.
Maler Conti	Herr Taeger.
Graf Appiani	Herr Ackermann.
Gräfin Orsina	Fräul. Stöbe.
Angelo, Bandit	Herr Hüner.
Pirro, Odoardos Diener	Herr Bachmann.
Battista, Marinellis Diener	Herr Willert.
Kammerdiener des Prinzen	Herr Moderow.

Ouverture zur Oper „Promotheus“ von Beethoven.
„Romanesca“, Fantasie von Zikoff.
Finale aus der Oper „Ariele“ von E. Bach.
Serenade für Flöte und Horn von Titl.
„Ein Albumblatt“ von Richard Wagner.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 29. Dezember: **17. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male:** **Novität!**

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray, für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 89. Donnerstag, den 29. Dezember 1887.

17. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum 2. Male:** Novität!

Gallenstein.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Repertoirstück des Deutschen Theaters in Berlin und sämmtlicher größerer Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Andreas Hennersdorf	Herr Munkwitz.
Julie, dessen Frau	Fräul. Baumeister.
Albert Hennersdorf, Andreas Bruder	Herr Kirchner.
Therese, dessen Frau	Fräul. Stöbe.
Walter, deren Sohn	Herr Rieper.
Ernst Adenau, Schriftsteller	Herr Taeger.
Die Wirthin	Frau Werner.
Ein Arzt	Herr Bachmann.
Ein Diener	Herr Willert.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Hamlet“ von Bach.
„Waldesflüstern“, Illustration von Czibulka.
„Nachruf an Weber“ von Bach.
„Farewell“, Meditation von Lange.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 30. Dezember: **18. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! **Zum dritten Male:** **Novität!**

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann.

Zu dem mit Dienstag, den 3. Januar beginnenden **vierten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 2. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 90. Freitag, den 30. Dezember 1887.

18. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum 3. Male:** Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag".)

(Am Königl. Schauspielhause in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirstück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Personen:

Baron Ulrich von Knorr	Herr Gerlach.
Ottonie, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Egbert, } deren Kinder	Herr Taeger.
Hilda, } deren Kinder	Fräul. Baumeister.
Graf Marberg, Hildas Mann	Herr Ackermann.
Friedrich Gotthardt, Stadtrath	Herr Kirchner.
Sophie, seine Frau	Frau Werner.
Lucie, deren Tochter, Egberts Braut	Fräul. Hoffmann.
Baron Anastasius von Knorr, Majoratsherr, Ulrichs Bruder	Herr Munkwitz.
Rittmeister von Kalbeck	Herr Bachmann.
Baron Feldau	Herr Schmidt.
Baronin Feldau	Fräul. Bedekowitsch.
von Rottmann	Herr Willert.
Anton Prätorius, Kantor und Organist in Hasselrode	Herr Hüner.
Margarethe, seine Frau	Fräul. Szegeny.
Susanne, deren Tochter	Fräul. Khayda.
Professor Zanetti, Violin-Virtuose	Herr Heuser.
Müller, Student	Herr Rieper.
Gschunder, Literat	Herr Duckert.
Johann, Diener bei Baron Ulrich	Herr Moderow.
Thomas, Bedienter des Grafen Marberg	Herr Lembke.
Runge, Gotthardts Diener	Herr Braun.
Ein Lohndiener	Herr Junge.

Hochzeitsgäste.

Szene: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart

Ouverture zu „Don Juan" von Mozart.
Eislauf-Galopp von J. Strauss.
„Süssliebchen", Gavotte von Rossow.
„Mit leichten Schwingen", Walzer von Sabathil.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 31. Dezember 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Zum letzten Male:

Kinder-Vorstellung.

Abends 4½ Uhr. **Bei kleinen Preisen.** **Abends 4½ Uhr.**

Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner.

Abends 7 Uhr: Keine Vorstellung.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 91. Sonnabend, den 31. Dezember 1887.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung.

Abends 4½ Uhr. Bei kleinen Preisen. **Abends 4½ Uhr.**

Zum letzten Male:

Lügenmäulchen

und

Wahrheitsmündchen.

Weihnachtsmärchen in 3 Abtheilungen von C. A. Görner. — Regie: Herr Hüner.

Personen:

I. Abtheilung: **Die böse Müllerstochter.**

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Geselle	Herr Schmidt.
Erster, Zweiter, Dritter Müllerknecht	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.

II. Abtheilung: **Im Walde.**

Trinerl	Fräul. Khayda.
Lilli	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.

Der Traum des guten Trinerl.

Die Blumenfee	Fräul. Bedekowitsch.
Waldfeen	Fräul. Buchwald. Fräul. Szegeny. Fräul. Schröder. Fräul. Becker. Fräul. Schumann. Fräul. Dorn.

Gnomen, die Katze, der Frosch, der Rabe, der Kuckuck, die Wespe, die Fliege, der Maikäfer, die Waldblumen.

III. Abtheilung: **Die graue Frau.**

Rost, der Schmied	Herr Bachmann.
Trinerl, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Weiß, der Müller	Herr Hüner.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Die graue Frau vom Walde	Frau Werner.
Ein Schmiede-Geselle	Herr Schmidt.
Erster, Zweiter, Dritter Müllerknecht	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.

Zum Schluß: Apotheose.

„Der Lohn für die Wahrheitsliebe, die Strafe für die Lüge."

In der II. Abtheilung:

Feentanz (Shawlgruppirungen), **Gnomentanz, Waldblumentanz,** ausgeführt von 32 Personen.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	
Parquet à Billet	1 „	— „	
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	
Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „	
2. Rang à Billet	— „	40 „	
Gallerie à Billet	— „	20 „	
Schüler-Billets	— „	30 „	

Kassenöffnung **4** Uhr. Anfang **4½** Uhr. Ende gegen **6** Uhr.

Sonntag, den 1. Januar 1888: **19. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Das Mädel mit Geld.

Original-Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Karl. Musik von Bertrand Sänger.

(Repertoirstück des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin, der Residenztheater in Dresden, Hannover, der Stadt-Theater in Königsberg, Magdeburg 2c.)

Zu dem mit Dienstag, den 3. Januar beginnenden **vierten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 2. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 92. Sonntag, den 1. Januar 1888.

19. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum 1. Male:** Novität!

Das Mädel mit Geld.

Original-Posse mit Gesang in drei Akten von E. Karl. Musik von Bertrand Sänger.

(Repertoirstück des Friedr.-Wilhelmst.-Theaters in Berlin, der Residenz-Theater in Dresden, Hannover, der Stadt-Theater in Königsberg, Magdeburg 2c.)

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Achenbacher, Wirth zum „Andreas Hofer“		Herr Munkwitz.
Kathi, Midei	seine Töchter	Fräul. Baumeister. / Fräul. Hoffmann.
Fritz von Tiefenbach		Herr Ackermann.
Nivel, Paradies	Fritz's Freunde	Herr Bachmann. / Herr Schmidt.
Gräfin von Meldegg		Frau Werner.
Der Bauerngraf		Herr Kirchner.
Lemmel, Privatus		Herr Gerlach.
Martha, Anna, Rosa,	seine Töchter	Fräul. Bedekowitsch. / Fräul. Becker. / Fräul. Dorn.
Gilka, Fritz's Diener		Herr Hüner.
Lotte, Dienstmädchen		Fräul. Khayda.
Hans		Herr Taeger.
Benecke, Vorstand, Flüster, Tenor	des Gesang-Vereins „Heiserkeit“	Herr Heuser. / Herr Walter.
Blüthe, Kunstgärtner		Herr Duckert.
Strich, Maß,	städtische Aichbeamte	Herr Lemke. / Herr Willert.
Fritz, ein Junge		— — —
Ein Gendarm		Herr Braun.
Eine Bäuerin		Fräul. Szegeny.

Der erste Akt spielt in Tyrol an der bayerischen Grenze, der zweite spielt in Berlin und der dritte in einem Vororte Berlins.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von F. von Suppé.
„Ein fideles Gefängniss“, Potpourri von Winterberg.
„Bei uns zu Haus“, Walzer von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Montag, den 2. Januar 1888: **20. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male:** Novität!

Das Mädel mit Geld.

Original-Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Karl. Musik von Bertrand Sänger.

(Repertoirstück des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin, der Residenztheater in Dresden, Hannover, der Stadt-Theater in Königsberg, Magdeburg 2c.)

Zu dem mit Dienstag, den 3. Januar beginnenden **vierten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 2. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Sonntag den 1. Januar 1882. № 95.

1. Vorstellung im 2. Abonnement.

Das Mädel mit Geld.

Lustspiel in 3 Akten von G. Kadelburg. Musik von Hermann Dostal.

(Aufführung des Gerhardt-Müllerschen Theaters in Berlin, des Residenz-Theaters in Dresden, Hannover, des Stadt-Theaters in Magdeburg, Madgeburg 2c.)

Personen:

Hans Hartwig	Ernst Stehmann
Ida Hartwig	Herr Klein
Emil Schulze	
Adolf	Herr Hellmer
Strick	Herr Lewin
Gerichts-Assessor	Herr Lampert
Fräulein Emma	Herr Schmidt
Fräulein Lina	Herr Zeidler
Adele	Herr Schulz
Anna	Herr Schröder
Marie	Herr Schneider
Rudolf Hartwig	Herr Schmidt
Der Hausherr	Herr Hellmer
Ernst von Lindenau	Herr Schröder
Max von Lindenau	Herr Schneider
Hans	Herr Schulz
Karl	Herr Schröder
Ein Kellner	Herr Schmidt
Ein Kellner	Herr Schneider
Ein Portier	Herr Schulz
Ein Kellner	Herr Schröder
Ein Kellner	Herr Schneider
Ein Kellner	Herr Schulz
Ein Kellner	Herr Schröder
Ein Kellner	Herr Schmidt

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 93. Montag, den 2. Januar 1888.

20. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum 2. Male:** Novität!

Das Mädel mit Geld.

Original-Posse mit Gesang in drei Akten von E. Karl. Musik von Bertrand Sänger.

(Repertoirstück des Friedr.-Wilhelmst.-Theaters in Berlin, der Residenz-Theater in Dresden, Hannover, der Stadt-Theater in Königsberg, Magdeburg 2c.)

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Achenbacher, Wirth zum „Andreas Hofer“		Herr Munkwitz.
Kathi, Midei	seine Töchter	Fräul. Baumeister. / Fräul. Hoffmann.
Fritz von Tiefenbach		Herr Ackermann.
Nivel, Parabies	Fritz's Freunde	Herr Bachmann. / Herr Schmidt.
Gräfin von Meldegg		Frau Werner.
Der Bauerngraf		Herr Kirchner.
Lemmel, Privatus		Herr Gerlach.
Martha, Anna, Rosa,	seine Töchter	Fräul. Bedekowitsch. / Fräul. Becker. / Fräul. Dorn.
Gilka, Fritz's Diener		Herr Hüner.
Lotte, Dienstmädchen		Fräul. Khayda.
Hans		Herr Taeger.
Benecke, Vorstand, Flüster, Tenor	des Gesang-Vereins „Heiserkeit“	Herr Heuser. / Herr Walter.
Blüthe, Kunstgärtner		Herr Duckert.
Strich, Maß,	städtische Aichbeamte	Herr Lemke. / Herr Willert.
Fritz, ein Junge		— — —
Ein Gendarm		Herr Braun.
Eine Bäuerin		Fräul. Szegeny.

Der erste Akt spielt in Tyrol an der bayerischen Grenze, der zweite spielt in Berlin und der dritte in einem Vororte Berlins.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von F. von Suppé.
„Ein fideles Gefängniss“, Potpourri von Winterberg.
„Bei uns zu Haus“, Walzer von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 3. Januar 1888: **1. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! **Zum vierten Male:** **Novität!**

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag“.)

(Am Königl. Schauspielhause in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirstück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Druck von Carl Dünnhaupt in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 94. Dienstag, den 3. Januar 1888.

1. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum 4. Male:** Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag".)

(Am Königl. Schauspielhause in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirstück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

(Regie: Herr Munkwitz.)

Personen:

Baron Ulrich von Knorr	Herr Gerlach.
Ottonie, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Egbert, } deren Kinder	Herr Taeger.
Hilda, } deren Kinder	Fräul. Baumeister.
Graf Marberg, Hildas Mann	Herr Ackermann.
Friedrich Gotthardt, Stadtrath	Herr Kirchner.
Sophie, seine Frau	Frau Werner.
Lucie, deren Tochter, Egberts Braut	Fräul. Hoffmann.
Baron Anastasius von Knorr, Majoratsherr, Ulrichs Bruder	Herr Munkwitz.
Rittmeister von Kalbeck	Herr Bachmann.
Baron Feldau	Herr Schmidt.
Baronin Feldau	Fräul. Bedekowitsch.
von Rottmann	Herr Willert.
Anton Prätorius, Kantor und Organist in Hasselrode	Herr Hüner.
Margarethe, seine Frau	Fräul. Szegeny.
Susanne, deren Tochter	Fräul. Khayda.
Professor Zanetti, Violin-Virtuose	Herr Heuser.
Müller, Student	Herr Nieper.
Gschunder, Literat	Herr Duckert.
Johann, Diener bei Baron Ulrich	Herr Moderow.
Thomas, Bedienter des Grafen Marberg	Herr Lembke.
Runge, Gotthardts Diener	Herr Braun.
Ein Lohndiener	Herr Junge.

Hochzeitsgäste.

Szene: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Don Juan" von Mozart.
Eislauf-Galopp von J. Strauss.
„Süssliebchen", Gavotte von Rossow.
„Mit leichten Schwingen", Walzer von Sabathil.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 4. Januar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

In Vorbereitung:

Haben (Rosen). — **Die Philosophin** (Spielhagen). — **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 95. Mittwoch, den 4. Januar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Herr Bachmann.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Schmidt.
Montague, Capulet, Häupter zweier Häuser, welche in Zwist mit einander sind	Herr Duckert. / Herr Gerlach.
Romeo, Montague's Sohn	Herr Taeger.
Mercutio, Verwandter des Prinzen und Romeo's Freund	Herr Ackermann.
Benvolio, Montague's Neffe und Romeo's Freund	Herr Kirchner.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Herr Rieper.
Bruder Lorenzo	Herr Munkwitz.
Simson, Gregorio, Bediente Capulet's	Herr Lemke. / Herr Braun.
Peter	Herr Hüner.
Ein Apotheker	Herr Heuser.
Gräfin Capulet	Fräul. Stöbe.
Julia, Capulet's Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Julien's Amme	Frau Werner.
Ein Page des Paris	Fräul. Becker.
Ein Page des Romeo	Fräul. Szegeny.

Bürger von Verona, Masken, Wachen und Gefolge.

Ouverture zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy.
Musette von Ch. Morley.
Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer" von Wagner.
„Süsses Sehnen", Romanze für Flöte und Cello von Menzel.
„Farewell!" Meditation von G. Lange.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„	25	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	10	„	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1	„	—	„	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	—	„	60	„	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Donnerstag, den 5. Januar 1887: **2. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! **Novität!**

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

In Vorbereitung:

Haben (Rosen). — **Die Philosophin** (Spielhagen). — **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 96. Donnerstag, den 5. Januar 1888.

3. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum 3. Male:** Novität!

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Repertoirstück des Deutschen Theaters in Berlin und sämmtlicher größerer Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Andreas Hennersdorf	Herr Munkwitz.
Julie, dessen Frau	Fräul. Baumeister.
Albert Hennersdorf, Andreas Bruder	Herr Kirchner.
Therese, dessen Frau	Fräul. Stöbe.
Walter, deren Sohn	Herr Nieper.
Ernst Adenau, Schriftsteller	Herr Taeger.
Die Wirthin	Frau Werner.
Ein Arzt	Herr Bachmann.
Ein Diener	Herr Willert.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Hamlet“ von Bach.
„Waldesflüstern“, Illustration von Czibulka.
„Nachruf an Weber“ von Bach.
„Farewell“, Meditation von Lange.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	**2 M. 50 Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M. 75 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**2 „ — „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**„ 75 „**
Seiten-Loge à Billet	**1 „ 75 „**	**2. Rang à Billet**	**„ 60 „**
Parquet à Billet	**1 „ 50 „**	**Gallerie à Billet**	**„ 30 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**1 „ — „**	**Schüler-Billets**	**„ 50 „**

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 6. Januar 1887: **3. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! **Zum ersten Male:** Novität!

Haben.

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirstück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 97. Freitag, den 6. Januar 1888.

3. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum 1. Male:** Novität!

Haben

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirstück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

von Audorf, Direktor der Bank „Securitas"		Herr Hüner.
Angelica, seine Frau		Frau Werner.
Bertha, seine Tochter		Fräul. Khayda.
Fräulein Anna Steinwender, Angelica's Schwester		Fräul. Baumeister.
Banquier Werder, Direktor der Städte-Bank		Herr Kirchner.
Eugen, sein Sohn	bei der Bank „Securitas"	Herr Schmidt.
Fritz Haller, Beamter,		Herr Taeger.
von Strudel, Volontair,		Fräul. Hoffmann.
Graf Albert Dornbach		Herr Nieper.
Johann, Diener bei Audorf		Herr Duckert.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" von Auber.
Bettelstudent-Quadrille von Ed. Strauss.
Melodien-Congress, Potpourri von A. Conradi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 7. Januar 1888: **4. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Cyprienne

(Divorçons).

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 98. Sonnabend, den 7. Januar 1888.

4. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum dritten Male:

Cyprienne

(Divorçons!)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herr von Prunelles		Herr Nieper.
Cyprienne, seine Gattin		Fräul. Baumeister.
Adhémar von Gratignan, ihr Kousin		Herr Gerlach.
Herr von Clavignac		Herr Kirchner.
Frau von Brionne, Wittwe		Fräul. Bedekowitsch.
Frau von Velfontaine		Fräul. Stöbe.
Fräulein von Lusignan		Frau Werner.
Barfourdin		Herr Duckert.
Bastien, Kammerdiener,	bei Herrn von Prunelles	Herr Hüner.
Josepha, Kammermädchen,		Fräul. Hoffmann.
Ein Portier		Herr Moderow.
Ein Polizei-Kommissar		Herr Bachmann.
Joseph, Oberkellner		Herr Heuser.
Ein Kellner		Herr Schmidt.
Ein Kommis		Herr Lemke.

Ort der Handlung: Reims.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
„Brauseköpfchen“, Mazurka-Caprice von O. Fuchs.
„Glückliche Jugendjahre“, Potpourri von Schreiner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Sonntag, den 8. Januar 1888: **5. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von E. Kreutzer.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 99. Sonntag, den 8. Januar 1888.

5. Vorstellung im 4. Abonnement.

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. | Musik von E. Kreutzer.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Erste Abtheilung.

Fee Christiane	Fräul. Baumeister.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Munkwitz.
Jul. v. Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Ackermann.
Wolff, sein Kammerdiener	Herr Kirchner.
Valentin, sein Bedienter	Herr Hüner.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. Hoffmann.
Chevalier Cumont, Herr von Pralling, Herr von Walter, Herr von Helm, (Flottwells Freunde)	Herr Nieper. Herr Gerlach. Herr Willert. Herr Schmidt.
Sockel, Baumeister	Herr Heuser.

Freunde Flottwells. Dienerschaft. Jäger.

Zweite Abtheilung.

(Spielt 3 Jahre später.)

Julius von Flottwell	Herr Ackermann.
Chevalier Dumont	Herr Nieper.
Herr von Walter	Herr Willert.
Herr von Pralling	Herr Gerlach.
Herr von Helm	Herr Schmidt.
Präsident von Klugheim	Herr Bachmann.
Amalie, seine Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Baron von Flitterstein	Herr Taeger.
Wolff, Kammerdiener	Herr Kirchner.
Valentin Bedienter	Herr Hüner.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. Hoffmann.
Ein Juwelier	Herr Duckert.
Betty, Amaliens Kammermädchen	Fräul. Becker.
Ein Kellermeister	Herr Moderow.
Ein Bettler (Azur)	Herr Munkwitz.
Ein altes Weib	Frau Werner.
Max, Schiffer	Herr Duckert.

Gäste. Dienerschaft.

Dritte Abtheilung.

(Spielt 20 Jahre später.)

Fee Christiane	Fräul. Baumeister.
Julius von Flottwell	Herr Ackermann.
Herr von Wolff	Herr Kirchner.
Valentin Holzwurm, Tischlermeister	Herr Hüner.
Rosa, seine Frau	Fräul. Hoffmann.
Liesel, Michel, Hansel, Hiesel, Peppi, (seine Kinder)	Fräul. Khayda. — — — — — — — — — —
Ein Gärtner	Herr Heuser.
Ein Bettler (Azur)	Herr Munkwitz.

Bediente. Nachbarn. Bauern.

Ouverture zu „Der Verschwender“ von E. Kreutzer.
Traumbilder-Fantasie von Lumbye.
„Herzenswünsche“ Gavotte von Gleisner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet — M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet — „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet — „ 60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet — „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets — „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Montag, den 9. Januar 1888: **6. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male:** **Novität!**

Haben.

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirstück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

In Vorbereitung: Die Philosophin (Spielhagen). — **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 100. Montag, den 9. Januar 1888.

6. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum 2. Male:** Novität!

Haben

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. Kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirstück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

von Audorf, Direktor der Bank „Securitas"		Herr Hüner.
Angelica, seine Frau		Frau Werner.
Bertha, seine Tochter		Fräul. Khayda.
Fräulein Anna Steinwender, Angelica's Schwester		Fräul. Baumeister.
Banquier Werder, Direktor der Städte-Bank		Herr Kirchner.
Eugen, sein Sohn	bei der Bank „Securitas"	Herr Schmidt.
Fritz Haller, Beamter,		Herr Taeger.
von Strudel, Volontair,		Fräul. Hoffmann.
Graf Albert Dornbach		Herr Nieper.
Johann, Diener bei Audorf		Herr Duckert.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" von Auber.
Bettelstudent-Quadrille von Ed. Strauss.
Melodien-Congress, Potpourri von A. Conradi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	—	„	60	„
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	—	„	30	„
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	—	„	50	„

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende halb **10** Uhr.

Dienstag, den 10. Januar 1888: **7. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität: **Zum letzten Male:** Novität:

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag".)

(Am Königl. Schauspielhause in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirstück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Fünftes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 101. Dienstag, den 10. Januar 1888.

7. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum letzten Male:** Novität!

Auf glatter Bahn.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Heinemann (Verfasser von „Der Schriftstellertag".)

(Am Königl. Schauspielhause in Berlin mit großen Erfolgen zur Aufführung gelangt. Repertoirstück der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

(Regie: Herr Munkwitz.)

Personen:

Baron Ulrich von Knorr	Herr Gerlach.
Ottonie, seine Frau	Fräul. Stöbe.
Egbert, } deren Kinder	Herr Taeger.
Hilda, } deren Kinder	Fräul. Baumeister.
Graf Marberg, Hildas Mann	Herr Ackermann.
Friedrich Gotthardt, Stadtrath	Herr Kirchner.
Sophie, seine Frau	Frau Werner.
Lucie, deren Tochter, Egberts Braut	Fräul. Hoffmann.
Baron Anastasius von Knorr, Majoratsherr, Ulrichs Bruder	Herr Munkwitz.
Rittmeister von Kalbeck	Herr Bachmann.
Baron Feldau	Herr Schmidt.
Baronin Feldau	Fräul. Bedekowitsch.
von Rottmann	Herr Willert
Anton Prätorius, Kantor und Organist in Hasselrode	Herr Hüner.
Margarethe, seine Frau	Fräul. Szegeny.
Susanne, deren Tochter	Fräul. Khayda.
Professor Zanetti, Violin-Virtuose	Herr Heuser.
Müller, Student	Herr Nieper.
Gschunder, Literat	Herr Duckert.
Johann, Diener bei Baron Ulrich	Herr Moderow.
Thomas, Bedienter des Grafen Marberg	Herr Lembke.
Runge, Gotthardts Diener	Herr Braun.
Ein Lohndiener	Herr Junge.

Hochzeitsgäste.

Szene: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Don Juan" von Mozart.
Eislauf-Galopp von J. Strauss.
„Süssliebchen", Gavotte von Rossow.
„Mit leichten Schwingen", Walzer von Sabathil.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 11. Januar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von E. Kreutzer.

In Vorbereitung:

Die Philosophin (Spielhagen). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Sechstes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Mittwoch, den 11. Januar 1888: Bei auswärtigem Abonnement.

Abonnirt bei allen Postämtern. Preis vierteljährlich 5 Mk. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Anzeigen-Annahme in Görlitz: Expedition der Lausitzer Presse, Neißstraße 30.

Der Lausitzer Bote.

Allgemeine Zeitung für Stadt und Land.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Remer.

Zu Konzerten:

Die Kapelle des 2. Bataillons (Görlitz). Die Kapelle des 3. Bataillons (Sprottau).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Erstes Extra-Abonnement. Erster Theil.

Stadt-Theater in Görlitz.

Dienstag, den 10. Januar 1888.

No 101.

Zum 1. Male wiederholt:

Neu einstudirt: Neu decorirt.

(Zum Theil. Schauspielhause in Berlin mit großen Ausstattungen versehen. Mehrere=
hundert von Statisten etc. in Leipzig. Gemeinsam mit den großen Städten Deutschlands.)

Der Lausitzer Bote

Zauberspiel in 4 Akten von Heinrich Hermann (Verfasser von „Der Schwiegersohn“).

(Neues: Herr Manuscript)

Personen:

Graf Wolfgang Hellmuth Eisenbeiß	Herr Schmidt.
Gräfin Elisabeth, seine Gattin	Frau Krause.
Ferdinand, Sohn des Grafen Wolfgang	Herr Schmidt.
Leopold, Diener bei Grafen Wolfgang	Herr Hoffmann.
Wilhelm, Diener	Herr Schulz.
Gräfin Bertha, Tochter des Grafen Wolfgang	Frau Hellmann.
Hedwig, Kammerjungfer der Gräfin Bertha	Frau Schmidt.
Graf Otto von Rabenau, Rittmeister	Herr Hellmann.
Graf Albert von Rabenau, Lieutenant	Herr Hellmann.
Graf Hugo von Rabenau, Lieutenant	Herr Hellmann.
Graf Max von Rabenau, Lieutenant	Herr Hellmann.
Graf Ludwig von Rabenau, Lieutenant	Herr Hellmann.
Graf Heinrich von Rabenau, Lieutenant	Herr Hellmann.
Graf Wilhelm von Rabenau, Lieutenant	Herr Hellmann.
Graf Karl von Rabenau, Lieutenant	Herr Hellmann.
Graf Ernst von Rabenau, Lieutenant	Herr Hellmann.
Graf Adolf von Rabenau, Lieutenant	Herr Hellmann.
Graf Otto

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 102. Mittwoch, den 11. Januar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von E. Kreutzer.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Erste Abtheilung.

Fee Christiane	Fräul. Baumeister.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Munkwitz.
Jul. v. Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Ackermann.
Wolff, sein Kammerdiener	Herr Kirchner.
Valentin, sein Bedienter	Herr Hüner.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. Hoffmann.
Chevalier Dumont, Herr von Pralling, Herr von Walter, Herr von Helm, (Flottwells Freunde)	Herr Nieper, Herr Gerlach, Herr Willert, Herr Schmidt.
Sockel, Baumeister	Herr Heuser.

Freunde Flottwells. Dienerschaft. Jäger.

Zweite Abtheilung.

(Spielt 3 Jahre später.)

Julius von Flottwell	Herr Ackermann.
Chevalier Dumont	Herr Nieper.
Herr von Walter	Herr Willert.
Herr von Pralling	Herr Gerlach.
Herr von Helm	Herr Schmidt.
Präsident von Klugheim	Herr Bachmann.
Amalie, seine Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Baron von Flitterstein	Herr Taeger.
Wolff, Kammerdiener	Herr Kirchner.
Valentin, Bedienter	Herr Hüner.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. Hoffmann.
Ein Juwelier	Herr Duckert.
Betty, Amaliens Kammermädchen	Fräul. Becker.
Ein Kellermeister	Herr Moderow.
Ein Bettler (Azur)	Herr Munkwitz.
Ein altes Weib	Frau Werner.
Max, Schiffer	Herr Duckert.

Gäste. Dienerschaft.

Dritte Abtheilung.

(Spielt 20 Jahre später.)

Fee Christiane	Fräul. Baumeister.
Julius von Flottwell	Herr Ackermann.
Herr von Wolff	Herr Kirchner.
Valentin Holzwurm, Tischlermeister	Herr Hüner.
Rosa, seine Frau	Fräul. Hoffmann.
Liesel, Michel, Hansel, Hiesel, Peppi, (seine Kinder)	Fräul. Khayda, — — —, — — —, — — —, — — —
Ein Gärtner	Herr Heuser.
Ein Bettler (Azur)	Herr Munkwitz.

Bediente. Nachbarn. Bauern.

Ouverture zu „Der Verschwender“ von E. Kreutzer.
Traumbilder-Fantasie von Lumbye.
„Herzenswünsche“ Gavotte von Gleisner.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 12. Januar 1888: 8. **Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! **Zum dritten Male:** **Novität!**

Haben.

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirstück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

In Vorbereitung: **Die Philosophin** (Spielhagen). — **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Volksfreund.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 103. Donnerstag, den 12. Januar 1888.

8. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum 3 Male:** Novität!

Haben

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. Kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirstück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

von Audorf, Direktor der Bank „Securitas"		Herr Hüner.
Angelica, seine Frau		Frau Werner.
Bertha, seine Tochter		Fräul. Khayda.
Fräulein Anna Steinwender, Angelica's Schwester		Fräul. Baumeister.
Banquier Werder, Direktor der Städte-Bank		Herr Kirchner.
Eugen, sein Sohn	bei der Bank „Securitas"	Herr Schmidt.
Fritz Haller, Beamter,		Herr Taeger.
von Strudel, Volontair,		Fräul. Hoffmann.
Graf Albert Dornbach		Herr Rieper.
Johann, Diener bei Audorf		Herr Duckert.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" von Auber.
Bettelstudent-Quadrille von Ed. Strauss.
Melodien-Congress, Potpourri von A. Conradi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet — M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet — „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet — „ 60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet — „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets — „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende gegen halb **10** Uhr.

Freitag, den 13. Januar 1888: **9. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! **Zum ersten Male:** Novität!

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

(Repertoirstück des Kgl. Hoftheaters in Berlin, München, Hannover, Braunschweig, der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M. und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nagasaki

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 104. Freitag, den 13. Januar 1888.

9. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum 1. Male:** Novität!

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

(Repertoirstück des Kgl. Hoftheaters in München, Hannover, Braunschweig, des Deutschen Theaters in Berlin, der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friederike von Heideck		Fräul. Baumeister.
Gräfin Heideck, ihre Tante		Frau Werner.
Oskar, Gesandtschaftsattaché, deren Sohn		Herr Taeger.
Fürst Rotenfels		Herr Kirchner.
Baron Windsbach		Herr Hüner.
Baronin Bella Schönhof		Fräul. Bedekowisch.
Frau von Krautheim		Fräul. Szegeny.
Max Sturm, Maler		Herr Nieper.
Grete Schulz, Gesellschaftsfräulein	Friederikens	Fräul. Khayda.
Hubert Römer, Oberverwalter der Güter	Friederikens	Herr Ackermann.
Hans, dessen Bruder		Herr Gerlach.
Amtsrath Karbe		Herr Munkwitz.
Oberförster von Pogge		Herr Bachmann.
Erste Dame	in Friederikens Gesellschaft	Fräul. Schumann.
Zweite Dame	in Friederikens Gesellschaft	Fräul. Schröder.
Alter Herr	in Friederikens Gesellschaft	Herr Heuser.
Baum, Kammerdiener		Herr Duckert.
Erster Diener		Herr Lemke.
Zweiter Diener		Herr Willert.
Plaschke, Parkhüter		Herr Braun.

Herren und Damen der Gesellschaft. Landleute. Diener.

Ort der Handlung: Das Gut Friederikens. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz", von J. Brüll.
„Marsche héroique", von Saint-Saiens.
„Donau-Wellen", Walzer von Isanovici.
Fantasie für Obou von Verrouss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 14. Januar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Minna von Barnhelm.

Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 105. Sonnabend, den 14. Januar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Auf vielseitigen Wunsch:

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Major von Tellheim	Herr Ackermann.
Minna von Barnhelm	Fräul. Baumeister.
Franziska, ihr Mädchen	Fräul. Khayda.
Just, Bedienter des Majors	Herr Hüner.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Herr Munkwitz.
Der Wirth	Herr Heuser.
Eine Dame in Trauer	Fräul. Stöbe.
Ein Feldjäger	Herr Bachmann.
Riccaut de la Marlinière	Herr Kirchner.
Erster Diener	Herr Duckert.
Zweiter Diener	Herr Willert.

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirthshauses und einem daranstoßenden Zimmer.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
„Lützows wilde Jagd“, Caprice von H. Weiss.
„Soldatengruss“, Polka von Ed. Strauss.
„Altdeutsches Walzerduett“ von Westmeyer.
„Liebesglück“, Salonstück von Krüger.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 15. Januar 1888: **10. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Lucinde vom Theater.

Große Posse mit Gesang in 6 Abtheilungen von Emil Pohl. Musik von A. Conradi.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Sonntag, den 15. Januar 1888.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 15. Januar 1888: 10. Vorstellung im 4. Abonnement.

Lucinde vom Lapostel.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten von Emil Pohl. Musik von M. Conrad.

Zur Vorbereitung: **Die Liebesleute** (Abends).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Personen:

Marion, Wittwe von Hartmann	Frau Hellmuth.
Major von Hellborn	Herr Hellmuth.
Hans Werner, Bankier, Adoptivsohn des Majors	Herr Hartmann.
Emil, Lieutenant bei Majors	Herr Hahnemann.
Franziska, ihre Mädchen	Fräul. Hahnemann.
Graf Hellborn, Vetter des Majors	Herr Hellmuth.
Lucinde, Tochter des Grafen	Fräul. Schulz.
Ein Kapellist	Herr Hellmuth.
Ein Diener	Herr Hellmuth.

Der Scene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirthshauses und einem parterregelegenen Zimmer.

Ouvertüre zur Oper: "Die weisse Dame" von Boieldieu.

"Lucinde wilde Jagd," Capriole von H. Weiss.
"Soldatenstreiche," Polka von Ed. Strauss.
"Allerliebster Walzertraum" von Westmeyer.
"Liebesgruss," Salonstück von Kiffner.

Der Saal ist während der Vorstellung geschlossen.

Das Soldatenmädel.

Lustspiel in 3 Akten von A. L. Gerling. — Musik: Herr Hellmuth.

Anfang: 7 Uhr.

Zum vierten Male:

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in fünf Aufzügen von Lessing.

Zum vierten Male:

Klassisch-Komisches Programm.

Neu arrangirtes Abonnement.

No. 102. Sonntag, den 15. Januar 1888.

Stadt-Theater in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 106. Sonntag, den 15. Januar 1888.

10. Vorstellung im 4. Abonnement.

Lucinde vom Theater

Große Posse mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern von Emil Pohl. Musik von A. Conradi.

1. Bild: **Moderne Zustände.** 2. Bild: **Verschämte Armuth.** 3. Bild: **Im Thiergarten.** 4. Bild: **Im Salon.** 5. Bild: **Der Armenvorsteher als Don Juan.** 6. Bild: **Eine Generalprobe im Kostüm.**

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Hünenkopf, Rentier und Gutsbesitzer	Herr Hüner.
Therese v. Thorenburg, seine Gattin zweiter Ehe	Fräul. Stöbe.
Elisabeth, seine Tochter erster Ehe	Fräul. Baumeister.
Graf v. Thorenburg, Theresens Bruder	Herr Kirchner.
Friderici	Herr Nieper.
Hermine Stresow, Soubrette	Fräul. Hoffmann.
Baronin v. Rumberg, deren Freundin	Fräul. Schumann.
Fräulein v. Kosenicht	Fräul. Szegeny.
Herr v. Biederbeck, Volontär auf Hünenkopfs Gute	Herr Taeger.
Gottlieb Finzelmann	Herr Gerlach.
Leocadia, dessen Frau	Fräul. Khayda.
Stresow, Weichensteller	Herr Heuser.
Fräul. Teremtete, Sängerin	Fräul. Bedekowitsch.
Adelma, Jettenbach, dramat. Künstlerin	Frau Werner.
Selma Sperling, Tänzerin	Fräul. Buchwald.
Clotilde Sperling	Fräul. Becker.
Aurora Klömbach	Fräul. Schröder.
Bankier Lauthal	Herr Duckert.
Lieutenant v. Heinrichsburg	Herr Bachmann.
Hauptmann a. D. Berger	Herr Schmidt.
Herr v. Müller	Herr Willert.
Herr v. Schmidt	Herr Braun.
Herr v. Schulze	Herr Nordes.
Minna, Kammermädchen	Fräul. Dorn.
Ein Schutzmann	Herr Moderow.
Ein Diener bei Hünenkopf	Herr Lemke.

Zum Schluß des 6. Bildes:

Die böse und die gute Fee.

Romantische Oper in einem Aufzuge.

Personen:

Die Prinzessin	Fräul. Teremtete.
Der Page	Fräul. Leocadia.
Die böse Fee	Fräul. Adelma.
Die gute Fee	Fräul. Lucinde.
Der Salamander	Herr Stresow.
Ein Knappe	Herr Finzelmann.

Regisseur, Inspizient, Ritter und Damen.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
„I-Tipferl“, Polka von Strauss.
Indigo-Quadrille von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Montag, den 16. Januar 1888: **11. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male:** **Novität!**

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 107. Montag, den 16. Januar 1888.

11. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum 2. Male:** Novität!

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

(Repertoirstück des Kgl. Hoftheaters in München, Hannover, Braunschweig, des Deutschen Theaters in Berlin, der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friederike von Heideck		Fräul. Baumeister.
Gräfin Heideck, ihre Tante		Frau Werner.
Oskar, Gesandtschaftsattaché, deren Sohn		Herr Taeger.
Fürst Rotenfels		Herr Kirchner.
Baron Windsbach		Herr Hüner.
Baronin Bella Schönhof		Fräul. Bedekowisch.
Frau von Krautheim		Fräul. Szegeny.
Max Sturm, Maler		Herr Rieper.
Grete Schulz, Gesellschaftsfräulein Hubert Römer, Oberverwalter der Güter	Friederikens	Fräul. Khayda. Herr Ackermann.
Hans, dessen Bruder		Herr Gerlach.
Amtsrath Karbe		Herr Munkwitz.
Oberförster von Pogge		Herr Bachmann.
Erste Dame Zweite Dame Alter Herr	in Friederikens Gesellschaft	Fräul. Schumann. Fräul. Schröder. Herr Heuser.
Baum, Kammerdiener		Herr Duckert.
Erster Diener		Herr Lemke.
Zweiter Diener		Herr Willert.
Plaschke, Parkhüter		Herr Braun.

Herren und Damen der Gesellschaft. Landleute. Diener.

Ort der Handlung: Das Gut Friederikens. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz", von J. Brüll.
„Marsche héroique", von Saint-Saiens.
„Donau-Wellen", Walzer von Isanovici.
Fantasie für Oboe von Verrouss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 17. Januar 1888: 12. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum vierten Male:** Novität!

Haben.

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Druck der Akt.-G.-f. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 108. Dienstag, den 17. Januar 1888.

12. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum letzten Male:** Novität!

Haben

Lustspiel in 3 Akten von Julius Rosen.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Thalia-Theater in Hamburg, Deutsch. Kais. Hoftheater in St. Petersburg, Hoftheater in Dessau mit bedeutenden Erfolgen aufgeführt. Repertoirstück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

von Audorf, Direktor der Bank „Securitas"		Herr Hüner.
Angelica, seine Frau		Frau Werner.
Bertha, seine Tochter		Fräul. Khayda.
Fräulein Anna Steinwender, Angelica's Schwester		Fräul. Baumeister.
Banquier Werder, Direktor der Städte-Bank		Herr Kirchner.
Eugen, sein Sohn	bei der Bank „Securitas"	Herr Schmidt.
Fritz Haller, Beamter,		Herr Taeger.
von Strudel, Volontair,		Fräul. Hoffmann.
Graf Albert Dornbach		Herr Rieper.
Johann, Diener bei Audorf		Herr Duckert.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" von Auber.
Bettelstudent-Quadrille von Ed. Strauss.
Melodien-Congress, Potpourri von A. Conradi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 18. Januar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Das Käthchen von Heilbronn.

Romantisches Ritterschauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt:

Das heimliche Gericht

von Heinrich von Kleist, für die Bühne bearbeitet von Franz von Holbein.

In Vorbereitung: **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 109. Mittwoch, den 18. Januar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Das Käthchen von Heilbronn.

Romantisches Ritterschauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt:

Das heimliche Gericht

von Heinrich von Kleist, für die Bühne bearbeitet von Franz von Holbein.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der Kaiser	Herr Kirchner.
Graf Otto von der Flühe, Rath und Vertrauter des Kaisers und Stuhlherr des heimlichen Gerichts	Herr Bachmann.
Helene, Gräfin von Strahl	Frau Werner.
Friedrich Wetter, Graf von Strahl, ihr Sohn	Herr Ackermann.
Ritter Flamberg, dessen Vasall	Herr Schmidt.
Gottschalk, des Grafen Leibknappe	Herr Hüner.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse	Frau Hütter.
Fräulein Kunigunde von Turneck	Fräul. Stöbe.
Rosalie, ihre Zofe	Fräul. Szegeny.
Der Rheingraf von Stein	Herr Rieper.
Georg von Waldstätten, dessen Freund	Herr Gerlach.
Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Munkwitz.
Käthchen, seine Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Jakob Pech, ein Wirth	Herr Heuser.
Ein Köhler	Herr Duckert.
Sein Bube	Fräul. Dorn.

Ritter. Volk. Boten und Knechte des Rheingrafen. Damen der Gräfin. Pagen.

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Neswadba.
„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.

Entr'act zur Oper „Die Loreley“ von Neswadba.
Cavatine aus Linda von Chamounix“ von Donizetti.
Serenade für Flöte und Horn von Titl.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	
Parquet à Billet	1 „	— „	
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	
Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „	
2. Rang à Billet	— „	40 „	
Gallerie à Billet	— „	20 „	
Schüler-Billets	— „	30 „	

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 19. Januar 1888: **13. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Zum zweiten Male:

Lucinde vom Theater.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern von Emil Pohl. Musik von A. Conradi.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 110. Donnerstag, den 19. Januar 1888.

13. Vorstellung im 4. Abonnement.

Lucinde vom Theater

Große Posse mit Gesang in 6 Abtheilungen von Emil Pohl. Musik von A. Conradi.

1. Bild: **Moderne Zustände.** 2. Bild: **Verschämte Armuth.** 3. Bild: **Im Thiergarten.** 4. Bild: **Im Salon.** 5. Bild: **Der Armenvorsteher als Don Juan.** 6. Bild: **Eine Generalprobe im Kostüm.**

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Hünenkopf, Rentier und Gutsbesitzer	Herr Hüner.	Fräul. Teremtete, Sängerin	Fräul. Bedekowitsch.
Therese v. Thorenburg, seine Gattin zweiter Ehe	Fräul. Stöbe.	Adelma, Jettenbach, dramat. Künstlerin	Frau Werner.
Elisabeth, seine Tochter erster Ehe	Fräul. Baumeister.	Selma Sperling, Tänzerin	Fräul. Buchwald.
Graf v. Thorenburg, Theresens Bruder	Herr Kirchner.	Clotilde Sperling	Fräul. Becker.
Friderici	Herr Nieper.	Aurora Klömbach	Fräul. Schröder.
Hermine Stresow, Soubrette	Fräul. Hoffmann.	Bankier Lauthal	Herr Duckert.
Baronin v. Rumberg, deren Freundin	Fräul. Schumann.	Lieutenant v. Heinrichsburg	Herr Bachmann.
Fräulein v. Kosenicht	Fräul. Szegeny.	Hauptmann a. D. Berger	Herr Schmidt.
Herr v. Biederbeck, Volontär auf Hünenkopfs Gute	Herr Taeger.	Herr v. Müller	Herr Willert.
Gottlieb Finzelmann	Herr Gerlach.	Herr v. Schmidt	Herr Braun.
Leocadia, dessen Frau	Fräul. Khayda.	Herr v. Schulze	Herr Nordes.
Stresow, Weichensteller	Herr Heuser.	Minna, Kammermädchen	Fräul. Dorn.
		Ein Schutzmann	Herr Moderow.
		Ein Diener bei Hünenkopf	Herr Lemke.

Zum Schluß des 6. Bildes:

Die böse und die gute Fee.

Romantische Oper in einem Aufzuge.

Personen:

Die Prinzessin	Fräul. Teremtete.
Der Page	Fräul. Leocadia.
Die böse Fee	Fräul. Adelma.
Die gute Fee	Fräul. Lucinde.
Der Salamander	Herr Stresow.
Ein Knappe	Herr Finzelmann.

Regisseur, Inspizient, Ritter und Damen.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
„I-Tipferl“, Polka von Strauss.
Indigo-Quadrille von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 20. Januar 1888: **14. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! **Zum dritten Male:** **Novität!**

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 111. Freitag, den 20. Januar 1888.

14. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male:** Novität!

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

(Repertoirstück des Kgl. Hoftheaters in München, Hannover, Braunschweig, des Deutschen Theaters in Berlin, der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friederike von Heideck		Fräul. Baumeister.
Gräfin Heideck, ihre Tante		Frau Werner.
Oskar, Gesandtschaftsattaché, deren Sohn		Herr Taeger.
Fürst Rotenfels		Herr Kirchner.
Baron Windsbach		Herr Hüner.
Baronin Bella Schönhof		Fräul. Bedekowisch.
Frau von Krautheim		Fräul. Szegeny.
Max Sturm, Maler		Herr Nieper.
Grete Schulz, Gesellschaftsfräulein	Friederikens	Fräul. Khayda.
Hubert Römer, Oberverwalter der Güter	Friederikens	Herr Ackermann.
Hans, dessen Bruder		Herr Gerlach.
Amtsrath Karbe		Herr Munkwitz.
Oberförster von Pogge		Herr Bachmann.
Erste Dame	in Friederikens Gesellschaft	Fräul. Schumann.
Zweite Dame	in Friederikens Gesellschaft	Fräul. Schröder.
Alter Herr	in Friederikens Gesellschaft	Herr Heuser.
Baum, Kammerdiener		Herr Duckert.
Erster Diener		Herr Lemke.
Zweiter Diener		Herr Willert.
Plaschke, Parkhüter		Herr Braun.

Herren und Damen der Gesellschaft. Landleute. Diener.

Ort der Handlung: Das Gut Friederikens. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz", von J. Brüll.
„Marsche héroique", von Saint-Saiens.
„Donau-Wellen", Walzer von Isanovici.
Fantasie für Oboe von Verrouss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 21. Januar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum dritten und letzten Male:

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von E. Kreutzer.

In Vorbereitung: Gastspiel des Frl. Pauline Ullrich. Maria Stuart. Donna Diana.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 112. Sonnabend, den 21. Januar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Der Verschwender.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von E. Kreutzer.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Erste Abtheilung.

Fee Christiane	Fräul. Baumeister.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Munkwitz.
Jul. v. Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Ackermann.
Wolff, sein Kammerdiener	Herr Kirchner.
Valentin, sein Bedienter	Herr Hüner.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. Hoffmann.
Chevalier Dumont, Herr von Pralling, Herr von Walter, Herr von Helm, } Flottwells Freunde	Herr Nieper. Herr Gerlach. Herr Willert. Herr Schmidt.
Sockel, Baumeister	Herr Heuser.

Freunde Flottwells. Dienerschaft Jäger.

Zweite Abtheilung.

(Spielt 3 Jahre später.)

Julius von Flottwell	Herr Ackermann.
Chevalier Dumont	Herr Nieper.
Herr von Walter	Herr Willert.
Herr von Pralling	Herr Gerlach.
Herr von Helm	Herr Schmidt.
Präsident von Klugheim	Herr Bachmann.
Amalie, seine Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Baron von Flitterstein	Herr Taeger.
Wolff, Kammerdiener	Herr Kirchner.
Valentin, Bedienter	Herr Hüner.
Rosa, Kammermädchen	Fräul. Hoffmann.
Ein Juwelier	Herr Duckert.
Betty, Amaliens Kammermädchen	Fräul. Becker.
Ein Kellermeister	Herr Moderow.
Ein Bettler (Azur)	Herr Munkwitz.
Ein altes Weib	Frau Werner.
Max, Schiffer	Herr Duckert.

Gäste. Dienerschaft.

Dritte Abtheilung.

(Spielt 20 Jahre später.)

Fee Christiane	Fräul. Baumeister.
Julius von Flottwell	Herr Ackermann.
Herr von Wolff	Herr Kirchner.
Valentin Holzwurm, Tischlermeister	Herr Hüner.
Rosa, seine Frau	Fräul. Hoffmann.
Liesel, Michel, Hansel, Hiesel, Peppi, } seine Kinder	Fräul. Khayda. — — — — — — — — —
Ein Gärtner	Herr Heuser.
Ein Bettler (Azur)	Herr Munkwitz.

Bediente. Nachbarn. Bauern.

Ouverture zu „Der Verschwender“ von E. Kreutzer.
Traumbilder-Fantasie von Lumbye.
„Herzenswünsche“ Gavotte von Gleisner.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 22. Januar 1888: **15. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Die schöne Ungarin.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und A. Weller. Musik von G. Steffens.

Montag, den 23. Januar 1888:

Gastspiel der Königlich Sächsischen Hofschauspielerin Fräulein Pauline Ulrich vom Königlichen Hoftheater in Dresden.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Maria Stuart . . . . . Fräulein Pauline Ulrich.

In Vorbereitung: **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 113. Sonntag, den 22. Januar 1888.

15. Vorstellung im 4. Abonnement.

Die schöne Ungarin.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und A. Weller. Musik von G. Steffens.

(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Miesebeck, Kolonialwaaren-Händler		Herr Hüner.
Fritz Süßmilch, Lehrjunge		Herr Gerlach.
Irma von Berénczy		Fräul. Hoffmann.
Miklos		Herr Munkwitz.
Schröder, Bankier		Herr Bachmann.
Lilli, seine Tochter		Fräul. Khayda.
Alfred von Schönfeld		Herr Taeger.
Triller, Gesangslehrer und Komponist		Herr Nieper.
Walzebock, Kommissionär		Herr Kirchner.
Fräulein Häppchen, Haushälterin,	bei Schröder	Frau Werner.
Lore, Dienstmädchen	bei Schröder	Fräul. Schröder.
Frau Mücke, Wirthschafterin bei Miesebeck		Fräul. Hütter.
Hennig		Herr Heuser.
Lotte		Fräul. Becker.
Laura		Fräul. Buchwald.
Emma		Fräul. Szegeny.
Wenzel		Herr Duckert.
Pauline,	Lillis Freundinnen	Fräul. Bedekowitsch
Hedwig,	Lillis Freundinnen	Fräul. Schumann.
Annchen,	Lillis Freundinnen	Fräul. Dorn.
Klärchen,	Lillis Freundinnen	Fräul. Jänike.
Else,	Lillis Freundinnen	Fräul. Baum.
Suschen,	Lillis Freundinnen	Fräul. Wendt.

Zwei Lakeien. Käufer und Käuferinnen. — Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie“ von F. von Suppé.
„The Mikado“, Walzer von P. Bucalossi.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Frohsinn“, Polka von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr; an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 23. Januar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Gastspiel der Königlich Sächsischen Hofschauspielerin Fräulein Pauline Ulrich vom Königlichen Hoftheater in Dresden.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Maria Stuart . . . . . **Fräulein Pauline Ulrich.**

In Vorbereitung: **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 114. Montag, den 23. Januar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel der Kgl. Sächs. Hofschauspielerin Fräul. Pauline Ulrich

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Fräul. Stöbe.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Ackermann.
Georg Talbot, Graf Shrewsbury	Herr Munkwitz.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Kirchner.
Graf von Kent	Herr Lemke.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Gerlach.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Bachmann.
Mortimer, sein Neffe	Herr Taeger.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Heuser.
Graf Bellievre, Botschafter von Frankreich	Herr Willert.
Okelly, Mortimers Freund	Herr Schmidt.
Melvil, Marias Haushofmeister	Herr Duckert.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Werner.
Margarethe, Kurl, ihre Kammerfrau	Fräul. Buchwald.
Ein Offizier	Herr Moderow.
Ein Page	Fräul. Szegeny.

Ein Sheriff. Französische und englische Herren. Dienerinnen der Königin von Schottland. Trabanten.

* * * **Maria Stuart — Fräulein Pauline Ulrich.**

Ouverture zu „Die Fingalshöhle“ (Hebriden) von Mendelssohn.
Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
Musette von Morley.
Romanze aus der 2. Suite von Riess.
Vorspiel aus „König Manfred“ von Reinecke.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Donnerstag, den 19. Januar 1888: **13. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 24. Januar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Zweites und letztes Gastspiel der Königl. Sächsischen Hofschauspielerin Fräul. Pauline Ulrich.

Donna Diana.

Lustspiel in 5 Akten von Moreto. Nach dem Spanischen von C. A. West.

Donna Diana — Fräul. Pauline Ulrich.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 115. Dienstag, den 24. Januar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel der Königl. Sächs. Hofschauspielerin Fräul. **Pauline Ulrich**

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Donna Diana.

Lustspiel in 5 Akten von Moreto. Nach dem Spanischen von C. A. West.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Don Diego, souveräner Graf von Barcelona . . .	Herr Bachmann.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter . . .	* * *
Donna Laura, Donna Fenisa, seine Nichten . . .	Fräul. Bedekowitsch. Fräul. Hoffmann.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Ackermann.
Don Louis, Prinz von Bearne	Herr Taeger.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Nieper.
Perin, Sekretär und Vertrauter der Prinzessin . . .	Herr Gerlach.
Floretta, Kammermädchen	Fräul. Khayda.
Zeremonienmeister	Herr Duckert.

Schauplatz: Barcelona.

* * * **Donna Diana — Fräul. Pauline Ulrich.**

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
Finale aus der Oper „Semele“ von Stredicke.
„Träume auf dem Ozean, Walzer von Gungl.
„Kunstsinn und Liebe“, Potpourri von Goldschmidt.
„Carmen-Marsch“ von Bizet.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 25. Januar 1888: **16. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! **Zum vierten Male:** **Novität!**

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

In Vorbereitung: Susanne im Bade (Geißler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. Das Lied.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Doris Pigs

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 116. Mittwoch, den 25. Januar 1888.

16. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum vierten Male:

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

(Repertoirstück des Kgl. Hoftheaters in München, Hannover, Braunschweig, des Deutschen Theaters in Berlin, der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friederike von Heideck		Fräul. Baumeister.
Gräfin Heideck, ihre Tante		Frau Werner.
Oskar, Gesandtschaftsattaché, deren Sohn		Herr Taeger.
Fürst Rotenfels		Herr Kirchner.
Baron Windsbach		Herr Hüner.
Baronin Bella Schönhof		Fräul. Bedekowisch.
Frau von Krautheim		Fräul. Szegeny.
Max Sturm, Maler		Herr Rieper.
Grete Schulz, Gesellschaftsfräulein	Friederikens	Fräul. Khayda.
Hubert Römer, Oberverwalter der Güter	Friederikens	Herr Ackermann.
Hans, dessen Bruder		Herr Gerlach.
Amtsrath Karbe		Herr Munkwitz.
Oberförster von Pogge		Herr Bachmann.
Erste Dame	in Friederikens Gesellschaft	Fräul. Schumann.
Zweite Dame	in Friederikens Gesellschaft	Fräul. Schröder.
Alter Herr	in Friederikens Gesellschaft	Herr Heuser.
Baum, Kammerdiener		Herr Duckert.
Erster Diener		Herr Lemke.
Zweiter Diener		Herr Willert.
Plaschke, Parkhüter		Herr Braun.

Herren und Damen der Gesellschaft. Landleute. Diener.

Ort der Handlung: Das Gut Friederikens. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz", von J. Brüll.
„Marsche héroique", von Saint-Saiens.
„Donau-Wellen", Walzer von Isanovici.
Fantasie für Oboe von Verrouss.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 26. Januar 1888: **17. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Zum zweiten Male:

Die schöne Ungarin.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und A. Weller. Musik von G. Steffens.

In Vorbereitung: Susanne im Bade (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. Das Lied.

Zu dem mit Dienstag, den 31. Januar beginnenden **fünften** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 30. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die
Philosophie.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 117. Donnerstag, den 26. Januar 1888.

17. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Die schöne Ungarin.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und A. Weller. Musik von G. Steffens.

(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Miesebeck, Kolonialwaaren-Händler	Herr Hüner.
Fritz Süßmilch, Lehrjunge	Herr Gerlach.
Irma von Berénczy	Fräul. Hoffmann.
Miklos	Herr Munkwitz.
Schröder, Bankier	Herr Bachmann.
Lilli, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Alfred von Schönfeld	Herr Taeger.
Triller, Gesangslehrer und Komponist	Herr Nieper.
Walzebock, Kommissionär	Herr Kirchner.
Fräulein Häppchen, Haushälterin, bei Schröder	Frau Werner.
Lore, Dienstmädchen bei Schröder	Fräul. Schröder.
Frau Mücke, Wirthschafterin bei Miesebeck	Fräul. Hütter.
Hennig	Herr Heuser.
Lotte	Fräul. Becker.
Laura	Fräul. Buchwald.
Emma	Fräul. Szegeny.
Wenzel	Herr Duckert.
Pauline, Lillis Freundinnen	Fräul. Bedekowitsch
Hedwig,	Fräul. Schumann.
Annchen,	Fräul. Dorn.
Klärchen,	Fräul. Jänike.
Else,	Fräul. Baum.
Suschen,	Fräul. Wendt.

Zwei Lakeien. Käufer und Käuferinnen. — Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie“ von F. von Suppé.
„The Mikado“, Walzer von P. Bucalossi.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Frohsinn“, Polka von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 27. Januar 1888: 18. Vorstellung im 4. Abonnement.

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron.

In Vorbereitung: Susanne im Bade (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. Das Lied.

Zu dem mit Dienstag, den 31. Januar beginnenden **fünften** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 30. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 111. Donnerstag, den 26. Januar 1888.

VI. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum ersten Male:

Nina Sperling.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von M. Mannstädt und R. Wallner. Musik von C. Steffens.

(Regie: Herr Bauer.)

Personen:

Herr Hauer.	Moritz Engelhardt, Kolonialwaaren-Händler
Herr Gerlach.	Fritz Engelhardt, Lehrjunge
Frl. Hoffmann.	Frau von Hartenau
Frl. Wagner.	Mimi
Frl. Schröder.	Schwestern der Vorigen
Frl. Richter.	Grafin Adolf, Wirthschafterin bei Hartenau
Frl. Hahner.	Hans, Kammerdiener
Frl. Schubert.	Franziska Hannchen, Hausmädchen bei Hartenau
Frl. Lange.	Hans, Lausmädchen
Frl. Lorenz.	Gräfin Adolf, Kommissionär
Herr Richter.	Walkenhorst, Kommissionär
Herr Förster.	Traller, Gastwirth und Kommunist
Herr Lange.	Alfred von Schönfeld
Frl. Lorenz.	Lilli, seine Tochter
Frl. Wagner.	Schröder, Maurer
Frl. Schubert.	Mitglied
Frl. Hahner.	Irma von Hartenau
Frl. Richter.	Fritz Engelhardt, Lehrjunge
Frl. Lange.	Gräfin Adolf, Kolonialwaaren-Händler

Ferner Kellner, Kellner und Kellnerinnen. — Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie“ von F. von Suppé.

„Tropfinn“, Polka von Joh. Strauss.
Nixenmarsch-Quadrille von Joh. Strauss.
„The Mikado“, Walzer von P. Bucalossi.
Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie“ von F. von Suppé.

Zum Schluß: Große Polka und Quadrille mit Gesang in 4 Akten von M. Mannstädt und R. Wallner. Musik von C. Steffens.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kassenöffnung 6½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75 Pf.
1. Rang Mittelloge à Billet	—	„	75 „
1. Rang à Billet	—	„	60 „
Balcon à Billet	—	„	50 „
Schüler-Billets	—	„	40 „

Parterre-Mittelloge à Billet	3	M.	20 Pf.
Balcon u. Mittel-Loge à Billet	3	„	— „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75 „
Parquet à Billet	1	„	50 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	— „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 29. Januar 1888: 18. Vorstellung im 4. Abonnement.

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von G. Hallström.

Zum Vortheile: Frau Anna Engel (Gräfin). Die Liebesabenteurerin (Mirjam).

Der Glöckner von Notre-Dame. Das Lied.

Zu dem mit Dienstag, den 31. Januar beginnenden 4ten Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Meldungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Listen daselbst die Montag, den 30. Januar während der Kassenstunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Satz und Druck: Gebrüder Monse in Görlitz

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 118. Freitag, den 27. Januar 1888.

18. Vorstellung im 4. Abonnement.

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzogin von Reville	Frau Werner.
Gräfin von Ceran	Fräul. Stöbe.
Suzanne von Villiers	Fräul. Khayda.
Roger, Graf von Ceran	Herr Taeger.
Bellac	Herr Ackermann.
Paul Raymond	Herr Rieper.
Jennne Raymund	Fräul. Hoffmann.
Virot	Herr Willert.
General von Briais	Herr Gerlach.
Toulonnier	Herr Heuser.
de Saint Reault	Herr Kirchner.
Frau von Saint Reault	Fräul. Schumann.
Frau von Loudan	Fräul. Bedekowitsch.
Miß Luci Wattson	Fräul. Baumeister.
Frau von Arriego	Fräul. Becker.
Frau von Boines	Fräul. Szegeny.
Gajac	Herr Bachmann.
Melchior von Aoines	Herr Schmidt.
Desmillets	Herr Hüner.
François	Herr Duckert.
Ein Kammermädchen	Fräul. Schröder.
Ein Diener	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran.
Zeit: die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von Stasny.
„Ein fideles Gefängnis“, Potpourri von Winterberg.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 28. Januar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Auf vielseitigen Wunsch:

Zum letzten Male:

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. Das Volkslied.

Druck der Alt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zu Kassenpreisen: Anfang im Halb (Viertel) Die Tageskassen (Uhr).
Der Eingang von Forst-Straße. Das Komitee.

Residenz-Theater

Dritthalbes Schauspiel in 3 Akten von Oskar von Schmidt.

Zum vierten Male: Zum letzten Male:

Vom vielgeliebten Manne:

Sonntag, den 28. Januar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Parterre (Sitzplatz) 1 Billet	—	M.	75	Pf.	
S. Rang 1 Billet	—	"	60	"	
S. Rang Mittelloge 1 Billet	—	"	75	"	
Balkon 1 Billet	—	"	30	"	
Schüler-Billete	—	"	20	"	
Amphitheater 1 Billet	1	"	—	"	
Parquet 1 Billet	1	"	20	"	
Seiten-Loge 1 Billet	1	"	75	"	
Balkon u. Mittel-Loge 1 Billet	3	"	—	"	
Proszeniumslogen 1 Billet	5	M.	20	Pf.	

Vorverkauf bei ermäßigten Preisen.

Sonntag, den 28. Januar 1888: Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum vierten Male: Zum letzten Male:

Vom vielgeliebten Manne:

Dritthalbes Schauspiel in 3 Akten von Oskar von Schmidt. — Anfang: Herr Schmidt.

Zeit: die Gegenwart.

Ort der Handlung: Im Schloß zu Sein-Gewerwirt bei der Familie von Gerau.

Herr Gerau.	Ein Diener
Frau. Schröder.	Ein Kammermädchen
Herr Dalton.	Francoise
Herr Schmidt.	Demoiselle
Herr Schulz.	Aufwärter von Gerau
Herr Schmidt.	Graf. Schröder.
Frau. Schmidt.	Frau von Gerau
Frau. Hofer.	Frau von Gerau
Frau. Hammerlitz.	Frau von Kerville
Frau. Kaprolowitsch.	Frau von Kompan
Frau. Schumann.	Frau von Saint Arnault
Herr Kramer.	de Saint Arnault
Herr Hemer.	Dalton
Herr Graf.	Schneider
Herr Hellwig.	Kellner
Frau. Hellwig.	Jeanne Hammond
Herr Richter.	Jean Hammond
Herr Hoffmann.	Diener
Herr Lange.	Aufwärter von Gerau
Herr Schulz.	Demoiselle
Frau. Graf.	Francoise
Frau. Schröder.	Demoiselle

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. — Ende: Herr Schmidt.

In der Man sich Abonnieren

Die Welt

18. Vorstellung im 4. Abonnement.

Nº 118. Freitag, den 27. Januar 1888.

Stadt-Theater in Gotrik.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 119. Sonnabend, den 28. Januar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Ferdinand, römischer König		Herr Kirchner.
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn		Herr Taeger.
Graf Franz von Thurn, dessen Freund		Herr Ackermann.
Franz Welser, Patrizier und Kaufherr in Augsburg		Herr Munkwitz.
Anna Welser, geb. Adler, Freiin von Zinnenburg, dessen Frau		Frau Werner.
Philippine, deren Tochter		Fräul. Baumeister.
Katharina, verw. von Loxan, Schwester der Frau Welser		Fräul. Stöbe.
Matthias Overstolz, Hans Overstolz, dessen Sohn	Patrizier und Kaufherren aus Köln	Herr Bachmann. / Herr Schmidt.
Ladislaus, Page des Erzherzogs		Fräul. Khayda.
Konrad ein Diener, Brigitte, eine alte Magd	im Welser'schen Hause	Herr Lemke. / Frau Hütter.
Wenzel, Stephan,	Diener Philippinens in Bürglitz	Herr Heuser. / Herr Duckert.
Ein böhmischer Bauer		Herr Hüner.
Ein Kämmerling		Herr Willert.
Ein Marschall		Herr Moderow.

Hofleute. Rathsherren. Trabanten. Dienerschaft.

Die erstgn drei Akte spielen 1548 in Augsburg, der vierte Akt 1558 auf Bürglitz in Böhmen, der fünfte Akt in Prag.

Ouverture zu „Iphigenie“ von Gluck.

☛ Kleine Preise. ☚

Prosceniumsloge à Billet	1	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„	25	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	10	„	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1	„	—	„	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	—	„	60	„	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 29. Januar 1888: **19. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Das Mädel mit Geld.

Original-Posse mit Gesang in drei Akten von E. Karl. Musik von Bertrand Sänger.

In Vorbereitung: Susanne im Bade (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. Das Volkslied.

☛ Zu dem mit Dienstag, den 31. Januar beginnenden **fünften** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 30. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 120. Sonntag, den 29. Januar 1888.

19. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Novität!

Das Mädel mit Geld.

Original-Posse mit Gesang in drei Akten von E. Karl. Musik von Bertrand Sänger.

(Repertoirstück des Friedr.-Wilhelmst.-Theaters in Berlin, der Residenz-Theater in Dresden, Hannover, der Stadt-Theater in Königsberg, Magdeburg 2c.)

(Regie: Herr Hüner.)

Personen:

Achenbacher, Wirth zum „Andreas Hofer“	Herr Munkwitz.
Kathi, Midei } seine Töchter	Fräul. Baumeister. / Fräul. Hoffmann.
Fritz von Tiefenbach	Herr Ackermann.
Nivel, Paradies } Fritz's Freunde	Herr Bachmann. / Herr Schmidt.
Gräfin von Meldegg	Frau Werner.
Der Bauerngraf	Herr Kirchner.
Lemmel, Privatus	Herr Gerlach.
Martha, Anna, Rosa, } seine Töchter	Fräul. Bedekowitsch. / Fräul. Becker. / Fräul. Dorn.
Gilka, Fritz's Diener	Herr Hüner.
Lotte, Dienstmädchen	Fräul. Khayda.
Hans	Herr Taeger.
Benecke, Vorstand, Flüster, Tenor } des Gesang-Vereins „Heiserkeit“	Herr Heuser. / Herr Walter.
Blüthe, Kunstgärtner	Herr Duckert.
Strich, Maß, } städtische Aichbeamte	Herr Lemke. / Herr Willert.
Fritz, ein Junge	— — —
Ein Gendarm	Herr Braun.
Eine Bäuerin	Fräul. Szegeny.

Der erste Akt spielt in Tyrol an der bayerischen Grenze, der zweite spielt in Berlin und der dritte in einem Vororte Berlins.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von F. von Suppé.
„Ein fideles Gefängniss“, Potpourri von Winterberg.
„Bei uns zu Haus“, Walzer von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 30. Januar 1888: **20. und letzte Vorstellung im 4. Abonnement.**

Zum letzten Male:

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

In Vorbereitung: Susanne im Bade (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch). **Der Glöckner von Notre-Dame. Das Volkslied.**

Zu dem mit Dienstag, den 31. Januar beginnenden **fünften** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 30. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Sechstes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Sechstes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 121. Montag, den 30. Januar 1888.

20. und letzte Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Philosophin.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Spielhagen.

(Repertoirstück des Kgl. Hoftheaters in München, Hannover, Braunschweig, des Deutschen Theaters in Berlin, der Stadttheater in Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg und der größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friederike von Heideck		Fräul. Baumeister.
Gräfin Heideck, ihre Tante		Frau Werner.
Oskar, Gesandtschaftsattaché, deren Sohn		Herr Taeger.
Fürst Rotenfels		Herr Kirchner.
Baron Windsbach		Herr Hüner.
Baronin Bella Schönhof		Fräul. Bedekowisch.
Frau von Krautheim		Fräul. Szegeny.
Max Sturm, Maler		Herr Nieper.
Grete Schulz, Gesellschaftsfräulein	Friederikens	Fräul. Khayda.
Hubert Römer, Oberverwalter der Güter	Friederikens	Herr Ackermann.
Hans, dessen Bruder		Herr Gerlach.
Amtsrath Karbe		Herr Munkwitz.
Oberförster von Pogge		Herr Bachmann.
Erste Dame	in Friederikens Gesellschaft	Fräul. Schumann.
Zweite Dame	in Friederikens Gesellschaft	Fräul. Schröder.
Alter Herr	in Friederikens Gesellschaft	Herr Heuser.
Baum, Kammerdiener		Herr Duckert.
Erster Diener		Herr Lemke.
Zweiter Diener		Herr Willert.
Plaschke, Parkhüter		Herr Braun.

Herren und Damen der Gesellschaft. Landleute. Diener.

Ort der Handlung: Das Gut Friederikens. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“, von J. Brüll.
„Marsche héroique“, von Saint-Saiens.
„Donau-Wellen“, Walzer von Isanovici.
Fantasie für Oboe von Verrouss.

Siebentes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Siebentes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	50	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 31. Januar 1888: 1. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. Das Volkslied.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 122. Dienstag, den 31. Januar 1888.

1. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzogin von Reville	Frau Werner.
Gräfin von Ceran	Fräul. Stöbe.
Suzanne von Villiers	Fräul. Khayda.
Roger, Graf von Ceran	Herr Taeger.
Bellac	Herr Ackermann.
Paul Raymond	Herr Rieper.
Jenne Raymond	Fräul. Hoffmann.
Virot	Herr Willert.
General von Briais	Herr Gerlach.
Toulonnier	Herr Heuser.
de Saint Reault	Herr Kirchner.
Frau von Saint Reault	Fräul. Schumann.
Frau von Loudan	Fräul. Bedekowitsch.
Miß Luci Wattson	Fräul. Baumeister.
Frau von Arriego	Fräul. Becker.
Frau von Boines	Fräul. Szegeny.
Gajac	Herr Bachmann.
Melchior von Noines	Herr Schmidt.
Desmillets	Herr Hüner.
François	Herr Duckert.
Ein Kammermädchen	Fräul. Schröder.
Ein Diener	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran.
Zeit: die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von Stasny.
„Ein fideles Gefängnis“, Potpourri von Winterberg.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 1. Februar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

In Vorbereitung: Susanne im Bade (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. Das Volkslied.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Welt

Illustrirtes Wochenblatt.

Verlag von Ernst Keil in Leipzig.

No. 155. Sonntag den 31. Januar 1858.

Stadt-Theater in Berlin.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 123. Mittwoch, den 1. Februar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Sultan Saladin	Herr Ackermann.
Sittah, dessen Schwester	Fräul. Stöbe.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Munkwitz.
Recha, dessen angenommene Tochter	Fräul. Baumeister.
Daja, eine Christin, aber in dem Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha	Frau Werner.
Ein junger Tempelherr	Herr Taeger.
Ein Derwisch	Herr Kirchner.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Bachmann.
Ein Klosterbruder	Herr Gerlach.

Priester. Chorknaben. Laienbrüder. — Die Szene ist in Jerusalem.

Ouverture zur Oper „Raymond" von A. Thomas.
Fantasie für Trompete und Posaune von H. Weiss.
Scene et Arie für Clarinette von W. Bergsohn.
Romanze aus der 2. Suite von Fr. Ries.
Finale aus „Ariele" von E. Bach.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	**1 M. 50 Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M. 50 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**1 „ 25 „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „ 50 „**
Seiten-Loge à Billet	**1 „ 10 „**	**2. Rang à Billet**	**— „ 40 „**
Parquet à Billet	**1 „ — „**	**Gallerie à Billet**	**— „ 20 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**— „ 60 „**	**Schüler-Billets**	**— „ 30 „**

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Donnerstag, den 2. Februar 1888: **2. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Zum dritten Male:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron.

In Vorbereitung: Susanne im Bade (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Der Glöckner von Notre-Dame. Das Volkslied.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 124. Donnerstag, den 2. Februar 1888.

2. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum dritten Male:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzogin von Neville	Frau Werner.
Gräfin von Ceran	Fräul. Stöbe.
Suzanne von Villiers	Fräul. Khayda.
Roger, Graf von Ceran	Herr Taeger.
Bellac	Herr Ackermann.
Paul Raymond	Herr Nieper.
Jenne Raymond	Fräul. Hoffmann.
Virot	Herr Willert.
General von Briais	Herr Gerlach.
Toulonnier	Herr Heuser.
de Saint Reault	Herr Kirchner.
Frau von Saint Reault	Fräul. Schumann.
Frau von Loudan	Fräul. Bedekowitsch.
Miß Luci Wattson	Fräul. Baumeister.
Frau von Arriego	Fräul. Becker.
Frau von Boines	Fräul. Szegeny.
Gajac	Herr Bachmann.
Melchior von Noines	Herr Schmidt.
Desmillets	Herr Hüner.
François	Herr Duckert.
Ein Kammermädchen	Fräul. Schröder.
Ein Diener	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran.
Zeit: die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von Stasny.
„Ein fideles Gefängnis“, Potpourri von Winterberg.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 3. Februar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für den Regisseur Herrn Adolf Munkwitz.

Der Glöckner von Notre-Dame.

Historisches Schauspiel in 6 Akten nach einer Erzählung von Viktor Hugo, frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Hierauf:

Das Volkslied.

Dichtung mit Gesängen und 7 lebenden Bildern von Mosenthal. Musik von verschiedenen Komponisten.

Dargestellt vom gesammten Personal,

arrangirt vom Regisseur Herrn Ad. Munkwitz, verbindender Text gesprochen von Herrn Leo Ackermann.

1. Bild: **Saul und David.** 2. Bild: **Provencalischer Minnehof.** 3. Bild: **Aennchen von Tharau.** 4. Bild: **Loreley.**
5. Bild: **Auf der Wanderung.** 6. Bild: **Der Wirthin Töchterlein.** 7. Bild: **Das Volkslied umgeben von seinen Kindern.**

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 125. Freitag, den 3. Februar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Hrn. Adolf Munkwitz

Der Glöckner von Notre-Dame

Historisches Schauspiel in 6 Akten nach einer Erzählung von Viktor Hugo, frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen des ersten Aktes:

Gervaise Chaute Fleurie, Madelaine Meunier, Fanchette,	Bäuerinnen aus Epernay: Fräul. Stöbe. Frau Werner. Fräul. Bedekowitsch.
Fleurette, Gervaisens Kind	— — —
Nicolet, Madelainens Kind	— — —
Ein Bauer	Herr Willert.
Ein Zigeunerhauptmann	Herr Bachmann.

Bauern. Bäuerinnen. Zigeuner. Kinder.

Die Handlung spielt in Epernay um das Jahr 1476.

Personen der übrigen fünf Akte:

Claude Frello, Rathsherr und Vorsitzender des heimlichen Gerichts und Archidiakonus von Notre-Dame	Herr Ackermann.
Quasimodo, Glöckner von Notre-Dame	Herr Munkwitz.
Phöbus de Chauteauprias	Herr Taeger.
Ein Hauptmann des Königs	Herr Kirchner.
Pierre Gringoire, Jean Fleutrie, Studenten	Herr Gerlach. Herr Schmidt.
Clopin Treulfou, Bettler	Herr Hüner.
Peppo, Grello, Zigeuner	Herr Lemke. Herr Heuser.
Der Greffier von Paris	Herr Bachmann.
Schwester Güdüle (Gervaise), wahnsinnig	Fräul. Stöbe.
Etienne Lamartine, ein verdorbener Schneider	Herr Duckert.
Ein altes Zigeunerweib	Fräul. Buchwald.
Madelaine Meunier	Frau Werner.
Mahiette, ihre Base	Fräul. Schumann.
Renarde, eine Gewürzkrämerin	Fräul. Schröder.
Oudarde, Phöbus' Amme	Fräul. Szegeny.
Esmeralda	Fräul. Baumeister.

Söldner. Zigeuner. Schergen. Bürger. Gauner. Soldaten. Volk.

Die letzten 5 Akte spielen in Paris um das Jahr 1488.

Hierauf:

Das Volkslied.

Dichtung mit Gesängen und 7 lebenden Bildern von Mosenthal. Musik von verschiedenen Komponisten.

Dargestellt vom gesammten Personal,

arrangirt vom Regisseur Herrn Ad. Munkwitz, verbindender Text gesprochen von Herrn Leo Ackermann.

I. Bild: Saul und David.

Saul	Herr Bachmann.	Orchestersatz nach altjüdischen Weisen.
Königin	Frl. Stöbe.	
Edle	Herr Heuser. Herr Duckert.	
David	Frl. Becker.	

II. Bild: Provencalischer Minnehof.

König	Herr Kirchner.	**Tenor-Solo:** Si vous n'aves rien à medire, ges. von Herrn Gerlach. Klavierbegleitung: Hr. Kapellmeister Staps.
Königstochter	Frl. Schumann.	
Sänger	Herr Schmidt.	
Edelfrauen	Frl. Schröder. Frl. Buchwald.	
Vasallen	Herr Lemke. Herr Willert. Herr Moderow.	
Page	Frl. Dorn.	

III. Bild: Aennchen von Tharau.

Aennchen	Frl. Khayda.	**Quartett:** Aennchen von Tharau. ges. von Herren Gerlach, Hüner, Nieper, Bachmann
Simon Dach	Herr Taeger.	

IV. Bild: Loreley.

Loreley	Frl. Bedekowitsch.	**Sopran-Solo:** „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten", ges. von Frl. Hoffmann.
Schiffer	Herr Nieper.	

V. Bild: Auf der Wanderung.

Pastor	Herr Hüner.	**Bariton-Solo:** „Wohlauf noch getrunken" von Schumann, ges. von Hrn. Bachmann.
Pastorin	Frau Werner.	
Sohn	Herr Schmidt.	
Tochter	Frl. Schumann.	
Freundin	Frl. Dorn.	
3 Studenten	Herr Gerlach. Herr Heuser. Herr Duckert.	

VI. Bild: Der Wirthin Töchterlein.

Wirthin	Frl. Szegeny.	**Bariton-Solo:** „Es zogen drei Burschen", ges. von Hrn. Bachmann.
Tochter	Frl. Dorn.	
Handwerksburschen	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.	

VII. Bild: Das Volkslied, umgeben von seinen Kindern.

Volkslied — Fräul. Hoffmann, sowie sämmtliche Personen der voraufgegangenen Bilder.

National-Hymne.

Ouverture zu „Ray Blas" von Mendelssohn.
Arie aus der Oper „Maritana" von Wallace.

Cavatine aus „Linda von Chamounix" von Donizetti.
Jubel-Ouverture von C. L. von Weber.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 4. Februar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung. Kleine Preise

Das Käthchen von Heilbronn.

Druck der Nl.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 126. Sonnabend, den 4. Februar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Auf vielseitigen Wunsch:

Zum letzten Male:

Das

Käthchen von Heilbronn.

Romantisches Ritterschauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt:

Das heimliche Gericht

von Heinrich von Kleist, für die Bühne bearbeitet von Franz von Holbein.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der Kaiser	Herr Kirchner.
Graf Otto von der Flühe, Rath und Vertrauter des Kaisers und Stuhlherr des heimlichen Gerichts	Herr Bachmann.
Helene, Gräfin von Strahl	Frau Werner.
Friedrich Wetter, Graf von Strahl, ihr Sohn	Herr Ackermann.
Ritter Flamberg, dessen Vasall	Herr Schmidt.
Gottschalk, des Grafen Leibknappe	Herr Hüner.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse	Frau Hütter.
Fräulein Kunigunde von Torneck	Fräul. Stöbe.
Rosalie, ihre Zofe	Fräul. Szegeny.
Der Rheingraf von Stein	Herr Nieper.
Georg von Waldstätten, dessen Freund	Herr Gerlach.
Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Munkwitz.
Käthchen, seine Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Jakob Pech, ein Wirth	Herr Heuser.
Ein Köhler	Herr Duckert.
Sein Bube	Fräul. Dorn.

Ritter. Volk. Boten und Knechte des Rheingrafen. Damen der Gräfin. Pagen.

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Neswadba.
„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.

Entr'act zur Oper „Die Loreley“ von Neswadba.
Menuett von Bocherini.
„Herzblättchen“, Walzer von Millöcker.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	**1 M. 50 Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M. 50 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**1 „ 25 „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „ 50 „**
Seiten-Loge à Billet	**1 „ 10 „**	**2. Rang à Billet**	**— „ 40 „**
Parquet à Billet	**1 „ — „**	**Gallerie à Billet**	**— „ 20 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**— „ 60 „**	**Schüler-Billets**	**— „ 30 „**

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende nach halb **10** Uhr.

Sonntag, den 5. Februar 1888: **3. Vorstellung im 5. Abonnement.**

20000 Mark Belohnung.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von G. Steffens.

In Vorbereitung: Susanne im Bade (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Kassenpreis-Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Sonntag, den 5. Februar 1888.

No 151.

Das verwunschene Gericht.

Romantisches Märchenspiel in 5 Akten nach einem Volksbuch von Heinrich von Kleist.

Regie: Herr Mantwill.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 7 Uhr reservirt.

Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	20	Pf.
I. Rang Mittelloge à Billet	— "	40	"
I. Rang à Billet	— "	50	"
Balcon à Billet	— "	50	"
Schüler-Billets	— "	30	"

Amerikanische Parterre à Billet	— "	60	"
Parquet à Billet	1 "	—	"
Seiten-Loge à Billet	1 "	10	"
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 "	25	"
Proscenniumloge à Billet	1 M.	60	Pf.

Kassenöffnung: 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 5. Februar 1888: 3. Vorstellung im 2. Abonnement.

50000 Mark Belohnung.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von C. Steffens.

In Vorbereitung: **Hannerle im Harze** (Neuheit). **Die Lilienpassionsnacht** (Zum).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Personen:

Der Rentier — Herr Richter.
Emil Otto von der Linde, Adolf und Gretchen, dessen Kinder — Frau Werner, Herr Hartmann.
Ferdinand, Diener von Strahl — Herr Schmidt.
Barbara, Dienerin von Strahl — Herr Schuster.
Ein Kellner — Herr Hentschel.
Ein Kapitän — Herr Hentschel.
Jakob Koch, ein Wirth — Herr Hentschel.
Mädchen, seine Tochter — Fräul. Schubert.
Theobald Prinzpeter, ein reicher Weinhändler aus Hamburg — Herr Mantwill.
Graf von Wallbrunn, dessen Freund — Herr Gerlach.
Ein Advokat, von Stein — Herr Fischer.
Adolar, ihre Söhne — Fräul. Eichhorn.
Fräulein Amalie von Stein — Fräul. Eisold.
Fräulein, Hausdame im gräflichen Schloß — Frau Hentschel.
Gottlieb, der Grafen Kammerdiener — Herr Hentschel.
Mutter Stumpert, deren Kostkind — Herr Schmidt.
Friedrich Wurst, Graf von Strahl, im Exil — Herr Hartmann.
Hofrath, Arzt von Strahl — Frau Werner.
und Stallknecht des Hamburger Gasthofes — Herr Hartmann.
Graf Otto von der Linde, Adolf und Gretchen, des Rentiers Kinder — Herr Richter.
Der Notar — Herr Richter.

Regie: Herr Mantwill.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 5. Februar 1888: 3. Vorstellung im 2. Abonnement.

50000 Mark Belohnung.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von C. Steffens.

In Vorbereitung: **Hannerle im Harze** (Neuheit). **Die Lilienpassionsnacht** (Zum).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Personen:

Der Rentier — Herr Richter.
Emil Otto von der Linde, Adolf und Gretchen, des Rentiers Kinder — Herr Richter, Frau Werner, Herr Hartmann.
Ferdinand, Diener von Strahl — Herr Schmidt.
Barbara, Dienerin von Strahl — Herr Schuster.
Ein Kellner — Herr Hentschel.
Ein Kapitän — Herr Hentschel.
Jakob Koch, ein Wirth — Herr Hentschel.
Mädchen, seine Tochter — Fräul. Eisold.
Theobald Prinzpeter, ein reicher Weinhändler aus Hamburg — Herr Mantwill.
Graf von Wallbrunn, dessen Freund — Herr Gerlach.
Ein Advokat, von Stein — Herr Fischer.
Adolar, ihre Söhne — Fräul. Eichhorn.
Fräulein Amalie von Stein — Fräul. Eisold.
Hofrath, Arzt von Strahl — Frau Werner.
Gottlieb, der Grafen Kammerdiener — Herr Hentschel.
Mutter Stumpert, deren Kostkind — Herr Schmidt.
Friedrich Wurst, Graf von Strahl, im Exil — Herr Hartmann.
Graf Otto von der Linde, Adolf und Gretchen, des Rentiers Kinder — Herr Richter.
Der Notar — Herr Richter.

Regie: Herr Mantwill.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 5. Februar 1888: 3. Vorstellung im 2. Abonnement.

50000 Mark Belohnung.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von C. Steffens.

In Vorbereitung: **Hannerle im Harze** (Neuheit). **Die Lilienpassionsnacht** (Zum).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Personen:

Der Rentier — Herr Richter.
Emil Otto von der Linde, Adolf und Gretchen, des Rentiers Kinder — Herr Richter, Frau Werner, Herr Hartmann.
Ferdinand, Diener von Strahl — Herr Schmidt.
Barbara, Dienerin von Strahl — Herr Schuster.
Ein Kellner — Herr Hentschel.
Ein Kapitän — Herr Hentschel.
Jakob Koch, ein Wirth — Herr Hentschel.
Mädchen, seine Tochter — Fräul. Eisold.
Theobald Prinzpeter, ein reicher Weinhändler aus Hamburg — Herr Mantwill.
Graf von Wallbrunn, dessen Freund — Herr Gerlach.
Ein Advokat, von Stein — Herr Fischer.
Adolar, ihre Söhne — Fräul. Eichhorn.
Fräulein Amalie von Stein — Fräul. Eisold.
Hofrath, Arzt von Strahl — Frau Werner.
Gottlieb, der Grafen Kammerdiener — Herr Hentschel.
Mutter Stumpert, deren Kostkind — Herr Schmidt.
Friedrich Wurst, Graf von Strahl, im Exil — Herr Hartmann.
Graf Otto von der Linde, Adolf und Gretchen, des Rentiers Kinder — Herr Richter.
Der Notar — Herr Richter.

Regie: Herr Mantwill.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 127. Sonntag, den 5. Februar 1888.

3. Vorstellung im 5. Abonnement.

20000 Mark Belohnung.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von G. Steffens.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Hugo Meppe, Schirmfabrikant en gros	Herr Hüner.	Thusnelda Papendick, Vorsteherin eines Mädchen-Pensionats in Magdeburg	Frau Werner.
Dorothea, Wittwe, seine Schwester	Fräul. Stöbe.	Linchen,	Fräul. Bedekowitsch.
Fränzchen, deren Tochter	Fräul. Khayda.	Minchen,	Fräul. Schumann.
Paula Hellwald, eine junge Wittwe, Meppes Nichte	Fräul. Hoffmann.	Tinchen, Pensionärinnen, Fränzchens Freundinnen	Fräul. Becker.
Mogel, Rechtsanwalt	Herr Kirchner.	Binchen,	Fräul. Szegeny.
Klara, dess. Nichte, Paulas Gesellschafterin	Fräul. Baumeister.	Thrinchen,	Fräul. Buchwald.
Otto Schindler, Rentier	Herr Nieper.	Finchen,	Fräul. Heuke.
Reinhold Sternau, Maler, Professor an der Akademie	Herr Ackermann.	Ede, Lehrjunge	Fräul. Dorn.
Henne	Herr Willert.	Lisette, bei Meppe	Fräul. Becker.
Petermann	Herr Bachmann.	Fritz, bei Meppe	Herr Duckert.
Theophil Knospe, Modellsteher	Herr Heuser.	Ein Briefträger	Herr Lemke.
Gustav Kolbe, Gas- und Wasserarbeiter	Herr Gerlach.	Ein Schutzmann	Herr Moderow.

Gäste. Arbeiter. — Ort der Handlung: Berlin.

„Frisch ins Feld", Marsch aus „Der lustige Krieg" von Millöcker.
„Traum-Walzer" aus der Operette „Der Feldprediger" von Millöcker.
„Kunstsinn und Liebe", Potpourri von Goldschmidt.
„Brauseköpfchen", Mazurka-Caprice von O. Fuchs.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Montag, den 6. Februar 1888: **4. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Zum zweiten Male:

Der Glöckner von Notre-Dame.

Historisches Schauspiel in 6 Akten nach einer Erzählung von Viktor Hugo, frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Hierauf:

Das Volkslied.

Dichtung mit Gesängen und 7 lebenden Bildern von Mosenthal. Musik von verschiedenen Komponisten.

Dargestellt vom gesammten Personal,

arrangirt vom Regisseur Herrn Ad. Munkwitz, verbindender Text gesprochen von Herrn Leo Ackermann.

1. Bild: **Saul und David.** 2. Bild: **Provencalischer Minnehof.** 3. Bild: **Aennchen von Tharau.** 4. Bild: **Loreley.**
5. Bild: **Auf der Wanderung.** 6. Bild: **Der Wirthin Töchterlein.** 7. Bild: **Das Volkslied, umgeben von seinen Kindern.**

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Gladiator von Flotte-Dame.

Dramatische Schauderei in 6 Akten nach einer Erzählung von Hector Pedro. Frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Das Kollektiv.

Nachmittag um halbdrei und 7 letzten Akten von Adolfmeier. Mantel von verschiedenen Komponisten

Tagesbefehl vom diensthabenden Personal.

vorgetragen vom Aufgeräumten Herrn Alb. Adamczyk, verspätetem Text gelesen von Herrn Leo Hagemann.

1. Akkord: Samt und Daunen. 5. Akkord: Krankenzimmer Altmarkt. 8. Akkord: **Krawatten von Kleidern.** 4. Akkord: Konzert.
11. Akkord: Amt der Hauptmann. 6. Akkord: Der Gerichts Tagesbefehl. 7. Akkord: Das Holzbein. umhängen von seinen Augen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Nachdruck verboten.

Montag den 6. Januar 1888: 4. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Der Gladiator von Flotte-Dame.

Dramatische Schauderei in 6 Akten nach einer Erzählung von Hector Pedro. Frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 128. Montag, den 6. Februar 1888.

2. Vorstellung im 5. Abonnement.

Der Glöckner von Notre-Dame

Historisches Schauspiel in 6 Akten nach einer Erzählung von Viktor Hugo, frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen des ersten Aktes:

Gervaise Chaute Fleurie, Madelaine Meunier, Fanchette, Bäuerinnen aus Epernay	Fräul. Stöbe. Frau Werner. Fräul. Bedekowitsch.
Fleurette, Gervaisens Kind	— — —
Nicolet, Madelainens Kind	— —
Ein Bauer	Herr Willert.
Ein Zigeunerhauptmann	Herr Bachmann.

Bauern. Bäuerinnen. Zigeuner. Kinder.

Die Handlung spielt in Epernay um das Jahr 1476.

Personen der übrigen fünf Akte:

Claude Frello, Rathsherr und Vorsitzender des heimlichen Gerichts und Archidiakonus von Notre-Dame	Herr Ackermann.
Quasimodo, Glöckner von Notre-Dame	Herr Munkwitz.
Phöbus de Chauteaupriaс	Herr Taeger.
Ein Hauptmann des Königs	Herr Kirchner.
Pierre Gringoire, Jean Fleutrie, Studenten	Herr Gerlach. Herr Schmidt.
Clopin Treulsou, Bettler	Herr Hüner.
Peppo, Grello, Zigeuner	Herr Lemke. Herr Heuser.
Der Greffier von Paris	Herr Bachmann.
Schwester Güdüle (Gervaise), wahnsinnig	Fräul. Stöbe.
Etienne Lamartine, ein verdorbener Schneider	Herr Duckert.
Ein altes Zigeunerweib	Fräul. Buchwald.
Madelaine Meunier	Frau Werner.
Mahiette, ihre Base	Fräul. Schumann.
Renarde, eine Gewürzkrämerin	Fräul. Schröder.
Oudarde, Phöbus' Amme	Fräul. Szegeny.
Esmeralda	Fräul. Baumeister.

Söldner. Zigeuner. Schergen. Bürger. Gauner. Soldaten. Volk.

Die letzten 5 Akte spielen in Paris um das Jahr 1488.

Hierauf:

Das Volkslied.

Dichtung mit Gesängen und 7 lebenden Bildern von Mosenthal. Musik von verschiedenen Komponisten.

Dargestellt vom gesammten Personal,

arrangirt vom Regisseur Herrn Ad. Munkwitz, verbindender Text gesprochen von Herrn Leo Ackermann.

I. Bild: **Saul und David.**

Saul	Herr Bachmann.	Orchestersatz nach altjüdischen Weisen.
Königin	Frl. Stöbe.	
Edle	Herr Heuser. Herr Duckert.	
David	Frl. Becker.	

II. Bild: **Provencalischer Minnehof.**

König	Herr Kirchner.	**Tenor-Solo:** Si vous n'aves rien à medire, gef. von Herrn Gerlach. Klavierbegleitung: Hr. Kapellmeister Staps.
Königstochter	Frl. Schumann.	
Sänger	Herr Schmidt.	
Edelfrauen	Frl. Schröder. Frl. Buchwald.	
Vasallen	Herr Lemke. Herr Willert. Herr Moderow.	
Page	Frl. Dorn.	

III. Bild: **Aennchen von Tharau.**

Aennchen	Frl. Khayda.	**Quartett:** **Aennchen von Tharau.** gef. von Herren Gerlach, Hüner, Rieper, Bachmann
Simon Dach	Herr Taeger.	

IV. Bild: **Loreley.**

Loreley	Frl. Bedekowitsch.	**Sopran-Solo:** „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten", gef. von Frl. Hoffmann.
Schiffer	Herr Rieper.	

V. Bild: **Auf der Wanderung.**

Pastor	Herr Hüner.	**Bariton-Solo:** „Wohlauf noch getrunken" von Schumann, gef. von Hrn. Bachmann.
Pastorin	Frau Werner.	
Sohn	Herr Schmidt.	
Tochter	Frl. Becker.	
Freundin	Frl. Dorn.	
3 Studenten	Herr Gerlach. Herr Heuser. Herr Duckert.	

VI. Bild: **Der Wirthin Töchterlein.**

Wirthin	Frl. Szegeny.	**Bariton-Solo:** „Es zogen drei Burschen", gef. von Hrn. Bachmann.
Tochter	Frl. Dorn.	
Handwerksburschen	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.	

VII. Bild: **Das Volkslied, umgeben von seinen Kindern.**

Volkslied — Fräul. Hoffmann, sowie sämmtliche Personen der vorausgegangenen Bilder.

National-Hymne.

Ouverture zu „Ray Blas" von Mendelssohn.
Arie aus der Oper „Maritana" von Wallace.

Cavatine aus „Linda von Chamounix" von Donizetti.
Jubel-Ouverture von C. L. von Weber.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Dienstag, den 7. Februar 1888: 5. **Vorstellung im 5. Abonnement.**

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.

In Vorbereitung: Wildfeuer (Halm). **Traumbilder** (Nielsen). **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 129. Dienstag, den 7. Februar 1888.

5. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzogin von Reville	Frau Werner.
Gräfin von Ceran	Fräul. Stöbe.
Suzanne von Villiers	Fräul. Khayda.
Roger, Graf von Ceran	Herr Taeger.
Bellac	Herr Ackermann.
Paul Raymond	Herr Rieper.
Jenne Raymond	Fräul. Hoffmann.
Virot	Herr Willert.
General von Briais	Herr Gerlach.
Toulonnier	Herr Heuser.
de Saint Reault	Herr Kirchner.
Frau von Saint Reault	Fräul. Schumann.
Frau von Loudan	Fräul. Bedekowitsch.
Miß Luci Wattson	Fräul. Baumeister.
Frau von Arriego	Fräul. Becker.
Frau von Boines	Fräul. Szegeny.
Gajac	Herr Bachmann.
Melchior von Aoines	Herr Schmidt.
Desmillets	Herr Hüner.
François	Herr Duckert.
Ein Kammermädchen	Fräul. Schröder.
Ein Diener	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran.

Zeit: die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von Stasny.
„Ein fideles Gefängnis“, Potpourri von Winterberg.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 8. Februar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

In Vorbereitung: Wildfeuer (Halm). **Traumbilder** (Nielsen). **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 130. Mittwoch, den 8. Februar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Emilia Galotti

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Emilia Galotti	Fräul. Bedekowitsch.
Odoardo, } Eltern der Emilia	Herr Munkwitz.
Claudia, }	Frau Werner.
Hattore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Herr Nieper.
Marinelli, dessen Kammerherr	Herr Kirchner.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räthen	Herr Schmidt.
Maler Conti	Herr Taeger.
Graf Appiani	Herr Ackermann.
Gräfin Orsina	Fräul. Stöbe.
Angelo, Bandit	Herr Hüner.
Pirro, Odoardos Diener	Herr Bachmann.
Battista, Marinellis Diener	Herr Willert.
Kammerdiener des Prinzen	Herr Moderow.

Ouverture zur Oper „Promotheus“ von Beethoven.
„Romanesca“, Fantasie von Zikoff.
Finale aus der Oper „Ariele“ von E. Bach.
Serenade für Flöte und Horn von Titl.
„Ein Albumblatt“ von Richard Wagner.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„	25	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	10	„	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1	„	—	„	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	—	„	60	„	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 9. Februar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für Fräulein Marie Baumeister.

Wildfeuer.

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Halm.

Traumbilder.

Gedicht in 7 Bildern nach dem Dänischen von Carl Nielsen. Musik von C. H. Lumbye.

1. Bild: **Der Traum.** 2. Bild: **Die Rose.** 3. Bild: **Auf dem Ball.** 4. Bild: **Der Kirchgang.** 5. Bild: **Italien.** 6. Bild: **Der Abschied.** 7. Bild: **Das Erwachen.**

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 131. Donnerstag, den 9. Februar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Fräul. Marie Baumeister.

Wildfeuer

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Halm. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

René von Loménie, Graf von Dommartin	Fräul. Baumeister.	Marcel de Prie, Waffenmeister . . .	Herr Taeger.
Adele von Loménie, Gräfin von Dommartin, seine Mutter und Vormünderin	Fräul. Stöbe.	Pignerol, Laclos, Riapille, Vasallen des Hauses Loménie	Herr Bachmann. Herr Willert. Herr Lemke.
Bertrand, Graf von Brienne . . .	Herr Schmidt.	Jerome, Burgvogt auf Arbois . . .	Herr Duckert.
Renard, Kanzler	Herr Heuser.	Margot, ein Bauermädchen	Fräul. Khayda.
Meister Etienne, Leibarzt	Herr Gerlach.		
Pierre Vanel, Seneschall	Herr Kirchner.		

Das Stück spielt in der letzten Hälfte des 14. Jahrhunderts in Savoyen, und zwar im ersten und letzten Akte auf Burg Arbois, in den übrigen auf dem naheliegenden Schlosse Dommartin und in dessen Umgebung.

Hierauf:

Traumbilder.

Dichtung nach dem Dänischen von Karl Nielson. Musik von H. C. Lumbye. Arrangirt von Herrn Munkwitz.
Gedicht gesprochen von Fräulein Marie Baumeister.

1. Bild: **Der Traum.** 2. Bild: **Die Rose.** 3. Bild: **Der Ball.** 4. Bild: **Der Kirchgang.**
5. Bild: **Italien.** 6. Bild: **Der Abschied.** 7. Bild: **Das Erwachen.**

Dargestellt von den Damen und Herren:

Fräul. Hoffmann.	Fräul. Schröder.	Herr Bachmann.
Fräul. Khayda.	Fräul. Buchwald.	Herr Duckert.
Frau Werner.	Fräul. Becker.	Herr Schmidt.
Fräul. Szegeny.	Fräul. Dorn.	Herr Lemke.
Fräul. Schumann.	Herr Nieper.	Herr Moderow.

Ouverture zur Oper „Titus" von W. A. Mozart.
„Scene et Arie" (für Klarinette) von W. Bergsohn.
Serenade von Moszkowsky.
„Morgenblätter", Walzer von Joh. Strauss.
Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Freitag, den 10. Februar 1888: **6. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Donnerstag, den 9. Februar. № 131.

Stadt-Theater in Bautzen.

Heute, zum 3. Male: **Bertha, die Tochter der Haide.** — Anfang: Herr Manrwald.

Bertha, die Tochter der Haide.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich Halm.

Personen:

Graf von Hohenecke, Grafen von Dornstein — Herr Hammerschlag.
Adolf von Hohenecke, Grafen von Dornstein und Hartmuth, seine Mutter und Hartmuth, seine Mutter — Herr Stapp.
Gertrud, Grafin von Hartenau — Herr Schmidt.
Adelaide, Hanslust — Herr Denker.
Hermine Grafin von Hartenau, Hofdame — Herr Arthur.
Hierre Hamel, Seneschall — Herr Arthur.

Das Stück spielt in der letzten Hälfte des 14 Jahrhunderts in Schwaben, und zwar im dritten und letzten Akte in der Burg Hohenecke und in den folgenden auf dem nahegelegenen Schlosse Dornstein und in dessen Umgebungen.

Ort der Handlung: „Terra di Lavoro" (das Kleinstaat) von W. Bertsopf.

Dichtung nach dem Dänischen von Karl Gutzkow. Musik von C. C. Hampe. Arrangirt von Hermann Mackwitzer.

Gesangt gespielt von Fräulein Marie Mackwitzer.

1. Akt: **Der Traum.** 2. Akt: **Die Probe.** 3. Akt: **Der Ball.** 4. Akt: **Das Gastmahl.** 5. Akt: **Der Kampf.** 6. Akt: **Die Flucht.** 7. Akt: **Das Gericht.**

Darstellt von den Damen und Herren:

Herr Hammerschlag.	Herr Hirscher.	Herr Wiesenthal.
Herr Schmidt.	Herr Schmidt.	Herr Stapp.
Herr Denker.	Herr Schmidt.	Herr Hanslust.
Herr Arthur.	Herr Arthur.	Herr Schmidt.
Herr Arthur.	Herr Arthur.	Herr Denker.
Herr Arthur.	Herr Arthur.	Herr Arthur.
Herr Arthur.	Herr Arthur.	Herr Arthur.
Herr Arthur.	Herr Arthur.	Herr Arthur

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 132. Freitag, den 10. Februar 1888.

6. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Journalisten

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Berg, Oberst a. D.		Herr Munkwitz.
Ida, seine Tochter		Fräul. Khayda.
Adelheid Runeck		Fräul. Baumeister.
Senden, Gutsbesitzer		Herr Kirchner.
Professor Oldendorf, Redakteur	der Zeitung „Union"	Herr Ackermann.
Konrad Bolz, Redakteur		Herr Nieper.
Bellmaus, Mitarbeiter		Herr Taeger.
Kämpe, Mitarbeiter		Herr Bachmann.
Körner, Mitarbeiter		Herr Duckert.
Müller, Faktotum		Herr Lemke.
Blumenberg, Redakteur	der Zeitung „Coriolan"	Herr Heuser.
Schmock, Mitarbeiter	der Zeitung „Coriolan"	Herr Gerlach.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann		Herr Hüner.
Lotte, seine Frau		Frau Werner.
Bertha, ihre Tochter		Fräul. Becker.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann		Herr Lemke.
Fritz, sein Sohn		Herr Schmidt.
Justizrath Schwarz		Herr Moderow.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids		Herr Duckert.
Karl, Bedienter des Obersten		Herr Jung.
Eine fremde Sängerin		Fräul. Stöbe.
Ein Kellner		Herr Braun.

Ressourcengäste. — Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Ouverture zur Oper „Tell" von Rossini.
„Les Patineurs", Walzer von Waldteufel.

„Gaudeamus igitur", Quadrille von Resch.
Nachtigall-Polka von Wollenhauer.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 11. Februar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Auf vielseitigen Wunsch:

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

In Vorbereitung: Susanne im Bade (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

OBERLAUSITZER

Heimat-Post.

Die

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 133. Sonnabend, den 11. Februar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Auf vielseitigen Wunsch:

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Sultan Saladin	Herr Ackermann.
Sittah, dessen Schwester	Fräul. Stöbe.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Munkwitz.
Recha, dessen angenommene Tochter	Fräul. Baumeister.
Daja, eine Christin, aber in dem Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha	Frau Werner.
Ein junger Tempelherr	Herr Taeger.
Ein Derwisch	Herr Kirchner.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Bachmann.
Ein Klosterbruder	Herr Gerlach.

Priester. Chorknaben. Laienbrüder. — Die Szene ist in Jerusalem.

Ouverture zur Oper „Raymond“ von A. Thomas.
Fantasie für Trompete und Posaune von H. Weiss.
Scene et Arie für Clarinette von W. Bergsohn.
Romanze aus der 2. Suite von Fr. Ries.
Finale aus „Ariele“ von E. Bach.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	**1**	**M.**	**50 Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M. 50 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**1**	**„**	**25 „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „ 50 „**
Seiten-Loge à Billet	**1**	**„**	**10 „**	**2. Rang à Billet**	**— „ 40 „**
Parquet à Billet	**1**	**„**	**— „**	**Gallerie à Billet**	**— „ 20 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**—**	**„**	**60 „**	**Schüler-Billets**	**— „ 30 „**

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Sonntag, den 12. Februar 1888: **7. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Hasemann's Töchter.

Volksstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

In Vorbereitung: Susanne im Bade (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 134. Sonntag, den 12. Februar 1888.

7. Vorstellung im 5. Abonnement.

Hasemann's Töchter.

Volksstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge (Verfasser von „Mein Leopold", „Dr. Klaus", „Die Sorglosen" 2c.)

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner		Herr Hüner.
Albertine, seine Frau		Frau Werner.
Emilie,	deren Töchter	Fräul. Hoffmann.
Rosa,	deren Töchter	Fräul. Baumeister.
Franziska, 15 Jahre alt,	deren Töchter	Fräul. Khayda.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emiliens Gatte		Herr Nieper.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant		Herr Ackermann.
Baron Zinnow		Herr Kirchner.
Klinkert, Handschuhmacher		Herr Gerlach.
Frau Klinkert		Fräul. Szegeny.
Frau Kanzleidirektor Giesecke		Fräul. Buchwald.
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apotheke		Herr Taeger.
Dr. Seiler		Herr Bachmann.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann		Fräul. Becker.
Martha in Körners Diensten		Fräul. Schröder.
Fritz, Schlosserlehrling		Fräul. Dorn.
Lehmann,	Schlossergesellen	Herr Millert.
Bartsch,	Schlossergesellen	Herr Heuser.

Schlossergesellen. Lehrlinge.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" von Auber.
Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig" von Strauss.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Süsses Sehnen", Romanze für Flöte und Cello von Menzel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 13. Februar 1888: 8. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Wildfeuer.

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Halm.

In Vorbereitung: **Susanne im Bade** (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
500000 Teufel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Görlitzer Volksblatt.

Stadt-Theater in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 135. Montag, den 13. Februar 1888.

8. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Wildfeuer

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Halm. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

René von Loménie, Graf von Dommartin	Fräul. Baumeister.
Adele von Loménie, Gräfin von Dommartin, seine Mutter und Vormünderin	Fräul. Stöbe.
Bertrand, Graf von Brienne	Herr Schmidt.
Renard, Kanzler	Herr Heuser.
Meister Etienne, Leibarzt	Herr Gerlach.
Pierre Vanel, Seneschall	Herr Kirchner.
Marcel de Prie, Waffenmeister	Herr Taeger.
Pignerol, Laclos, Riapille, Vasallen des Hauses Loménie	Herr Bachmann. Herr Willert. Herr Lemke.
Jerome, Burgvogt auf Arbois	Herr Duckert.
Margot, ein Bauermädchen	Fräul. Khayda.

Das Stück spielt in der letzten Hälfte des 14. Jahrhunderts in Savoyen, und zwar im ersten und letzten Akte auf Burg Arbois, in den übrigen auf dem naheliegenden Schlosse Dommartin und in dessen Umgebung.

Ouverture zur Oper „Titus“ von W. A. Mozart.
„Scene et Arie“ (für Klarinette) von W. Bergsohn.
Serenade von Moszkowsky.
„Morgenblätter“, Walzer von Joh. Strauss.
Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 14. Februar 1888: **9. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Zum letzten Male:

Auf vielseitigen Wunsch:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron.

In Vorbereitung: Susanne im Bade (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
500000 Teufel.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Welt ist so groß und lieht ponderwitzt.

Zum letzten Male:

Donnerstag, den 14. Januar 1888: 3. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Zu Vorstellungen: gewöhnliche mit Loge (Grund) die Kassenöffnung (Uhr)

200000 Francs.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Ankündigung des Stadt-Theaters.

Kassenpreise: Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Gemalerte Fauteuil à Billet	5	M. — Pf.	Schüler-Billets . . . . . — „ 50 „
Fauteuil à Billet	4	„ 50 „	Gallerie à Billet . . . . . — „ 30 „
Seiten-Loge à Billet	4	„ 50 „	3. Rang à Billet . . . . . — „ 50 „
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	5	„ — „	3. Rang Mittelplatz à Billet . — „ 40 „
Parterre à Billet	3	„ 50 „	Parterre (Stehplatz) à Billet . — „ 25 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Gastspiel des Herrn Hans Hermann Schaufuß vom Stadttheater in Leipzig.

Zum 1. Male: Neu einstudirt:

Der Hüttenbesitzer.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Arnshaur.

Personen:

Graf Adolph	Herr Schaufuß.
Graf Ernst	Herr Hagen.
Graf Albert	Herr Hecht.
Graf Gottfried	Herr Hagen.
Graf Leopold	Herr Lindau.
Graf Ernst	Herr Hecht.
Graf Albert	Herr Hagen.
Graf Gottfried	Herr Hecht.
Graf Leopold	Herr Lindau.
Graf Adolph	Herr Schaufuß.
Graf Ernst	Herr Hagen.
Graf Albert	Herr Hecht.
Graf Gottfried	Herr Hagen

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 136. Dienstag, den 14. Februar 1888.

9. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male:

Auf vielseitigen Wunsch:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzogin von Neville	Frau Werner.
Gräfin von Ceran	Fräul. Stöbe.
Suzanne von Villiers	Fräul. Khayda.
Roger, Graf von Ceran	Herr Taeger.
Bellac	Herr Ackermann.
Paul Raymond	Herr Nieper.
Jenne Raymond	Fräul. Hoffmann.
Virot	Herr Willert.
General von Briais	Herr Gerlach.
Toulonnier	Herr Heuser.
de Saint Reault	Herr Kirchner.
Frau von Saint Reault	Fräul. Schumann.
Frau von Loudan	Fräul. Bedekowitsch.
Miß Luci Wattson	Fräul. Baumeister.
Frau von Arriego	Fräul. Becker.
Frau von Boines	Fräul. Szegeny.
Gajac	Herr Bachmann.
Melchior von Aoines	Herr Schmidt.
Desmillets	Herr Hüner.
François	Herr Duckert.
Ein Kammermädchen	Fräul. Schröder.
Ein Diener	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran.
Zeit: die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von Stasny.
„Ein fideles Gefängnis“, Potpourri von Winterberg.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	**2 M. 50 Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M. 75 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**2 „ — „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „ 75 „**
Seiten-Loge à Billet	**1 „ 75 „**	**2. Rang à Billet**	**— „ 60 „**
Parquet à Billet	**1 „ 50 „**	**Gallerie à Billet**	**— „ 30 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**1 „ — „**	**Schüler-Billets**	**— „ 50 „**

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Mittwoch, den 15. Februar 1888: **10. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Hasemann's Töchter.

Volksstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

In Vorbereitung: Susanne im Bade (Geisler). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
500 000 Teufel.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 137. Mittwoch, den 15. Februar 1888.

10. Vorstellung im 5. Abonnement.

Hasemann's Töchter.

Volksstück in 4 Akten von Adolph L'Arronge (Verfasser von „Mein Leopold", „Dr. Klaus", „Die Sorglosen" 2c.)

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner		Herr Hüner.
Albertine, seine Frau		Frau Werner.
Emilie,	deren Töchter	Fräul. Hoffmann.
Rosa,	deren Töchter	Fräul. Baumeister.
Franziska, 15 Jahre alt,	deren Töchter	Fräul. Khayda.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emiliens Gatte		Herr Nieper.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant		Herr Ackermann.
Baron Zinnow		Herr Kirchner.
Klinkert, Handschuhmacher		Herr Duckert.
Frau Klinkert		Fräul. Szegeny.
Frau Kanzleidirektor Gieseke		Fräul. Buchwald.
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apotheke		Herr Taeger.
Dr. Seiler		Herr Bachmann.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann		Fräul. Becker.
Martha in Körners Diensten		Fräul. Schröder.
Fritz, Schlosserlehrling		Fräul. Dorn.
Lehmann, Schlossergesellen		Herr Millert.
Bartsch, Schlossergesellen		Herr Heuser.

Schlossergesellen. Lehrlinge.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" von Auber.
Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig" von Strauss.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Süsses Sehnen", Romanze für Flöte und Cello von Menzel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 16. Februar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für den Regisseur Herrn Albert Hüner.

500000 Teufel.

Große Original-Posse mit Gesang und Tanz in 1 Vorspiel und 3 Akten (6 Bildern) von Ed. Jacobsohn und E. Thalburg. Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung:

Susanne im Bade (Geisler). **Die Amazone** (von Moser). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 138. Donnerstag, den 16. Februar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Herrn Albert Hüner.

500 000 Teufel.

Große Original-Posse mit Gesang und Tanz in 1 Vorspiel und 3 Akten (6 Tableaux) von Ed. Jacobsohn und E. Thalburg. Musik von G. Michaelis.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

1. Bild:
Der Teufel und seine Großmutter.

Satan, regierender Fürst der Hölle		Herr Nieper.
Rebelliosa, seine Großmutter		Frau Werner.
Satanina,	seine Nichten	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria,		Fräul. Hoffmann.
Diavella,		Fräul. Dorn.
Furiosa,		Fräul. Schumann.
Infernalia,		Fräul. Schröder.
Melusina,		Fräul. Becker.
Phosphoria,		Fräul. Buchwald.
Schwefelia,		Fräul. Szegeny.
Pipifax der Kleine, sein Sohn		Fräul. Khayda.
Asmodi, Polizeiminister		Herr Duckert.
Urian, ein unzufriedener Teufel		Herr Gerlach.
Cerberus, Hausknecht in der Hölle		Herr Hüner.

Zwei Schutzteufel, Dämonen, Furien, Kobolde.

2. Bild:
Die Putzmacherinnen.

Felix Bach, Dichter	Herr Taeger.
Klette, sein Freund	Herr Heuser.
Frau Fenke, Zimmervermietherin	Frau Hütter.
Satanina	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria	Fräul. Hoffmann.
Diavella	Fräul. Dorn.
Furiosa	Fräul. Schumann.
Infernalia	Fräul. Schröder.
Melusina	Fräul. Becker.
Phosphoria	Fräul. Buchwald.
Schwefelia	Fräul. Szegeny.
Cerberus	Herr Hüner.
Pipifax	Fräul. Khayda.
Rebelliosa	Frau Werner.
Dr. Dintenklex, Journalist	Kl. Walter.
Der Schutzgeist von Felix's Mutter	Fräul. Stöbe.

Dämonen, kleine Teufel 2c.

3. Bild:
Die Müller.

Felix Bach	Herr Taeger.
Klette	Herr Heuser.
Satanina	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria	Fräul. Hoffmann.
Diavella	Fräul. Dorn.
Furiosa	Fräul. Schumann.
Infernalia	Fräul. Schröder.
Melusina	Fräul. Becker.
Phosphoria	Fräul. Buchwald.
Schwefelia	Fräul. Szegeny.
Cerberus	Herr Hüner.
Pipifax	Fräul. Khayda.
Dr. Dintenklex	Kl. Walter.

Müllerburschen, Mädchen, Kobolde, kl. Teufel, Genien.

4. Bild:
Das Land der Träume.
Dieselben Personen wie im 3. Bild.

5. Bild:
Eine Parlamentssitzung in China.

Char-Schum, Kaiser von China (Satan)	Herr Nieper.
Blei-Te, Finanzminister (Beelzebub)	Herr Bachmann.
Früh-Ling, Polizeiminister (Asmodi)	Herr Duckert.
Cerberus	Herr Hüner.
Satanina	Fräul. Bedekowitsch.
Felix	Herr Taeger.
Klette	Herr Gerlach.
Dr. Dintenklex	Kl. Walter.
Rebelliosa	Frau Werner.
Schumm-Rich	Herr Moderow.
Schwefel	Herr Willert.
Schulze	Herr Kirchner.
Bramarbas, ein Schreiteufel	Herr Lemke.

Parlamentsmitglieder, Räthe, Hofchargen.

6. Bild:
Kasernen-Geheimnisse.

Satanina,	Hauptmann	bei der Garde des Kaisers von China.	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria,	Lieutenant		Fräul. Hoffmann.
Diavella,	Amazonen		Fräul. Dorn.
Infernalia,			Fräul. Schumann.
Furiosa,			Fräul. Schröder.
Melusina,			Fräul. Becker.
Phosphoria,			Fräul. Buchwald.
Schwefelia,			Fräul. Szegeny.
Felix			Herr Taeger.
Klette			Herr Heuser.
Klau-Sing Koch			Herr Willert.
Pipifax			Fräul. Khayda.
Dr. Dintenklex			— — —
Schutzgeist			Fräul. Stöbe.

Amazonen. Dämonen.

7. Bild:
Der Teufel ist los!

Satan	Herr Nieper.
Rebelliosa	Frau Werner.
Cerberus	Herr Hüner.
Pipifax	Fräul. Khayda.
Felix	Herr Taeger.
Klette	Herr Heuser.
Satanina	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria	Fräul. Hoffmann.
Diavella	Fräul. Dorn.
Infernalia	Fräul. Schumann.
Furiosa	Fräul. Schröder.
Melusina	Fräul. Becker.
Phosphoria	Fräul. Buchwald.
Schwefelia	Fräul. Szegeny.

Dämonen. Kleine Teufel.

Im 4. Bilde: Großer Tanz und Evolutionen, ausgeführt von der Garde des Kaisers von China.

Im 5. Bilde: „Höllische Lokalreflexionen". Lokal-Kouplet gesungen von Herrn Hüner.

Ouverture zu „Dichter und Bauer" von Suppé.
„Frisch ins Feld", Marsch aus „Der lustige Krieg", von Strauss.

„L'Estudiantina", Walzer von Waldteufel.
„Brautschau-Polka" a. d. Oper. „Der Zigeunerbaron" v. Joh. Strauss.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 17. Februar 1888: 11. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Journalisten.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 139. Freitag, den 17. Februar 1888.

11. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Journalisten

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Berg, Oberst a. D.		Herr Munkwitz.
Ida, seine Tochter		Fräul. Khayda.
Adelheid Runeck		Fräul. Baumeister.
Senden, Gutsbesitzer		Herr Kirchner.
Professor Oldendorf, Redakteur	der Zeitung „Union"	Herr Ackermann.
Konrad Bolz, Redakteur		Herr Nieper.
Bellmaus, Mitarbeiter		Herr Taeger.
Kämpe, Mitarbeiter		Herr Bachmann.
Körner, Mitarbeiter		Herr Duckert.
Müller, Faktotum		Herr Lemke.
Blumenberg, Redakteur	der Zeitung „Coriolan"	Herr Heuser.
Schmock, Mitarbeiter		Herr Gerlach.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann		Herr Hüner.
Lotte, seine Frau		Frau Werner.
Bertha, ihre Tochter		Fräul. Becker.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann		Herr Lemke.
Fritz, sein Sohn		Herr Schmidt.
Justizrath Schwarz		Herr Moderow.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids		Herr Duckert.
Karl, Bedienter des Obersten		Herr Jung.
Eine fremde Sängerin		Fräul. Stöbe.
Ein Kellner		Herr Braun.

Ressourcengäste. — Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Ouverture zur Oper „Tell" von Rossini.
„Les Patineurs", Walzer von Waldteufel.

„Gaudeamus igitur", Quadrille von Resch.
Nachtigall-Polka von Wollenhauer.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 18. Februar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Wildfeuer.

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Halm.

In Vorbereitung:

Susanne im Bade (Geisler). **Die Amazone** (von Moser). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 139. Freitag, den 17. Februar 1888.

II. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Journalisten

Siebentes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 140. Sonnabend, den 18. Februar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Wildfeuer

Siebentes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Halm. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

René von Loménie, Graf von Dommartin	Fräul. Baumeister.
Adele von Loménie, Gräfin von Dommartin, seine Mutter und Vormünderin	Fräul. Stöbe.
Bertrand, Graf von Brienne	Herr Schmidt.
Renard, Kanzler	Herr Heuser.
Meister Etienne, Leibarzt	Herr Gerlach.
Pierre Vanel, Seneschall	Herr Kirchner.
Marcel de Prie, Waffenmeister	Herr Taeger.
Pignerol, Laclos, Riapille, Vasallen des Hauses Loménie	Herr Bachmann. Herr Willert. Herr Lemke.
Jerome, Burgvogt auf Arbois	Herr Duckert.
Margot, ein Bauermädchen	Fräul. Khayda.

Das Stück spielt in der letzten Hälfte des 14. Jahrhunderts in Savoyen, und zwar im ersten und letzten Akte auf Burg Arbois, in den übrigen auf dem naheliegenden Schlosse Dommartin und in dessen Umgebung.

Ouverture zur Oper „Titus“ von W. A. Mozart.
„Scene et Arie“ (für Klarinette) von W. Bergsohn.
Serenade von Moszkowsky.
„Morgenblätter“, Walzer von Joh. Strauss.
Reverie von Vieuxtemps.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„	25	„	2. Rang Brustlehne à Billet	—	„ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	10	„	2. Rang à Billet	—	„ 40 „
Parquet à Billet	1	„	—	„	Gallerie à Billet	—	„ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	—	„	60	„	Schüler-Billets	—	„ 30 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 19. Februar 1888: 12. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male:

500000 Teufel.

Große Original-Posse mit Gesaug und Tanz in 1 Vorspiel und 3 Akten (6 Bildern) von Ed. Jacobsohn und E. Thalburg.
Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung:

Susanne im Bade (Geisler). **Die Amazone** (von Moser). **Die Liebesleugnerin** (Misch).
Gebrüder Bock (L'Arronge).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 141. Sonntag, den 19. Februar 1888.

12. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male:

500 000 Teufel.

Große Original-Posse mit Gesang und Tanz in 1 Vorspiel und 3 Akten (6 Tableaux) von Ed. Jacobsohn und E. Thalburg. Musik von G. Michaelis.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

1. Bild:
Der Teufel und seine Großmutter.

Satan, regierender Fürst der Hölle		Herr Nieper.
Rebelliosa, seine Großmutter		Frau Werner.
Satanina,	seine Nichten	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria,		Fräul. Hoffmann.
Diavella,		Fräul. Dorn.
Furiosa,		Fräul. Schumann.
Infernalia,		Fräul. Schröder.
Melusina,		Fräul. Becker.
Phosphoria,		Fräul. Buchwald.
Schwefelia,		Fräul. Szegeny.
Pipifax der Kleine, sein Sohn		Fräul. Khayda.
Asmodi, Polizeiminister		Herr Duckert.
Urian, ein unzufriedener Teufel		Herr Gerlach.
Cerberus, Hausknecht in der Hölle		Herr Hüner.

Zwei Schutzteufel, Dämonen, Furien, Kobolde.

2. Bild:
Die Putzmacherinnen.

Felix Bach, Dichter	Herr Taeger.
Klette, sein Freund	Herr Heuser.
Frau Fenke, Zimmervermietherin	Frau Hütter.
Satanina	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria	Fräul. Hoffmann.
Diavella	Fräul. Dorn.
Furiosa	Fräul. Schumann.
Infernalia	Fräul. Schröder.
Melusina	Fräul. Becker.
Phosphoria	Fräul. Buchwald.
Schwefelia	Fräul. Szegeny.
Cerberus	Herr H*ner.
Pipifax	Fräul. Khayda.
Rebelliosa	Frau Werner.
Dr. Dintenklex, Journalist	Kl. Walter.
Der Schutzgeist von Felix's Mutter	Fräul. Stöbe.

Dämonen, kleine Teufel 2c.

3. Bild:
Die Müller.

Felix Bach	Herr Taeger.
Klette	Herr Heuser.
Satanina	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria	Fräul. Hoffmann.
Diavella	Fräul. Dorn.
Furiosa	Fräul. Schumann.
Infernalia	Fräul. Schröder.
Melusina	Fräul. Becker.
Phosphoria	Fräul. Buchwald.
Schwefelia	Fräul. Szegeny.
Cerberus	Herr Hüner.
Pipifax	Fräul. Khayda.
Dr. Dintenklex	Kl. Walter.

Müllerburschen, Mädchen, Kobolde, kl. Teufel, Genien.

4. Bild:
Das Land der Träume.
Dieselben Personen wie im 3. Bild.

5. Bild:
Eine Parlamentssitzung in China.

Char-Schum, Kaiser von China (Satan)	Herr Nieper.
Plei-Te, Finanzminister (Beelzebub)	Herr Bachmann.
Früh-Ling, Polizeiminister (Asmori)	Herr Duckert.
Cerberus	Herr Hüner.
Satanina	Fräul. Bedekowitsch.
Felix	Herr Taeger.
Klette	Herr Gerlach.
Dr. Dintenklex	Kl. Walter.
Bebelliosa	Frau Werner.
Schumm-Rich	Herr Moberow.
Schwe-fel	Herr Willert.
Schul-ze	Herr Kirchner.
Bramarbas, ein Schreiteufel	Herr Lemke.

Parlamentsmitglieder, Räthe, Hofchargen.

6. Bild:
Kasernen-Geheimnisse.

Satanina,	Hauptmann	bei der Garde des Kaisers von China.	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria,	Lieutenant		Fräul. Hoffmann.
Diavella,	Amazonen		Fräul. Dorn.
Infernalia,			Fräul. Schumann.
Furiosa,			Fräul. Schröder.
Melusina,			Fräul. Becker.
Phosphoria,			Fräul. Buchwald.
Schwefelia,			Fräul. Szegeny.
Felix			Herr Taeger.
Klette			Herr Heuser.
Klau-Sing Koch			Herr Willert.
Pipifax			Fräul. Khayda.
Dr. Dintenklex			— — —
Schutzgeist			Fräul. Stöbe.

Amazonen. Dämonen.

7. Bild:
Der Teufel ist los!

Satan	Herr Nieper.
Rebelliosa	Frau Werner.
Cerberus	Herr Hüner.
Pipifax	Fräul. Khayda.
Felix	Herr Taeger.
Klette	Herr Heuser.
Satanina	Fräul. Bedekowitsch.
Sulfuria	Fräul. Hoffmann.
Diavella	Fräul. Dorn.
Infernalia	Fräul. Schumann.
Furiosa	Fräul. Schröder.
Melusina	Fräul. Becker.
Phosphoria	Fräul. Buchwald.
Schwefelia	Fräul. Szegeny.

Dämonen. Kleine Teufel.

Achtes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Erster Zettel. Achtes Zettel-Abonnement.

Im 4. Bilde: Großer Tanz und Evolutionen, ausgeführt von der Garde des Kaisers von China.

Im 5. Bilde: „Höllische Lokalreflexionen". Lokal-Kouplet gesungen von Herrn Hüner.

Ouverture zu „Dichter und Bauer" von Suppé.
„Frisch ins Feld", Marsch aus „Der lustige Krieg", von Strauss.
„L'Estudiantina", Walzer von Waldteufel.
„Brautschau-Polka" a. d. Oper. „Der Zigeunerbaron" v. Joh. Strauss

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 20. Februar 1888: 13. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male. Auf vielseitigen Wunsch:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron.

Hierauf: Das Volkslied.

Dichtung mit Gesängen in 7 lebenden Bildern von Mosenthal, Musik von verschiedenen Komponisten.

Druck der Nl.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 142. Montag, den 20. Februar 1888.

13. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male:

Auf vielseitigen Wunsch:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Ed. Pailleron. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Herzogin von Reville	Frau Werner.	Frau von Saint Reault	Fräul. Schumann.
Gräfin von Ceran	Fräul. Stöbe.	Frau von Loudan	Fräul. Bedekowitsch.
Suzanne von Villiers	Fräul. Khayda.	Miß Luci Wattson	Fräul. Baumeister.
Roger, Graf von Ceran	Herr Taeger.	Frau von Arriego	Fräul. Becker.
Bellac	Herr Ackermann.	Frau von Boines	Fräul. Szegeny.
Paul Raymond	Herr Nieper.	Gajac	Herr Bachmann.
Jenne Raymond	Fräul. Hoffmann.	Melchior von Aoines	Herr Schmidt.
Birot	Herr Willert.	Desmilleis	Herr Hüner.
General von Briais	Herr Gerlach.	François	Herr Duckert.
Toulonnier	Herr Heuser.	Ein Kammermädchen	Fräul. Schröder.
de Saint Reault	Herr Kirchner.	Ein Diener	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran. — Zeit: die Gegenwart.

Hierauf:

Das Volkslied.

Dichtung mit Gesängen und 7 lebenden Bildern von Mosenthal. Musik von verschiedenen Komponisten.

Dargestellt vom gesammten Personal,

arrangirt vom Regisseur Herrn Ad. Munkwitz, verbindender Text gesprochen von Herrn Leo Ackermann.

I. Bild: **Saul und David.**

Saul	Herr Bachmann.	Orchestersatz nach altjüdischen Weisen.
Königin	Frl. Stöbe.	
Edle	Herr Heuser. Herr Duckert.	
David	Frl. Becker.	

II. Bild: **Provencalischer Minnehof.**

König	Herr Kirchner.	**Tenor-Solo:** Si vous n'aves rien à medire, ges. von Herrn Gerlach. Klavierbegleitung: Hr. Kapellmeister Staps.
Königstochter	Frl. Schumann.	
Sänger	Herr Schmidt.	
Edelfrauen	Frl. Schröder. Frl. Buchwald.	
Vasallen	Herr Lemke. Herr Willert. Herr Moderow.	
Page	Frl. Dorn.	

III. Bild: **Aennchen von Tharau.**

Aennchen	Frl. Khayda.	**Quartett: Aennchen von Tharau.** ges. von Herren Gerlach, Hüner, Nieper, Bachmann
Simon Dach	Herr Taeger.	

IV. Bild: **Loreley.**

Loreley	Frl. Bedekowitsch.	**Sopran-Solo:** „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten", ges. von Frl. Hoffmann.
Schiffer	Herr Nieper.	

V. Bild: **Auf der Wanderung.**

Pastor	Herr Hüner.	**Bariton-Solo:** „Wohlauf noch getrunken" von Schumann, ges. von Hrn. Bachmann.
Pastorin	Frau Werner.	
Sohn	Herr Schmidt.	
Tochter	Frl. Becker.	
Freundin	Frl. Dorn.	
3 Studenten	Herr Gerlach. Herr Heuser. Herr Duckert.	

VI. Bild: **Der Wirthin Töchterlein.**

Wirthin	Frl. Szegeny.	**Bariton-Solo:** „Es zogen drei Burschen", ges. von Hrn. Bachmann.
Tochter	Frl. Dorn.	
Handwerksburschen	Herr Willert. Herr Lemke. Herr Moderow.	

VII. Bild: **Das Volkslied, umgeben von seinen Kindern.**

Volkslied: — Fräul. Hoffmann, sowie sämmtliche Personen der voraufgegangenen Bilder.

National-Hymne.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
„Hesperus-Klänge", Walzer von Stasny.

„Ein fideles Gefängnis", Potpourri von Winterberg.
Jubel-Ouverture von Weber.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 21. Februar 1888: **14. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! Zum ersten Male: **Novität!**

Susanne im Bade.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Oskar Geisler.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 143. Dienstag, den 21. Februar 1888.

14. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male:** Novität!

Susanne im Bade.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Oskar Geisler.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Susanne von Sternheim	Fräul. Baumeister.
Alfons von Argenau	Herr Taeger.
Dr. Eisenhardt, Professor der Thierarzneikunde	Herr Hüner.
Mathilde, dessen Tochter	Fräul. Khayda.
Amanda, dessen Schwester	Frau Werner.
Baron von Trippelskirch	Herr Gerlach.
Haly Wormditt	Fräul. Hoffmann.
Victor von Salburg	Herr Nieper.
Richard von Kranich, Schiffs-Kapitän	Herr Bachmann.
Stina Paulsen, Tochter des Pensionshauses	Fräul. Becker.
Jasper Poins, Schiffer	Herr Heuser.

Männliche und weibliche Badegäste.

Ort der Handlung: Ein deutsches Seebad. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster" von Rossini.
„Donau-Wellen", Walzer von Ivanovici.
„Du liebes Aug", Lied von Richard.
„Waldesandacht", Lied von Fr. Abt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 22. Februar 1888: **15. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male:** **Novität!**

Susanne im Bade.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Oskar Geisler.

In Vorbereitung:

Die Amazone (von Moser). **Die Liebesleugnerin** (Misch). **Gebrüder Bock** (L'Arronge).

uf der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 144. Mittwoch, den 22. Februar 1888.

15. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum zweiten Male:** Novität!

Susanne im Bade.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Oskar Geisler.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Susanne von Sternheim	Fräul. Baumeister.
Alfons von Argenau	Herr Taeger.
Dr. Eisenhardt, Professor der Thierarzneikunde	Herr Hüner.
Mathilde, dessen Tochter	Fräul. Khayda.
Amanda, dessen Schwester	Frau Werner.
Baron von Tippelskirch	Herr Gerlach.
Haly Wormditt	Fräul. Hoffmann.
Victor von Salburg	Herr Nieper.
Richard von Kranich, Schiffs-Kapitän	Herr Bachmann.
Stina Paulsen, Tochter des Pensionshauses	Fräul. Becker.
Jasper Poins, Schiffer	Herr Heuser.

Männliche und weibliche Badegäste.

Ort der Handlung: Ein deutsches Seebad. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster" von Rossini.
„Donau-Wellen", Walzer von Ivanovici.
„Der Dorfschmied", Charakterstück von Weiss.
„Süssliebchen", Gavotte von Rossow.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 23. Februar 1888: **16. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! **Zum dritten Male:** **Novität!**

Susanne im Bade.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Oskar Geisler.

In Vorbereitung:

Die Amazone (von Moser). **Die Liebesleugnerin** (Misch). **Gebrüder Bock** (L'Arronge).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 145. Donnerstag, den 23. Februar 1888.

16. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male:** Novität!

Susanne im Bade.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Oskar Geisler.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Susanne von Sternheim	Fräul. Baumeister.
Alfons von Argenau	Herr Taeger.
Dr. Eisenhardt, Professor der Thierarzneikunde	Herr Hüner.
Mathilde, dessen Tochter	Fräul. Khayda.
Amanda, dessen Schwester	Frau Werner.
Baron von Tippelskirch	Herr Gerlach.
Haly Wormditt	Fräul. Hoffmann.
Victor von Salburg	Herr Nieper.
Richard von Kranich, Schiffs-Kapitän	Herr Bachmann.
Stina Paulsen, Tochter des Pensionshauses	Fräul. Becker.
Jasper Poins, Schiffer	Herr Heuser.

Männliche und weibliche Badegäste.

Ort der Handlung: Ein deutsches Seebad. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.
„Der Dorfschmied“, Charakterstück von Weiss.
„Süssliebchen“, Gavotte von Rossow.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 24. Februar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für Fräulein Martha Hoffmann.

Gebrüder Bock.

Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von Adolph L'Arronge. Musik von Conrad

In Vorbereitung:

Die Amazone (von Moser). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 146. Freitag, den 24. Februar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Fräul. Martha Hoffmann

Gebrüder Bock.

Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von Adolph L'Arronge. Musik von Conradi.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Felix Freihold	Herr Nieper.
Justizrath Bornemann, Rechtsanwalt und Notar	Herr Gerlach.
Anton Bock, Brüder	Herr Heuser.
Jakob Bock, Brüder	Herr Kirchner.
Rosa, Antons Tochter	Fräul. Khayda.
Heinrich Dornwald, Privatlehrer	Herr Taeger.
Elise, dessen Frau	Fräul. Bedekowitsch.
Cäsar Muffel	Herr Hüner.
Pauline Purzel, Rosa's Milchschwester, Wirthschafterin im Hause der Gebrüder Bock	Fräul. Hoffmann.
Doktor Maiwald	Herr Schmidt.
Schimmel, Besitzer des Hotels zum blauen Roß	Herr Bachmann.
Waker, Kommissionair	Herr Moderow.
Knickebein, dunkle Existenzen	Herr Lemke.
Niedlich, dunkle Existenzen	Herr Berg.
Bärenklau, dunkle Existenzen	Herr Willert.
Fräulein Hulda, dunkle Existenzen	Fräul. Buchwald.
Fräulein Laura, dunkle Existenzen	Fräul. Schumann.
Frau Nudelbeck, Hökerin	Frau Werner.
Johann, Bedienter bei Gebrüder Bock	Herr Junge.
Ferdinand, Kellner	Herr Duckert.
Ein Schutzmann	Herr Braun.

Ouverture zur Oper „Martha", von F. von Flotow.
„Altes und Neues", Potpourri von Graupner.
„Indigo-Quadrille" von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 25. Februar:

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 26. Februar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Druck der M.-Gel. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görl

Freitag, den 24. Februar

Zum ersten Male:

Heute zum 1. Male: Gebrüder Ho

Benefiz für Fräul. Martha Hol

Gebrüder Ho

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 147. Sonntag, den 26. Februar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male:** Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Plümicke, Rentier	Herr Munkwitz.
Julie, seine Schwester	Fräul. Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Grünlich, Stadtrath	Herr Hüner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau Werner.
Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler	Herr Rieper.
Berg, Felsen, Maler	Herr Taeger. / Herr Ackermann.
Frau Mechtel, im Hause von Plümicke	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Plümicke	Fräul. Dorn.
Ein Dienstmann	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
„The Mikado“, Fantasie von Sullivan.
„L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3	M. —	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„ 50	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2	„ —	„	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1	„ 75	„	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„ —	„	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 27. Februar 1888: **17. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male:** **Novität!**

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun.

In Vorbereitung: Die Lebensbeleuchtungerin (Misch).

Verl. der Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 148. Montag, den 27. Februar 1888.

17. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum zweiten Male:** Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Plümicke, Rentier	Herr Munkwitz.
Julie, seine Schwester	Fräul. Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Grünlich, Stadtrath	Herr Hüner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau Werner.
Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler	Herr Nieper.
Vorberg, Maler	Herr Taeger.
Felsen, Maler	Herr Ackermann.
Frau Mechtel, im Hause von Plümicke	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Plümicke	Fräul. Dorn.
Ein Dienstmann	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
„The Mikado“, Fantasie von Sullivan.
„L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 28. Februar 1888: 18. **Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten und letzten Male:** **Novität!**

Gebrüder Bock.

Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge. Musik von Conradi.

In Vorbereitung: Feenhände (Scribe). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 149. Dienstag, den 28. Februar 1888.

18. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum 2. und letzten Male:

Gebrüder Bock.

Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von Adolph L'Arronge. Musik von Conradi.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Felix Freihold	Herr Nieper.
Justizrath Bornemann, Rechtsanwalt und Notar	Herr Gerlach.
Anton Bock, Brüder	Herr Heuser.
Jakob Bock, Brüder	Herr Kirchner.
Rosa, Antons Tochter	Fräul. Khayda.
Heinrich Dornwald, Privatlehrer	Herr Taeger.
Elise, dessen Frau	Fräul. Bedekowitsch.
Cäsar Muffel	Herr Hüner.
Pauline Purzel, Rosa's Milchschwester, Wirthschafterin im Hause der Gebrüder Bock	Fräul. Hoffmann.
Doktor Maiwald	Herr Schmidt.
Schimmel, Besitzer des Hotels zum blauen Roß	Herr Bachmann.
Waker, Kommissionair	Herr Moderow.
Knickebein, dunkle Existenzen	Herr Lemke.
Niedlich, dunkle Existenzen	Herr Berg.
Bärenklau, dunkle Existenzen	Herr Willert.
Fräulein Hulda, dunkle Existenzen	Fräul. Buchwald.
Fräulein Laura, dunkle Existenzen	Fräul. Schumann.
Frau Rudelbeck, Hökerin	Frau Werner.
Johann, Bedienter bei Gebrüder Bock	Herr Junge.
Ferdinand, Kellner	Herr Duckert.
Ein Schutzmann	Herr Braun.

Ouverture zur Oper „Martha", von F. von Flotow.
„Altes und Neues", Potpourri von Graupner.
„Indigo-Quadrille" von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 29. Februar 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Fiesko

oder: **Die Verschwörung zu Genua.**

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung: Feenhände (Scribe). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Sonntag den 26. September 1883

Zum 2. und letzten Male:

Der Bettelstudent.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 150. Mittwoch, den 29. Februar 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise.

Fiesko

oder:

Die Verschwörung zu Genua.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Andreas Doria, Doge von Genua	Herr Bachmann.
Gianettino Doria, sein Neffe	Herr Nieper.
Fiesko, Graf von Lavagna	Herr Ackermann.
Verrina, Bourgognino, Calcagno, Sacco, Verschworene	Herr Munkwitz. Herr Taeger. Herr Gerlach. Herr Duckert.
Lomellino, Gianettino's Vertrauter	Herr Hüner.
Zenturione, Zibo, Afferato, Mißvergnügte	Herr Heuser. Herr Lemke. Herr Willert.
Romano, ein Maler	Herr Schmidt.
Muley Hassan, ein Mohr von Tunis	Herr Kirchner.
Leonore, Fiesko's Gemahlin	Fräul. Baumeister.
Julie, Gräfin Imperiali, Wittwe, Gianettino's Schwester	Fräul. Stöbe.
Bertha, Verrina's Tochter	Fräul. Bedekowitsch.
Ein Deutscher der Herzoglichen Leibwache	Herr Braun.
Rosa, Arabella, Leonoren's Kammermädchen	Fräul. Becker. Fräul. Szegeny.
Erster Zweiter Bürger	Herr Wende. Herr Scheurich.
Erster Zweiter Handwerker	Herr Schäfer. Herr Junge.
Erster Zweiter Page	Fräul. Dorn. Fräul. Schröder.

Nobili. Bürger. Leibwache. Soldaten. — Ort der Handlung: Genua. — Zeit: 1547.

Ouverture zu „Hamlet“ von Em. Bach.
Vorspiel zum 5. Akt der Oper „König Manfred“ von C. Reinecke.
„Scene de Ballet“ von A. Czibulka.
„Ein Albumblatt“ von R. Wagner.
Finale aus „Ariele“ von E. Bach.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 1. März 1888: 19. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male:** **Novität!**

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun.

In Vorbereitung: **Feenhände** (Scribe). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 151. Donnerstag, den 1. März 1888.

19. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male:** Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Plümicke, Rentier	Herr Munkwitz.
Julie, seine Schwester	Fräul. Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Grünlich, Stadtrath	Herr Hüner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau Werner.
Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler	Herr Nieper.
Vorberg, Felsen, } Maler	Herr Taeger. / Herr Ackermann.
Frau Mechtel, im Hause von Plümicke	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Plümicke	Fräul. Dorn.
Ein Dienstmann	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
„The Mikado“, Fantasie von Sullivan.
„L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 2. März 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für Herrn Emil Nieper.

Feenhände.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 152. Freitag, den 2. März 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Herrn Emil Nieper.

Ferienhände

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Gräfin Lesneven, Wittwe	Frau Werner.
Graf Lesneven, ihr Sohn	Herr Kirchner.
Tristan, dessen Sohn	Herr Taeger.
Bertha, Enkelin der Gräfin	Fräul. Khayda.
Helene, Nichte der Gräfin	Fräul. Baumeister.
Richard von Kerbriand, ein bretagnischer Edelmann	Herr Nieper.
Marquise von Méneville	Fräul. Stöbe.
Herzog von Penn-Marr	Herr Ackermann.
Frau von Berny	Fräul. Hoffmann.
Josefine, Kammermädchen	Fräul. Becker.
Corinne	Fräul. Szegeny.
Esther, Ladenmädchen	Fräul. Schumann.
Pierre, Diener	Herr Lemke.
Jean, Diener	Herr Bachmann.

Handlung: Schloß Lesneven und Paris.

Ouverture „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé.
„Süsses Sehnen“, Romanze (für Cello und Flöte) von Menzel.
Divertissement für Oboe über Motive a. d. Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ von Adam.
„Nordseebilder“, Walzer von Johann Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	— „	50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 3. März 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male.

Auf vielseitigen Wunsch:

Wildfeuer.

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Halm.

In Vorbereitung: **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Nl.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 153. Sonnabend, den 3. März 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male.

Auf vielseitigen Wunsch:

Wildfeuer

Lustspiel in 5 Akten von Friedrich Halm. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

René von Loménie, Graf von Dommartin	Fräul. Baumeister.
Adele von Loménie, Gräfin von Dommartin, seine Mutter und Vormünderin	Fräul. Stöbe.
Bertrand, Graf von Brienne	Herr Schmidt.
Renard, Kanzler	Herr Heuser.
Meister Etienne, Leibarzt	Herr Gerlach.
Pierre Vanel, Seneschall	Herr Kirchner.
Marcel de Prie, Waffenmeister	Herr Taeger.
Pignerol, Laclos, Riapille, Vasallen des Hauses Loménie	Herr Bachmann. / Herr Willert. / Herr Lemke.
Jerome, Burgvogt auf Arbois	Herr Duckert.
Margot, ein Bauermädchen	Fräul. Khayda.

Das Stück spielt in der letzten Hälfte des 14. Jahrhunderts in Savoyen, und zwar im ersten und letzten Akte auf Burg Arbois, in den übrigen auf dem naheliegenden Schlosse Dommartin und in dessen Umgebung.

Ouverture zur Oper „Titus" von W. A. Mozart.
„Scene et Arie" (für Klarinette) von W. Bergsohn.
Serenade von Moszkowsky.
„Morgenblätter", Walzer von Joh. Strauss.
Reverie von Vieuxtemps.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet . .	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet . . .	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 4. März 1888: **20. und letzte Vorstellung im 5. Abonnement.**

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von H. Salingré. Musik von G. Lehnhard.

Zu dem mit Montag, den 5. März, beginnenden **sechsten** Abonnement, welches 10 Vorstellungen umfaßt, erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonntag, den 4. März, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Act.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Post nach Berlin

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 154. Sonntag, den 4. März 1888.

20. und letzte Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von H. Salingré. Musik von G. Lehnhard. — Regie: Herr Hüner.

Erstes Bild: **Im Rathhauskeller.**
Zweites Bild: **Im zoologischen Garten.**
Drittes Bild: **Im Verbrecherkeller.**
Viertes Bild: **Im Boudoir.**
Fünftes Bild: **Im Théâtre Américain.**
Sechstes Bild: **Im Panoptikum.**
Siebentes Bild: **Auf dem Corps de Ballet-Ball bei Kroll.**

Personen:

Bielefeld, Rentier aus Friesack	Herr Hüner.	Potznansky, Rittergutsbesitzer	Herr Schmidt.
Friederike, seine Frau	Frau Werner.	von Schlippermilch	Herr Moderow.
Grethe, beider Tochter	Fräul. Khayda.	von Dusedan	Herr Willert.
Stanislaus, Wenzeslaus, Nicolaus, Studenten	Herr Nieper. Herr Heuser. Herr Bachmann.	Piefke, Bierwirth	Herr Lemke.
		Der Regisseur	Herr Braun.
		Lisette, Kammermädchen	Fräul. Becker.
Fritz Krause	Herr Taeger.	Gustav, Kellner	Herr Stephan.
Pannemann, Bröfecke, Rentier	Herr Munkwitz. Herr Gerlach.	Ein zweiter Kellner	Herr Riondé.
		Ein Dienstmann	Herr Junge.
Der Kriminalrath	Herr Duckert.	Ein Bote	Herr Dittrich.
Der Onkel	Herr Ackermann.	Der bekannte Herr	Herr Kirchner.
Helene Möves, Chansonettensängerin	Fräul. Hoffmann.		

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
„Kleiner Schäker“, Walzer von P. Häring.
Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	**2 M. 50 Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M. 75 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**2 „ — „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „ 75 „**
Seiten-Loge à Billet	**1 „ 75 „**	**2. Rang à Billet**	**— „ 60 „**
Parquet à Billet	**1 „ 50 „**	**Gallerie à Billet**	**— „ 30 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**1 „ — „**	**Schüler-Billets**	**— „ 50 „**

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 5. März 1888: **1. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! **Zum vierten Male:** **Novität!**

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Zu dem mit Montag, den 5. März, beginnenden **sechsten** Abonnement, welches 10 Vorstellungen umfaßt, erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonntag, den 4. März, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Amerikaner.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und F. Zell.

Zu Vorkommen: **Die Lichtenfeldmilch** (Wirth).

Zu dem mit Montag, den 5. März, beginnenden sechsten Abonnement, welches 10 Vorstellungen umfaßt, erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die verehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welche zu abonniren wünschen, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und kommen die Herren polizeilich die Sonntag den 4. März, nachmittag der Kassirerin in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Montag, den 5. März 1888: 1. Vorstellung im 6. Abonnement.

Zum ersten Male: **Zum letzten Male:**

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. **Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.**

Preise der Plätze.

Parterre (Stehplatz) à Billet	— Mk. 75 Pf.	Schüler-Billets	— „ 20 „
1. Rang Fremdenplatz à Billet	— „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
1. Rang à Billet	— „ 60 „	1. Rang à Billet	— „ 60 „
Gallerie à Billet	— „ 30 „	Fremdenplatz à Billet	— „ 75 „
Schüler-Billets	— „ 20 „	Parterre à Billet	1 „ — „
		Seiten-Loge à Billet	1 „ 20 „
		Rang à Billet	1 „ 50 „
		Amerikanische Parterre à Billet	1 „ — „
		Balkon u. Mittel-Loge à Billet	5 „ — „
		Proscenium-Loge à Billet	5 Mk. 20 Pf.

Der Billettverkauf findet allein im Theaterbüreau statt. Die Kasse ist an den Wochentagen im Monat März nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Vorher: **Zum letzten Male:**

Montag, den 5. März 1888: 1. Vorstellung im 6. Abonnement.

Zum ersten Male: **Die Lichtenfeldmilch** (Wirth).

Vorher: **Die Amerikaner** (Schwank).

Personen:

Der reiche Onkel	Herr Schmidt.
Der Kriminalrath	Herr Dittrich.
Hedwig,	Herr Krause.
Hannemann,	Herr Zaude.
Fritz Krantz	Herr Albrecht.
Nicolaus,	Herr Stephan.
Amerikaner,	Herr Hecht.
Stanislaus,	Herr Hahn.
Gräfin, reiche Dame	Herr Hamm.
Hortensia, ihre Tochter	Herr Hanke.
Hirschfeld, Agent aus Berlin	Herr Wilke.
Frau Werner.	Herr Mosentow.
Fräul. Hoffmann.	Herr Schmidt.
Herr Hübner.	
Herr Dietz.	
Herr Gerlach.	
Herr Albrecht.	
Herr Hecht.	
Herr Hamm.	
Herr Hahn.	
Herr Wilke.	
Fräul. Schulze.	
Frau Werner.	
Herr Zaude.	

Der polnische Herr
Ein Bote
Ein Dienstmann
Ein junger Kellner
Gräfin, Kammermädchen
Der Kellner
Hirsch, Agent
von Dalcpan
von Schlabberwitz
Kohnwald, Kriminalpolizist

Herr Kirchner.
Herr Dittrich.
Herr Zaude.
Herr Albrecht.
Herr Stephan
Fräul. Hecht.
Herr Hamm.
Herr Hanke.
Herr Wilke.
Herr Mosentow.
Herr Schmidt.

Große Pause mit Gelegenheit zu Erfrischungen (7 Billetten) von 9 Schlusse. Anfang von 8½ Uhr. — Anfang: Herr Zaude.

Erstes Bild: **Im Kaffeehause.**
Zweites Bild: **Im Fechtsaale.**
Drittes Bild: **Im Konzertsaale.**
Viertes Bild: **Im Konzert.**

bei Ball.
Siebentes Bild: **Nach dem Corps de Ballet-Ball**
Achtes Bild: **Im Kasernhofe.**
Neuntes Bild: **Im Theater Apollonium.**

Komische Oper in 3 Akten (7 Bildern) von A. Conradi. Musik von C. Bechstein. — Anfang: Herr Zaude.

Im 80 Tausend.

Die kreuzfidele Gesellschaft.

Sonntag, den 4. März 1888. No. 124.

Stadt-Theater in Carlin.

50. mit letzter Vorstellung im 6. Abonnement.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 155. Montag, den 5. März 1888.

1. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! **Zum vierten Male:** Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Plümicke, Rentier	Herr Munkwitz.
Julie, seine Schwester	Fräul. Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Grünlich, Stadtrath	Herr Hüner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau Werner.
Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler	Herr Nieper.
Vorberg, Maler	Herr Taeger.
Felsen, Maler	Herr Ackermann.
Frau Mechtel, im Hause von Plümicke	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Plümicke	Fräul. Dorn.
Ein Dienstmann	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
„The Mikado“, Fantasie von Sullivan.
„L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 6. März 1888: **2. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Zum zweiten Male:

Feenhände.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Montag, den 5. März 1888.

1. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum ersten Male:

Die Dirktion des Stadt-Theaters.

Zu Vorsprechung: **Die Flüchtlinge** (Brich).

Heute Montag: **Fremde Gäste.**

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und F. Thum. — Regie: Herr Manwitz.

Personen:

Kammerrath Bernhard	Herr Manwitz.
Julie, seine Schwester	Frau Hoffmann.
Alma, seine Tochter	Frau Stolpe.
Gräflich, Stabstrompeter	Herr Hahnel.
Marie, seine Tochter	Frau Krause.
Frau Schubert, Wittwe	Frau Meurer.
Martha Herrn, ihre Nichte, Maler	Herr Kreher.
Rudolph, } Maler	Herr Fischer.
Hector, }	Herr Altermann.
Frau Bischof, im Hause von Kallwitz	Frau Stephani.
Hedwig, Dienstmädchen bei Kallwitz	Frau Horn.
Ein Dienstmann	Herr Hamke.

Der per Hauptzug: Berlin.

Ouvertüre zur Oper. "Impresario Hochzeit" von Mozart.
"Kaiserlied," Walzer von Joh. Strauss.
"The Alkado," Fantasie von Sullivan.
"Excelsior," Walzer von Waldteufel.

Fremde Gäste.

Lustspiel in 4 Akten von Stolpe.

Zum ersten Male:

Die Flüchtlinge (Brich).

Vorstellung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Preise der Plätze.

Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M. 75	Pf.
1. Rang Mittelloge à Billet	—	„ 75	„
1. Rang à Billet	—	„ 60	„
Gallerie à Billet	—	„ 30	„
Schüler-Billets	—	„ 20	„

Der Billettverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Parterrelogen à Billet	5	M. 20	Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	5	„ —	„
Seiten-Loge à Billet	1	„ 75	„
Parquet à Billet	1	„ 20	„
Numerirtes Parterre à Billet	1	„ —	„

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 156. Dienstag, den 6. März 1888.

2. Vorstellung im 6. Abonnement.

Zum zweiten Male.

Verhände

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Gräfin Lesneven, Wittwe	Frau Werner.
Graf Lesneven, ihr Sohn	Herr Kirchner.
Tristan, dessen Sohn	Herr Taeger.
Bertha, Enkelin der Gräfin	Fräul. Khayda.
Helene, Nichte der Gräfin	Fräul. Baumeister.
Richard von Kerbriand, ein bretagnischer Edelmann	Herr Nieper.
Marquise von Méneville	Fräul. Stöbe.
Herzog von Penn-Marr	Herr Ackermann.
Frau von Berny	Fräul. Hoffmann.
Josefine, Kammermädchen	Fräul. Becker.
Corinne	Fräul. Szegeny.
Esther, Ladenmädchen	Fräul. Schumann.
Pierre, Diener	Herr Lemke.
Jean, Diener	Herr Bachmann.

Handlung: Schloß Lesneven und Paris.

Ouverture „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé.
„Süsses Sehnen“, Romanze (für Cello und Flöte) von Menzel.
Divertissement für Oboe über Motive a. d. Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ von Adam.
„Nordseebilder“, Walzer von Johann Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Mittwoch, den 7. März 1888: **3. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! **Zum fünften Male:** **Novität!**

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun.

In Vorbereitung:

Das Brunnenmädchen von Ems (Horn). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Sonntag, den 6. Januar 1889.

Zum ersten Male:

Die Amazone.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 157. Mittwoch, den 7. März 1888.

3. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! **Zum fünften Male:** Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Plümicke, Rentier	Herr Munkwitz.
Julie, seine Schwester	Fräul. Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Grünlich, Stadtrath	Herr Hüner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau Werner.
Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler	Herr Nieper.
Vorberg, Felsen, Maler	Herr Taeger. Herr Ackermann.
Frau Mechtel, im Hause von Plümicke	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Plümicke	Fräul. Dorn.
Ein Diensmann	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 8. März 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für Fräulein Tilli Khayda.

Das Brunnenmädchen von Ems.

Lustspiel in 4 Akten von Horn.

In Vorbereitung: Die Liebesleugnerin (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das Frauenzimmer.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 158. Donnerstag, den 8. März 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Frl. Tilli Khayda.

Das Brunnenmädchen von Ems.

Lustspiel in 4 Akten von Georg Horn. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Constantin von Wissing, Gesandtschaftsattaché	Herr Gerlach.
Amandus von Barrenstett, Assessor	Herr Nieper.
Paul Classen, Konsul	Herr Kirchner.
P. Classen	Herr Bachmann.
Frau Sybille Großhof, Rentiere aus Frankfurt a. M.	Frau Werner.
Emanuel, ihr Sohn	Fräul. Hoffmann.
Fräul. Christine Wahler	Fräul. Stöbe.
Birkmann, Börsenagent	Herr Hüner.
Billing, Gerichtsrath	Herr Munkwitz.
Gertrud Rubach	Fräul. Khayda.
Konrad, Diener in Classens Hause	Herr Heuser.
Seppi	Fräul. Bedekowitsch.
Ein Gerichtsdiener	Herr Duckert.
Ein Briefträger	Herr Willert.
Ein Telegraphenbote	Herr Lemke.

Brunnengäste. Ein Schreiber. Weibliche Dienstboten. Kinder.

Der erste Akt spielt in einem deutschen Badeorte, der zweite, dritte und vierte in der Residenz.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster" von Rossini.
„i-Tipferl", Polka aus Prinz Methusalem von Joh. Strauss.
„Altes und Neues", Potpourri von C. Graupner.
„Mit leichten Schwingen", Preis-Walzer von F. Sabathil.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 9. März 1888: **4. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! **Zum sechsten Male:** **Novität!**

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun.

In Vorbereitung: Griseldis (Halm). **Lichte Bilder aus dem Leben der Hohenzollern. Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Buchdr. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 159. Freitag, den 9. März 1888.

4. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! **Zum sechsten Male:** Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Plümicke, Rentier	Herr Munkwitz.
Julie, seine Schwester	Fräul. Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Grünlich, Stadtrath	Herr Hüner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau Werner.
Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler	Herr Rieper.
Vorberg, Maler	Herr Taeger.
Felsen, Maler	Herr Ackermann.
Frau Mechtel, im Hause von Plümicke	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Plümicke	Fräul. Dorn.
Ein Dienstmann	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
„The Mikado“, Fantasie von Sullivan.
„L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 10. März 1888: **5. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Zum zweiten Male.

Das Brunnenmädchen von Ems.

Lustspiel in 4 Akten von Horn.

In Vorbereitung: Griseldis (Halm). **Die Liebesleugnerin** (Misch).

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Achtes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 159. Sonnabend, den 17. März 1888.

4. Vorstellung im 6. Abonnement.

Kleine Preise! Kleine Preise!

Romeo u. Julia

Achtes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Escalus, Prinz von Verona		Herr Bachmann.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen		Herr Schmidt.
Mantague, Capulet,	Häupter zweier Häuser, welche in Zwist mit einander sind	Herr Duckert. / Herr Gerlach.
Romeo, Montague's Sohn		Herr Taeger.
Mercutio, Verwandter des Prinzen und Romeo's Freund		Herr Ackermann.
Benvolio, Montague's Neffe nnd Romeo's Freund		Herr Kirchner.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet		Herr Nieper.
Bruder Lorenzo		Herr Munkwitz.
Simson, Gregorio,	Bediente Capulet's	Herr Lemke. / Herr Braun.
Peter		Herr Hüner.
Ein Apotheker		Herr Heuser.
Gräfin Capulet		Fräul. Stöbe.
Julia, Capulet's Tochter		Fräul. Bedekowitsch.
Julien's Amme		Frau Werner.
Ein Page des Paris		Fräul. Becker.
Ein Page des Romeo		Fräul. Szegeny.

Bürger von Verona, Masken, Wachen und Gefolge.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Sonntag, den 18. März 1888: **5. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! **Zum ersten Male:** Novität!

Die Liebesleugnerin.

Schauspiel in 4 Akten von Robert Misch.

(Repertoirstück der ersten Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.)

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 160. Sonntag, den 18. März 1888.

5. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male:** Novität!

Die Liebesleugnerin

Schauspiel in 4 Akten von Robert Misch. — Regie: Herr Munkwitz.

(Repertoirstück der ersten Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.)

Personen:

Cäsar, Freiherr von Ettersheim		Herr Ackermann.
Leontine, seine Gattin		Fräul. Baumeister.
Marianne von Palm, deren Schwester		Fräul. Khayda.
Karl von Schrader		Herr Nieper.
Dr. Glöden		Herr Hüner.
Fürst Tronka		Herr Munkwitz.
Graf Heinrich Tronka, sein Neffe		Herr Taeger.
Gräfin Wolkenburg		Frau Werner.
Komtesse Maruschka, ihre Tochter		Fräul. Bedekowitsch.
Freiherr von Espingen		Herr Gerlach.
Svendson		Herr Bachmann.
Werner, Kammerdiener,	im Hause des Freiherrn von Ettersheim.	Herr Duckert.
Fanny, Kammerzofe		Fräul. Hoffmann.
Ernst, Franz, Diener		Herr Heuser. / Herr Lemke.
Erste, Zweite Dame		Fräul. Szegeny. / Fräul. Becker.

Herren und Damen der Gesellschaft. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	—	M.	75	Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet .	—	„	75	„
Seiten-Loge à Billet . . .	1	„	75	„	2. Rang à Billet	—	„	60	„
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	—	„	30	„
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	—	„	50	„

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende halb **10** Uhr.

Montag, den 19. März 1888: **6. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male:** **Novität!**

Die Liebesleugnerin.

Schauspiel in 4 Akten von Robert Misch.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen ausgenommen, zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Gültigkeit verlieren.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Letztes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Letztes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die
Liebesgeschichte

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 161. Montag, den 19. März 1888.

6. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! **Zum zweiten Male:** Novität!

Die Liebesleugnerin

Schauspiel in 4 Akten von Robert Misch. — Regie: Herr Munkwitz.

(Repertoirstück der ersten Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.)

Personen:

Cäsar, Freiherr von Ettersheim		Herr Ackermann.
Leontine, seine Gattin		Fräul. Baumeister.
Marianne von Palm, deren Schwester		Fräul. Khayda.
Karl von Schrader		Herr Nieper.
Dr. Glöden		Herr Hüner.
Fürst Tronka		Herr Munkwitz.
Graf Heinrich Tronka, sein Neffe		Herr Taeger.
Gräfin Wolkenburg		Frau Werner.
Komtesse Maruschka, ihre Tochter		Fräul. Bedekowitsch.
Freiherr von Espingen		Herr Gerlach.
Svendson		Herr Bachmann.
Werner, Kammerdiener,	im Hause des Freiherrn von Ettersheim.	Herr Duckert.
Fanny, Kammerzofe		Fräul. Hoffmann.
Ernst, Franz, Diener		Herr Heuser. Herr Lemke.
Erste, Zweite Dame		Fräul. Szegeny. Fräul. Becker.

Herren und Damen der Gesellschaft. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Dienstag, den 20. März 1888: **7. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Benefiz für den Regisseur Herrn Leo Ackermann.

GRISELDIS.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Halm.

Hierauf: Liebeslieder und Liebeswerben

in 6 lebenden Bildern, arrangirt vom Regisseur Leo Ackermann, dargestellt vom gesammten Personal.
Dichtung von Dr. H. Th. Schmidt, gesprochen von Herrn Taeger.

1. Bild: **England.** 2. Bild: **Polen.** 3. Bild: **Türkei.** 4. Bild: **Frankreich.**
5. Bild: **Italien.** 6. Bild: **Deutschland.**

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen ausgenommen, zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Gültigkeit verlieren.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint jeden Mittwoch. Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Montag, den 19. März 1888.

Zum zweiten Male:

2. Abonnement-Vorstellung.

Tell.

Schauspiel in 4 Akten von Robert Prutz.

Anfang: Halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Tell, Schweizer Landmann . . . . . Herr Matthäi.
Gemmi, Landammann von Unterwalden . . . . . Herr Hofmann.
Attinghausen, Reichsfreiherr . . . . . Herr Hecht.
Stauffacher, Landmann aus Schwyz . . . . . Herr Dietrich.
Melchthal, Landmann aus Unterwalden . . . . . Herr Schumann.
Arnold von Melchthal, dessen Sohn . . . . . Herr Fischer.
Walter Fürst . . . . . Herr Hecht.
Baumgarten, Landmann aus Schwyz . . . . . Herr Schmidt.
Konrad Hunn } Landleute . . . . . Herr Hamitz.
Ulrich Rösselmann } . . . . . Herr Hecht.
Leuthold, ein Fischer . . . . . Herr Hoffmann.
Rudenz, Edelknabe } . . . . . Fräul. Hecht.
Berta } . . . . . Fräul. Schramm.
Hedwig, Tells Frau . . . . . Frau Merker.
Walter Fürst, Tells Sohn . . . . . Fräul. Hofmann.
Wilhelm Tell, Knabe . . . . . Fräul. Hofmann.
Ein Fischer . . . . . Herr Hecht.
Ein Hirt . . . . . Herr Schumann.
Ein Schiffer . . . . . Herr Hamitz.
Ein Sennknabe . . . . . Herr Hecht.
Ein Jäger . . . . . Herr Matthäi.
Ein Gefangener . . . . . Herr Hecht.
Ein Knecht Gesslers . . . . . Herr Schumann.
Ein Reiter . . . . . Herr Hecht.
Ein Page . . . . . Herr Hecht.
Ein Fischer . . . . . Herr Hecht.
Ein Hirt . . . . . Herr Hecht.
Ein Schiffer . . . . . Herr Hecht.
Ein Sennknabe . . . . . Herr Hecht.
Ein Jäger . . . . . Herr Hecht.
Ein Gefangener . . . . . Herr Hecht.
Ein Knecht Gesslers . . . . . Herr Hecht.
Ein Reiter . . . . . Herr Hecht.
Ein Page . . . . . Herr Hecht.
Ein Fischer . . . . . Herr Hecht.
Ein Hirt . . . . . Herr Hecht.
Ein Schiffer . . . . . Herr Hecht.
Ein Sennknabe . . . . . Herr Hecht.
Ein Jäger . . . . . Herr Hecht.
Ein Gefangener . . . . . Herr Hecht.
Ein Knecht Gesslers . . . . . Herr Hecht.
Ein Reiter . . . . . Herr Hecht.
Ein Page . . . . . Herr Hecht.

Personen:

Schauspiel in 4 Akten von Robert Prutz. — Regie: Herr Matthäi.

(Aufführung des ersten Hoch- und Stadttheaters Deutschlands.)

Wilhelm Tell

Montag, den 19. März 1888.

Zum zweiten Male:

2. Abonnement-Vorstellung.

Stadt-Theater in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 162. Dienstag, den 20. März 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Hrn. Leo Ackermann

Griseldis.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Halm. — Regie: Herr Ackermann.

Personen:

König Artus		Herr Munkwitz.
Kenneth von Schottland	Ritter der Tafelrunde	Herr Schmidt.
Lancelot vom See,		Herr Taeger.
Gawin,		Herr Heuser.
Tristan der Weise,		Herr Bachmann.
Percival von Wales,		Herr Ackermann.
Des Königs Seneschall		Herr Willert.
Ronald, ein Diener Percival's		Herr Duckert.
Cedric, ein Köhler		Herr Kirchner.
Ein Knabe, dessen Führer		Fräul. Dorn.
Ginevra Artus, Königin		Fräul. Stöbe.
Oriane,	ihre Hoffräuleins	Frau Werner.
Marcia,		Fräul. Khayda.
Ellinor, Kenneth's Gemahlin		Fraul. Szegeny.
Griseldis, Cedric's Tochter, Percival's Hausfrau		Fräul. Baumeister.

Ritter. Damen. Griseldisfrauen. Diener.

Hierauf:

Liebeslieder und Liebeswerben

in 6 lebenden Bildern, arrangirt vom Regisseur Leo Ackermann, dargestellt vom gesammten Personal.
Dichtung von Dr. H. Th. Schmidt, gesprochen von Herrn Taeger.

1. Bild: **England.** 2. Bild: **Polen.** 3. Bild: **Türkei.** 4. Bild: **Frankreich.**
5. Bild: **Italien.** 6. Bild: **Deutschland.**

Ouverture zur Oper „Titus" von Mozart.
Serenade von Moszkowski.
Vorspiel zur Oper „König Manfred" von Reinecke.

„Mein Himmel auf der Erde", Lied von Köllner.
Reverie von Vieuxtemps.
„Süsses Sehnen", Romanze von Menzel.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Mittwoch, den 21. März 1888: **7. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! Zum dritten und letzten Male: **Novität!**

Die Liebesleugnerin.

Schauspiel in 4 Akten von Robert Misch.

☞ **Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen ausgenommen, zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Gültigkeit verlieren.**

Druck der Buchdr.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Druck von Alex. Otto, Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Die Inhaber von Serien-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets in den Abonnements-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen genommen, in benutzen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Gültigkeit verlieren.

a. Bill.: **Italien.** à. Bill.: **Deutschland.**

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 163. Mittwoch, den 21. März 1888.

7. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! **Zum dritten u. letzten Male:** Novität!

Die Liebeslengnerin

Schauspiel in 4 Akten von Robert Misch. — Regie: Herr Munkwitz.

(Repertoirstück der ersten Hof- und Stadtbühnen Deutschlands.)

Personen:

Cäsar, Freiherr von Ettersheim			Herr Ackermann.
Leontine, seine Gattin			Fräul. Baumeister.
Marianne von Palm, deren Schwester			Fräul. Khayda.
Karl von Schrader			Herr Nieper.
Dr. Glöden			Herr Hüner.
Fürst Tronka			Herr Munkwitz.
Graf Heinrich Tronka, sein Neffe			Herr Taeger.
Gräfin Wolkenburg			Frau Werner.
Komtesse Maruschka, ihre Tochter			Fräul. Bedekowitsch.
Freiherr von Espingen			Herr Gerlach.
Svendson			Herr Bachmann.
Werner, Kammerdiener,		im Hause des Freiherrn von Ettersheim.	Herr Duckert.
Fanny, Kammerzofe			Fräul. Hoffmann.
Ernst, Franz,	Diener		Herr Heuser. Herr Lemke.
Erste Zweite	Dame		Fräul. Szegeny. Fräul. Becker.

Herren und Damen der Gesellschaft. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
Romanze aus der 2 Suite von Fr. Ries.
„Liebend gedenk ich dein“, Gavotte von C. Sackur.
Menuett von Boccherini.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.		Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „		2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „	
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „		2. Rang à Billet	— „ 60 „	
Parquet à Billet	1 „ 50 „		Gallerie à Billet	— „ 30 „	
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „		Schüler-Billets	— „ 50 „	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 22. März 1888:

Keine Vorstellung.

Freitag, den 23. März 1888: 8. Vorstellung im 6. Abonnement.

Benefiz für Frau Agnes Werner.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen, **Benefiz-Vorstellungen ausgenommen**, zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche **ihre Gültigkeit verlieren.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Nationalen Arbeiter

Erscheint täglich Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk. 20 Pf. Bestellungen werden in der Expedition, Schmiedestraße 12, sowie bei allen Postanstalten angenommen.
Insertionsgebühren pro Zeile 15 Pf.

Sonntag, den 25. März 1888.

Neueste Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 24. März. Der Kaiser hat heute Vormittag 10½ Uhr den Vortrag des Chefs des Militärkabinets, General v. Hahnke, entgegengenommen und sodann die Meldungen des Kriegsministers, Generals v. Kameke, des Chefs des Generalstabes der Armee, Generals v. Moltke, des Chefs des Ingenieurkorps und der Festungen, Generals v. Prittwitz und Gaffron, des Generalinspekteurs des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, Generals v. Lyncker, des Chefs des Militärkabinets, Generals v. Wittich, des Kommandeurs des 1. Garde-Regiments zu Fuß, Generals v. Pape, des Kommandeurs der 1. Garde-Infanterie-Brigade, Generals v. Winterfeldt, des Kommandeurs der 2. Garde-Infanterie-Brigade, Generals v. Plotho, des Kommandeurs der 1. Garde-Kavallerie-Brigade, Generals v. Rauch, des Kommandeurs der 2. Garde-Kavallerie-Brigade, Generals v. Schack, des Kommandeurs der 1. Garde-Feldartillerie-Brigade, Generals v. Bülow, des Kommandeurs der 2. Garde-Feldartillerie-Brigade, Generals v. Bernhardi, des Kommandeurs der Garde-Pionier-Brigade, Generals v. Sperling, des Kommandeurs der Garde-Train-Brigade, Generals v. Schmidt, des Kommandeurs der Garde-Landwehr-Brigade, Generals v. Kessel, des Kommandeurs der 1. Garde-Landwehr-Brigade, Generals v. Kleist, des Kommandeurs der 2. Garde-Landwehr-Brigade, Generals v. Kleist, des Kommandeurs der Garde-Landwehr-Kavallerie-Brigade, Generals v. Kleist, des Kommandeurs der Garde-Landwehr-Infanter

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 164. Freitag, den 23. März 1888.

8. Vorstellung im 6. Abonnement.

Benefiz für Frau Agnes Werner.

Die zärtlichen Verwandten

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix. — Regie: Herr Ackermann.

Personen:

Oswald Barnau	Herr Ackermann.
Ulrike, Irmgard, seine Schwestern	Fräul. Stöbe. / Frau Werner.
Ottilie, seine Nichte	Fräul. Baumeister.
Adelgunde von Halten, seine Tante, Wittwe	Fräul. Szegeny.
Dietrich, Iduna, deren Kinder	Fräul. Hoffmann. / Fräul. Khayda.
Dr. Bruno Wismar, Barnaus Freund	Herr Taeger.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Bachmann.
Schummrich	Herr Rieper.
Weithold, Haushofmeister, Thusnelde, Haushälterin in Barnaus Hause	Herr Hüner. / Fräul. Bedekowitsch.
Philippine, Kammermädchen	Fräul. Becker.

Die Handlung begiebt sich auf Barnaus Schlosse in der Nähe einer Stadt.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
Kaiser-Gavotte von Morley.
Cavatine aus „Linda di Chamounix“ von Donizetti.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonnabend, den 24. März 1888: **9. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! **Zum letzten Male:** Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser und E. Thun.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen ausgenommen, zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Giltigkeit verlieren.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 165. Sonnabend, den 24. März 1888.

9. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! **Zum letzten Male:** Novität!

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Plümicke, Rentier	Herr Munkwitz.
Julie, seine Schwester	Fräul. Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Hoffmann.
Grünlich, Stadtrath	Herr Hüner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau Werner.
Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler	Herr Rieper.
Vorberg, Maler	Herr Taeger.
Felsen, Maler	Herr Ackermann.
Frau Mechtel, im Hause von Plümicke	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Plümicke	Fräul. Dorn.
Ein Dienstmann	Herr Lemke.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
„Scene de Ballet“ von Czibulka.
L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 25. März 1888: **10. und letzte Vorstellung im 6. Abonnement.**

Des Königs Befehl.

Historisches Lustspiel in 4 Akten von Karl Töpfer.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen, Benefiz-Vorstellungen ausgenommen, zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Giltigkeit verlieren.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 166. Sonntag, den 25. März 1888.

10. und letzte Vorstellung im 6. Abonnement.

Des Königs Befehl

Historisches Lustspiel in 4 Akten von Dr. Karl Töpfer. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friedrich II., König von Preußen	Herr Gerlach.
General Blankendorf	Herr Kirchner.
Baron Wendel	Herr Munkwitz.
Julie, seine Töchter	Fräul. Baumeister.
Henriette, seine Töchter	Fräul. Bedekowitsch.
Major Lindeneck	Herr Ackermann.
Lieutenant Branden	Herr Taeger.
Graf de Folly	Herr Nieper.
Frau Ordentlich in Wendels Hause	Frau Werner.
Sebastian, Diener in Wendels Hause	Herr Hüner
Erster Page	Fräul. Dorn.
Zweiter Page	Fräul. Becker.
George, des Grafen de Folly Kammerdiener	Herr Heuser.
Ein Offizier	Herr Schmidt.
Ein Korporal	Herr Bachmann.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boildieu.
Grosser Marsch von H. Weiss.
Kaiser-Gavotte von Morley.
Romanesca von Zikoff.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 26. März 1888:

Letzte Vorstellung. **Letzte Vorstellung.**

Benefiz

für das darstellende Personal des Stadt-Theaters.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Akt.-Ges. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 100.

Stadt-Theater in Görlitz.

Sonntag, den 25. März 1888.

10. ord. fester Vorstellung im 3. Abonnement.

Das Kind der Puszta.

Dirigent: Herr Musikdirektor Schmidt. — Regie: Herr Direktor.

Ein Vorspiel in 4 Akten von Dr. Karl Thater.

Personen:

Graf Wolfgang Bernhardt, Besitzer der Herrschaft Kreutzen	Herr Gerlach.
Gräfin Bernhardt, seine Gemahlin	Herr Richter.
Graf Bernhardt, sein Sohn	Herr Musikdirektor.
Baron Adalbert Bernhardt, sein Bruder	Herr Schmidt.
Baronin Adalbert Bernhardt, dessen Gemahlin	Herr Schmidt.
Graf Bernhardt, sein Sohn

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 167. Montag, den 26. März 1888.

Letzte Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz

für das darstellende Personal des Stadt-Theaters.

1. Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ von Brüll.

2. **Der grade Weg ist der beste.**

Lustspiel in 1 Akt von Kotzebue.

Personen:

Major von Murten	Herr Bachmann.	Elias Krumm } zwei Kandidaten des	Herr Kirchner.
Jakob, ein alter Wachtmeister	Herr Duckert.	Friedrich Wahl } Predigeramts	Herr Ackermann.
Frau Krebs, Haushälterin	Frau Werner.	Der Schulmeister	Herr Hüner.
Amalie, eine junge Predigerwittwe	Fräul. Khayda.		

3. „Künstlerleben“, Walzer von Strauß.
4. „Sprich“, Walzer von Arditi, gesungen von Fräulein Hoffmann.
5. „Sonst sind sie gesund“, vorgetragen von Herrn Heuser.

6. **Der Zigeuner.**

Genrebild mit Musik in 1 Akt von A. Berla. Musik von Conradi.

Personen:

v. Egri, ungarischer Gutsbesitzer	Herr Kirchner.	Lájos, Egris erster Haiduck	Herr Duckert.
Rosa, seine Nichte	Fräul. Bedekowitsch.	Mikos, ein zweiter Haiduck	Herr Lemke.
v. Sandori, ein Edelmann	Herr Taeger.	Péti, ein Zigeuner	Herr Gerlach.

Ort der Handlung: Egri's Besitzung in Ungarn.

Im Stück vorkommende Musik-Nummern:

a) Bettel-Lied (Violinsolo hinter der Szene).
b) No is gutt, do bin i ja
c) Ich hab' kein Haus, ich hab' kein Dach } ges. von Herrn O. Gerlach.
d) Falko éja, mach nur geschwind

e) Ich hab' ein Feld mit Kukurutz } gesungen von Herrn
f) Trauerlied der Zigeuner } O. Gerlach.
g) Ungarische Fantasie für Violine, vorgetragen von Herrn O. Gerlach.

7. Pharophrase über das „Kornblumenlied“ von Thiele.
8. „Des Sängers Traum“, gesungen von Herrn Nieper.
9. „Münchener Leben“, Komische Charakterszene, dargestellt von Herrn A. Hüner.
10. „Der Wettstreit“, Parodistisches Tanz-Duett, gesungen v. Frl. Hoffmann u. Herrn Heuser.
11. „Glückliche Jugendjahre“, Potpourri von Schreiner.

12. **Des Sängers Fluch.**

Ballade von Ludwig Uhland, gesprochen von Herrn Leo Ackermann, in 5 lebenden Bildern arrangirt von Herrn Ad. Munkwitz.

1. Der alte Barde und sein Sohn.
2. Der König und sein Hof.
3. Des Sängers Lohn.
4. Der Tod des Knaben.
5. Des Sängers Fluch.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 1. April 1888:

Erste Opern-Vorstellung.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Buchdr. Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Kidnaper.

Operette mit Gesang in 1 Akt von K. Kreutz. Musik von Conradi.

Personen:

Kalbe, Gutsbesitzer	Herr Hirschfeld.
Hedwig, seine jüngste Tochter	Frau Kayser-Heine.
Adolf von Eichenau	Herr Hagen.
Ein Bauer: Gustav Heinrich zu Flindow	
Ein Hausknecht	Herr Schmidt.

Ort der Handlung: Gutshof zu Flindow.

Zeit: Gegenwart.

Vorverkauf der Eintrittskarten bei Herrn Buchhändler Hermann Tietze.

Stadt-Theater in Görlitz.

Montag, den 30. März

Benefiz

für das gesammte technische Personal des Stadt-Theaters.

Zweite Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Der Vampyr.

Große romantische Oper in 2 Akten von H. Marschner.

Personen:

Lord Ruthven	Herr Schumacher.
Emilia Davenant	Frau Kayser-Heine.
Janthe, ihre Freundin	Fräulein Hedwig Hoffmann.
Malcolm von Glenarm	Herr Hagen.
Sir Andreas Davenant, Emilias Vater	Herr Schmidt.
Ein Fremder	Herr Hirschfeld.
Ein Diener	Herr Kayser.
Ein Bauer	Herr Gustav Heinrich.
Ein Hausknecht	Herr Adolph.

Gäste, Bauern und Bauernmädchen, Hausknechte, Diener, Fischer, Matrosen, Geister und Vampyre.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Vampyr“ von Marschner.

2. „Schaurig hallt es durch's Gewölbe...“ Romanze des Sir Andreas Davenant.

3. „Hurrah! Hurrah! Hurrah!...“ Lied mit Chor von Janthe, Malcolm und Fischern.

4. „Horch!...“ Lied mit Chor von Janthe, Malcolm und Bauernmädchen.

5. „Der Vampyr ist hier!...“ Duett zwischen Lord Ruthven und Emilia.

6. „Ich bin's, mein Herz, mein Leben...“ Romanze des Malcolm.

7. Ouvertüre zum Akt „Der Vampyr“ von Schulz.

8. „Der Sterbende Gärtner...“ Ballade von Herrn Hagen.

9. „Ich bin, ein Herz mit Hoffnung...“ Romanze der Emilia.

10. „Der Gerechtigkeit...“ Finale-Duett, gesungen v. Frl. Hoffmann und Herrn Hagen.

11. „Glückliche Landsmänner...“ Schlußchor von Schulz.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Heinrich, Görlitzer Tageblatt u. Anzeiger in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: **G. Adolph.**

№ 1. Sonntag, den 1. April 1888.

Eröffnungs-Vorstellung.

1. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Margarethe.

Große Oper in 5 Akten von Barbier und Carré. Musik von Ch. Gounod.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Faust	Herr Moscow.
Mephistopheles	Herr Wolff.
Margarethe	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Valentin, Soldat, ihr Bruder . . .	Herr Wild.
Martha	Fräul. Franconi.
Siebel, Studenten	Fräul. Merelli.
Brader, Studenten	Herr Pohl.

Studenten. Soldaten. Volk. Bürger. Erscheinungen.

Im 2. Akte: **„Walzer“**, getanzt von Paula Roeder und Herrn M. Schwarze.

Teztbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Montag, den 2. April 1888: **(2. Abonnements-Vorstellung.)**

Martha,

oder: Der Markt zu Richmond.

Romantisch-komische Oper in 4 Akten von F. von Flotow.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 2. Montag, den 2. April 1888.

2. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Martha,

oder:

Der Markt zu Richmond.

Romantisch-komische Oper in 4 Akten nach dem Französischen von W. Friedrich. Musik von F. von Flotow.

Dirigent: Herr **Liebau**. — Regie: Herr **Pohl**.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Fräul. Daehne.
Nancy, ihre Freundin	Fräul. Franconi.
Lord Tristan, ihr Vetter	Herr Pohl.
Lyonel	Herr Buchwald.
Plumket, ein reicher Pächter	Herr Wolff.
Der Richter zu Richmond	Herr Hagen.
Erste Magd	Fräul. Springer.
Zweite Magd	Fräul. Knirsch.
Dritte Magd	Frau Teßmann.
Erster Diener	Herr Schwarze.
Zweiter Diener	Herr Teßmann.
Dritter Diener	Herr Knirsch.

Pächter und Pächterinnen, Mägde, Knechte, Landleute, Gefolge der Königin.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	**3 M. 50 Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M. 75 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**2 „ — „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „ 75 „**
Seiten-Loge à Billet	**2 „ — „**	**2. Rang à Billet**	**— „ 60 „**
Parquet à Billet	**1 „ 75 „**	**Gallerie à Billet**	**— „ 30 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**1 „ 25 „**	**Schüler-Billets**	**— „ 60 „**

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Dienstag den 3 April 1888: **3. Abonnements-Vorstellung.**

Hans Heiling.

Große romantische Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel von Ed. Devrient. Musik von Dr. Heinrich Marschner.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: E. Adolph.

Montag, den 2. April 1888.

2. Abonnement-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Martha,

oder:

Der Markt zu Richmond.

Romantische Oper in 4 Akten nach dem Ballet von St. Georges. Musik von F. von Flotow.

Lyonel, Herr Lieben. — Nelly, Herr Hahl.

Personen.

Lady Harriet Durham, Ehrendame der Königin — Frau Ducker.
Königin — Frau Hermann,
Nancy, ihre Freundin — Herr Hahl.
Lord Tristan, ihr Vetter — Herr Burghardt.
Thomas, ein reicher Pächter — Herr Wolff.
Der Richter zu Richmond — Herr Ducker.
Erste Magd — Frau Hermann.
Zweite Magd — Frau Schmidt.
Dritte Magd — Frau Hermann.
Erster Pächter — Herr Schwartz.
Zweiter Pächter — Herr Hermann.
Erster Diener — Herr Schwartz.
Zweiter Diener — Herr Wolff.

Pächter und Pächterinnen, Mägde, Knechte, Gefolge der Königin.

Ort der Handlung: Richmond.

Zeit der gegenwärtigen Oper: Regierung der Königin Anna.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumloge à Billet	3 Mk. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Mk. 75 Pf.
Ballon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	1. Rang Seitenloge à Billet	„ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Galerie à Billet	„ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Familien-Billets	„ 60 „

Der Billetverkauf findet auch im Theaterhause statt. Die Kasse ist an den Sonntagen in der Zeit Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Aufforderung des Hrn. Adam 2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 3. April (888. 3. Abonnements-Vorstellung.

Neues Theater.

Stadt-Theater in Görlitz.

Dienstag, den 3. April 1888.

Eingetretener Hindernisse wegen kann heute die angekündigte Vorstellung

Hans Heiling

nicht stattfinden, dafür

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen von S. Cammerano. Musik von J. Verdi.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Polizei-Verordnung

betreffend

das Halten von Hunden

in der Stadt Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 4. Mittwoch, den 4. April 1888.

4. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Czaar u. Zimmermann

oder:

Die beiden Peter.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.
Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Peter I., Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle . . .	Herr Wild.
General Lefort, russischer Gesandter	Herr Hagen.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Wolff.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Moscow.
von Bett, Bürgermeister von Saardam . . .	Herr Pohl.
Marie, seine Nichte	Fräul. Merelli.
Peter Iwanoff, ein Russe, Zimmergeselle . . .	Herr Buchwald.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Rüdiger.
Ein Offizier	Herr Schwartze.
Ein Rathsdiener	Herr Rüdiger.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10½** Uhr.

Donnerstag, den 5. April 1888: **(5. Abonnements-Vorstellung.)**

Erhöhte Preise! Einmalige Aufführung! Erhöhte Preise!

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 5. Donnerstag, den 5. April 1888.

5. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Mit verstärktem Orchester.

Erhöhte Preise! Einmalige Aufführung! Erhöhte Preise!

Lohengrin

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Wolff.
Lohengrin	Herr Buchwald.
Elsa von Brabant	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. Hillmann.
Friedrich von Telramund, brabantischer Edelmann	Herr Wild.
Ortrud, seine Gemahlin	Fräul. Franconi.
Der Heerrufer des Königs	Herr Pohl.
Brabantische Edle	Herr Braune. Herr Krafft. Herr Menzel. Herr Reckhof.

Sächsische Grafen und thüringische Edle. Trompeter. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen. — Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 75 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 40 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 75 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 6. April 1888: **(6. Abonnements-Vorstellung.)**

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten aus dem Italienischen frei übersetzt von Bollmann. Musik von G. Rossini.

In Vorbereitung:

Mit neuer Ausstattung.

Die Afrikanerin.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 6. Freitag, den 6. April 1888.

6. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Der

Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten aus dem Italienischen frei übersetzt von Vollmann. Musik von G. Rossini.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Graf Almaviva	Herr Moscow.
Doktor Bartolo	Herr Pohl.
Rosine, dessen Mündel	Fräul. Daehne.
Basilio	Herr Wolff.
Marzelline, alte Gouvernante der Rosine	Fräul. Franconi.
Figaro, Barbier	Herr Wild.
Fiorillo, des Grafen Diener . . .	Herr Knirsch.
Ein Offizier	Herr Braun.

Ein Notar. Musikanten. Wachen.

Einlagen im 2. Akt:

„Echo“, Lied von Eckert . . . . . } gesungen von Fräul. **Daehne.**

Zum Schluß:

Walzer-Arie aus der Oper „Die Zigeunerin“ von Balfe . }

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Sonnabend, den 7. April 1888: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 8. April 1888: **7. Abonnements-Vorstellung.**

Undine.

Romantische Oper in 4 Akten. Musik von A. Lortzing.

In Vorbereitung:

Mit neuer Ausstattung.

Die Afrikanerin.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 7. Sonntag, den 8. April 1888.

7. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Undine.

Romantische Oper in 4 Akten. Musik von A. Lortzing.
Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Moscow.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Wild.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Knirsch.
Marthe, sein Weib	Fräul. Franconi.
Undine, ihre Pflegetochter	Fräul. Daehne.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß	Herr Wolff.
Veit, Hugos Schildknappe	Herr Buchwald.
Hans, Kellermeister	Herr Pohl.

Herolde. Pagen. Edle. Reichsritter und Frauen. Knappen. Fischer. Fischerinnen. Erscheinungen. Wassergeister.
Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe; der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse; der dritte und vierte spielen in der Nähe und an der Burg Ringstetten.

Einlage im 2. Akt: „An des Rheines grünen Ufern", Lied von Gumbert, gesungen von Herrn **Ferdinand Wild.**

Einlage im 4. Akt: „Flaschenlied" von Pabst, gesungen von Herrrn **Pohl.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Montag, den 9. April 1888: (8. Abonnements-Vorstellung.)

Hans Heiling.

Große romantische Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel von Ed. Devrient. Musik von Dr. Heinrich Marschner.

In Vorbereitung:
Mit neuer Ausstattung.

Die Afrikanerin.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 8. Montag, den 9. April 1888.

8. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Hans Heiling

Große romantische Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel von Eduard Devrient.
Musik von Dr. Heinrich Marschner.
Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie. Herr **Pohl.**

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister.	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Ihr Sohn	Herr Wild.

Erdgeister. Zwerge. Gnomen. Kobolde.

Hierauf folgt unmittelbar

Ouverture.

Personen der Oper:

Hans Heiling	Herr Wild.
Anna, dessen Braut	Fräul. Daehne.
Gertrud, ihre Mutter	Fräul. Franconi.
Conrad, burggräflicher Leibschütze	Herr Moscow.
Stefan, Schmied } des Dorfes	Herr Pohl.
Niclas, Schneider }	Herr Buchwald.
Die Königin der Erdgeister	Frau Riemenschneider-Sagawe.

Schützen. Bauern. Bäuerinnen. Spielleute. Erdgeister. Gnomen.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 10. April 1888: **9. Abonnements-Vorstellung.**

Figaros Hochzeit.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

In Vorbereitung:
Mit neuer Ausstattung.
Die Afrikanerin.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 9. Dienstag, den 10. April 1888.

9. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Figaros Hochzeit.

Komische Oper in 4 Akten von Beaumarchais. Musik von W. A. Mozart.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Graf Almaviva	Herr Wild.
Rosine, seine Gemahlin	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Figaro, sein Vertrauter	Herr Wolff.
Susanne seine Braut	Fräul. Daehne.
Cherubin, Page des Grafen . . .	Fräul. Merelli.
Doktor Bartolo	Herr Pohl.
Marzelline, Wirthschafterin	Fräul. Franconi.
Basilio, Musikmeister	Herr Buchwald.
Gänsekopp, Richter	Herr Teßmann.
Antonio, Gärtner	Herr Hagen.
Bärbchen, seine Nichte	Fräul. Springer.

Landleute. Dienerschaft des Grafen.

Die Szene spielt auf dem Schlosse des Grafen Almaviva bei Sevilla.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	**3**	**M.**	**50 Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet .**	**— M. 75 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**2**	**„**	**50 „**	**2. Rang Brustlehne à Billet .**	**— „ 75 „**
Seiten-Loge à Billet . . .	**2**	**„**	**— „**	**2. Rang à Billet . . . . .**	**— „ 60 „**
Parquet à Billet	**1**	**„**	**75 „**	**Gallerie à Billet . . . . .**	**— „ 30 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**1**	**„**	**25 „**	**Schüler-Billets . . . . .**	**— „ 60 „**

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Mittwoch, den 11. April 1888: **10. Abonnements-Vorstellung.**

Der Waffenschmied von Worms.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

In Vorbereitung:

Mit neuer Ausstattung.

Die Afrikanerin.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 10. Mittwoch, den 11. April 1888.

10. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Der Waffenschmied von Worms.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt . . . . . Herr Wolff.
Marie, seine Tochter . . . . . Fräul. Merelli.
Graf von Liebenau, Ritter . . . . . Herr Wild.
Georg, sein Knappe . . . . . Herr Buchwald.
Adelhof, ein Ritter aus Schwaben . . . . Herr Pohl.
Irmentraut, Mariens Erzieherin . . . . . Fräul. Franconi.
Brenner, Gastwirth und Stadingers Schwager . Herr Hagen.
Erster, Zweiter Geselle . . . . . Herr Mathes. Herr Braune.

Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Volk.

Ort der Handlung: Worms.

Einlagen im 2. Akt:

„Ach wär' ich doch ein Königssohn" von Mühldorfer, gesungen von Herrn **Wild.**

„Schwabenlied" von Lochner, gesungen von Herrn **Pohl.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 12. April 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Erste Aufführung! **Mit neuer Ausstattung.** **Erste Aufführung!**

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Skribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 11. Donnerstag, den 12. April 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Mit neuer Ausstattung.

Anfang 7 Uhr. **Erste Aufführung.** **Anfang 7 Uhr.**

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Skribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Wolff.
Don Diego, Admiral	Herr Pohl.
Ines, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Moscow.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Buchwald.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hagen.
Nelusko, Seliska, Sklaven	Herr Wild. / Frau Riemenschneider-Sagawe.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Wolff.
Anna, Ine's Dienerin	Fräul. Knirsch.

Marine-Offiziere. Bischöfe. Räthe. Priester des Brahma. Indier und Indianerinnen. Offiziere. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Akt: Evolutionen und Tanz, arrangirt und ausgeführt von der Solotänzerin **Paula Roeder** und 44 Personen.

Nach dem zweiten und dritten Akte fünfzehn Minuten Pause.

Nach dem zweiten und dritten Akte fünfzehn Minuten Pause.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 75 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 40 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 75 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 13. April 1888: (11. Abonnements-Vorstellung.)

Anfang 7 Uhr. **Zum zweiten Male:** **Anfang 7 Uhr.**

Die Afrikanerin.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 12. Freitag, den 13. April 1888.

11. Abonnements-Vorstellung.

Mit neuer Ausstattung.

Anfang 7 Uhr. **Zum 2. Male:** **Anfang 7 Uhr.**

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Skribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Wolff.
Don Diego, Admiral	Herr Pohl.
Ines, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Moscow.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Buchwald.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hagen.
Nelusko, Sklaven	Herr Wild.
Seliska, Sklaven	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Wolff.
Anna, Ine's Dienerin	Fräul. Knirsch.

Marine-Offiziere. Bischöfe. Räthe. Priester des Brahma. Indier und Indianerinnen. Offiziere. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Akt: Evolutionen und Tanz, arrangirt und ausgeführt von der Solotänzerin **Paula Roeder** und 44 Personen.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 75 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 40 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 75 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 14. April 1888: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 15. April 1888:

Der Trompeter von Säkkingen.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nach dem zweiten und dritten Akte fünfzehn Minuten Pause.

Nach dem zweiten und dritten Akte fünfzehn Minuten Pause.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Abiturienten.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 13. Sonntag, den 15. April 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Wild.
Konradin, Trompeter eines kaiserlichen Werbekommandos	Herr Pohl.
Kurfürstlicher Haushofmeister	Herr Buchwald.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Hagen.
Ein Student	Herr Berg.

Kaiserliche Reiter. Studenten. Pedelle. Kellerknechte.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	Herr Wolff.
Maria, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Der Graf von Wildenstein	Herr Hagen.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Fräul. Franconi.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Buchwald.
Werner Kirchhofer	Herr Wild.
Konradin	Herr Pohl.
Ein Diener des Freiherrn	Herr Köller.
Ein Bote des Grafen	Herr Mann.
Ein Kellerknecht	Herr Göldner.
Ein Narr	Herr Braune.

Bürgermeister und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säkkingen. Hauensteiner Bauern. Volk. Schuljugend. Dechant und Kapläne. Bürgermeister und Rathsherren von Säkkingen. Landknechte. Die Wirthin zum „Güldenen Knopf" in Säkkingen. Hauensteiner Dorfmusikanten. Ort der Handlung: In und um Säkkingen. Zeit: Kurz nach dem 30jährigen Kriege.

Personen des Ballets im 3. Akt:

Der König Mai	Fräul. Buchwald.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Roeder.
Prinz Waldmeister	Herr Schwarze.

Der Vater Rhein. Der Main. Die Ritter von Johannesberg. Aßmannshausen und Rüdesheim. Die Edeldamen Liebfrauenmilch, Mosel, Ahrbleiche. Der Hochheimer Domdechant. Markgräfler. Marcobrunner. Kobolde Frösche. Fliegen. Salamander. Raben. Gnomen. Genien. Waldblumen.

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von der Solotänzerin Fräulein Paula Roeder.

Im 1. Akt: **„Bauerntanz"**, getanzt von Fräulein **Paula Roeder** und Herrn **Schwarze.**

Im 2. Akt: **„Mai-Idylle"**, getanzt von Frl. **Paula Roeder,** Frl. **Buchwald,** Hrn. **Schwarze** u. 32 Personen.

Textbücher zu „Der Trompeter von Säkkingen" sind an der Kasse zu haben.

Gewöhnliche Opernpreise.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Montag, den 16. April 1888: **(12. Abonnements-Vorstellung.)**

Don Juan oder: **Der steinerne Gast.**

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 13. Sonntag, den 15. April 1888.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nach einem Versspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originalstellen aus 3 Bildern von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Nessler.

Dirigent: Herr Lieban. — Regie: Herr Pohl.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, Stadtpfarrer . . . . . Herr Pohl
Romeo, Trompeter eines kaiserlichen Reiterregiments . . . . . Herr Stoll
Kurfürstlicher Gnadenfräulein . . . . . Herr Stadtmann
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität . . . . . Herr Hagen
Ein Edelknecht . . . . . Herr Berg

Ritterliche Meute. Studenten. Pfaffe. Bedienstete.

Die Handlung: Der Schauplatz ist Heidelberg. Zeit: Anfang des letzten Jahrzehnts des achtzehnten Jahrhunderts.

Personen des Erlebens:

Der Graf von Wolkenstein . . . . . Herr Stoll.
Maria, dessen Tochter . . . . . Fräul. Jaques.
Der Graf von Rittlingen . . . . . Herr Degen.
Seine gichtbrüchige Gemahlin, die Freiherrin Sophronia . . . . . Fräul. Jaques.
Damian, ihr blonder Sohn aus erster Ehe . . . . . Herr Buchwald.
Werner Kirchhofer . . . . . Herr Pohl.
Romeo . . . . . Herr Pohl.
Ein Diener des Freiherrn . . . . . Herr Becker.
Ein Bote des Grafen . . . . . Herr Braun.
Ein Kellermeister . . . . . Herr Gilbert.
Ein Page . . . . . Herr Krause.

Bürgerinnen und Bürger von Säkkingen. Knechte des Grafen. Gesind und Hofleute. Bürgermeister und Stadtväter von Säkkingen. Fahnenträger. Die Stadtpfeifer zu Säkkingen. Landvolk. Die Schützen zu Säckingen. Der Rector magnificus der Heidelberger Universität. Herr Hagen
Quartettirter Tafelmusikanten. Ort der Handlung: In und vor Säckingen. Zeit: Lang nach dem dreißigjährigen Krieg.

Personen des Balletes im 3. Akt:

Der Neidg Adel . . . . . Fräul. Buchwald
Seine Gemahlin . . . . . Fräul. Becker
Graf Wolkenstein . . . . . Herr Schwarz

Die verkommenden Tänze sind arrangirt von der Solotänzerin Fräulein Paula Roeder.
Im 1. Akt: „Heuerntanz", getanzt von Fräulein Paula Roeder und Herrn Schwarz.
Im 2. Akt: „Walz-Idylle", getanzt von Frl. Paula Roeder, Frl. Buchwald, Hrn. Schwarz u. 12 Damen.

Textbücher zu „Der Trompeter von Säkkingen" sind an der Kasse zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 15. April 1888: (13. Abonnement-Vorstellung.)

Zum 4. Male: **Der meistgenannte Gast.**

Oper in 3 Akten von W. Mozart.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 14. Montag, den 16. April 1888.

12. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Don Juan

oder:

Der steinerne Gast.

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie. Herr **Pohl.**

Don Juan	Herr Wild.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Wolff.
Donna Anna, seine Tochter . . .	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Don Octavio, deren Bräutigam . . .	Herr Moscow.
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte	Fräul. Daehne.
Leporello, Don Juans Diener . . .	Herr Pohl.
Masetto, ein junger Bauer	Herr Buchwald.
Zerline, seine Braut	Fräul. Merelli.

Landleute. Gäste. Masken. Furien.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 17. April 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Zum dritten Male:

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Tafelgesellschaft.

Heute vorführen Ihnen:

Schwank von W. Mannstädt: Mit-ausgestopftem Abonnement.

Gastspiel des Herrn Max Hansen: Kapitän Hansen in Hamburg.

Anfang 7½ Uhr. Kassen-Öffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Sperrsitz	1 Mk.	Parterre-Loge	60 Pf.
Parquet	1 „	Balcon	50 „
Seiten-Loge	1 „	Parterre	50 „
Balcon- u. Mittel-Loge	1 „ 20 „	2. Rang	40 „
Proscenium	2 „ 50 „	3. Rang Stehplatz	30 „
Parterre-Fauteuil	2 „ 50 „	Entree (Stehplatz)	20 Pf.

Billets sind an der Kasse zu haben.

Der Hausknecht.

Posse mit Gesang in 3 Akten von G. Görner. Musik von M. Hellmund. Tänze von G. Meyerhoff.

Personen:

Hansen, Kapitän	Herr Adolph.
Anna, seine Tochter	Frl. Hansmann.
Schmidt, Rentier	Herr Adolph.
Lina, seine Tochter	Frl. Lachner.
Meyer, Kaufmann	Herr Adolph.
Emil, sein Sohn	Herr Schmidt.
Schulze, Hausknecht	Herr Hansen.
Lehmann, Schuhmann	Herr Schmidt.
Ein Diener	Herr Adolph.
Ein Kellner	Herr Schmidt.
Ein Gast	Herr Adolph.

Ort der Handlung: Hamburg.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Nach dem 1. Akt: Pause von 10 Minuten.

Nach dem 2. Akt: Pause von 5 Minuten.

Nach dem 3. Akt: Pause von 10 Minuten.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Nr. 14. Montag, den 10. März 1888. 21. Abonnement-Vorstellung.

Direktion: G. Adolph.

Stadt-Theater in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 15. Dienstag, den 17. April 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Mit neuer Ausstattung.

Anfang 7 Uhr. **Zum 3. Male:** **Anfang 7 Uhr.**

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie. Herr **Pohl.**

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Wolff.
Don Diego, Admiral	Herr Pohl.
Ines, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Moscow.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Buchwald.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hagen.
Nelusko, Selika, Sklaven	Herr Wild. / Frau Riemenschneider-Sagave.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Wolff.
Anna, Ines' Dienerin	Fräul. Knirsch.

Marine-Offiziere. Bischöfe. Räthe. Priester des Brahma. Indier und Indierinnen. Offiziere. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Akt: Evolutionen und Tanz, arrangirt und ausgeführt von der Solotänzerin **Paula Roeder** und 44 Personen.

Nach dem zweiten und dritten Akte fünfzehn Minuten Pause.

Nach dem zweiten und dritten Akte fünfzehn Minuten Pause.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 75 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 40 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 75 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 18. April 1888: **(13. Abonnements-Vorstellung.)**

Zum zweiten Male:

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Nessler.

In Vorbereitung: Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Altmilchsorte.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 16. Mittwoch, den 18. April 1888.

13. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Zum 2. Male:** **Anfang 7½ Uhr.**

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie. Herr **Pohl.**

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Wild.
Konradin, Trompeter eines kaiserlichen Werbekommandos	Herr Pohl.
Kurfürstlicher Haushofmeister	Herr Buchwald.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Hagen.
Ein Student	Herr Berg.

Kaiserliche Reiter. Studenten. Pedelle. Kellerknechte.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	Herr Wolff.
Maria, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Der Graf von Wildenstein	Herr Hagen.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Fräul. Franconi.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Buchwald.
Werner Kirchhofer	Herr Wild.
Konradin	Herr Pohl.
Ein Diener des Freiherrn	Herr Köller.
Ein Bote des Grafen	Herr Mann.
Ein Kellerknecht	Herr Göldner.
Ein Narr	Herr Braune.

Bürgermeister und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säkkingen. Hauensteiner Bauern. Volk. Schuljugend. Dechant und Kapläne. Bürgermeister und Rathsherren von Säkkingen. Landknechte. Die Wirthin zum „Güldenen Knopf" in Säkkingen. Hauensteiner Dorfmusikanten. Ort der Handlung: In und um Säkkingen. Zeit: Kurz nach dem 30jährigen Krieg.

Personen des Ballets im 3. Akt:

Der König Mai	Fräul. Buchwald.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Roeder.
Prinz Waldmeister	Herr Schwarze.

Der Vater Rhein. Der Main. Die Ritter von Johannesberg. Aßmannshausen und Rüdesheim. Die Edeldamen Liebfrauenmilch, Mosel, Ahrbleiche. Der Hochheimer Dombechant. Markgräfler. Marcobrunner. Kobolde. Frösche. Fliegen. Salamander. Raben. Gnomen. Genien. Waldblumen.

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von der Solotänzerin Fräulein Paula Roeder.

Im 1. Akt: **„Bauerntanz"**, getanzt von Fräulein **Paula Roeder** und Herrn **Schwarze.**

Im 2. Akt: **„Mai-Idylle"**, getanzt von Frl. **Paula Roeder,** Frl. **Buchwald,** Hrn. **Schwarze** u. 32 Personen.

Textbücher zu „Der Trompeter von Säkkingen" sind an der Kasse zu haben.

Gewöhnliche Operpreise.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 19. April 1888: (14. Abonnements-Vorstellung.)

Mit neuer Ausstattung. **Zum 4. Male:**

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

In Vorbereitung: Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.
Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Trompeter von Säkkingen.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: **G. Adolph.**

№ 17. Donnerstag, den 19. April 1888.

14. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten nach Shakespeares gleichnamigen Lustspiel von Mosenthal.
Musik von O. Nicolai.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Sir John Falstaff		Herr Wolff.
Herr Fluth, Herr Reich,	Bürger von Windsor	Herr Wild, Herr Pohl.
Fenton		Herr Moscow.
Junker Spärlich		Herr Buchwald.
Dr. Cajus		Herr Hagen.
Frau Fluth		Fräul. Daehne.
Frau Reich		Fräul. Franconi.
Jungfer Anna Reich		Frl. Merelli.
Kellner im Gasthause zum „Hosenband"		Herr Röber.
Erster, Zweiter	Bürger	Herr Rüdiger, Herr Knirsch.
Dritter, Vierter	Bürger	Herr Junge, Herr Braune.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und anderen Geistern. 2 Knechte des Herrn Fluth. Kellner. — Ort der Handlung: Windsor und Umgegend.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	75 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	25 „	Schüler-Billets	— „	60 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 20. April 1888: (15. Abonnements-Vorstellung.)

Mit neuer Ausstattung. **Zum 4. Male:**

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

In Vorbereitung: Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 18. Freitag, den 20. April 1888.

15. Abonnements-Vorstellung.

Mit neuer Ausstattung.

Anfang 7 Uhr. Zum 4. Male: **Anfang 7 Uhr.**

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Wolff.
Don Diego, Admiral	Herr Pohl.
Ines, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Moscow.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Buchwald.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hagen.
Nelusko, Selika, Sklaven	Herr Wild. / Frau Riemenschneider-Sagawe.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Wolff.
Anna, Ines' Dienerin	Fräul. Knirsch.

Marine-Offiziere. Bischöfe. Räthe. Priester des Brahma. Indier und Indierinnen. Offiziere. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Akt: Evolutionen und Tanz, arrangirt und ausgeführt von der Solotänzerin **Paula Roeder** und 44 Personen.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet .	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 75 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 40 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 75 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 21. April 1888: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 22. April 1888:

Mit neuer Ausstattung. **Zum 5. Male:**

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

In Vorbereitung: Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

VOLKSBLATT

DIE

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 19. Sonntag, den 22. April 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Mit neuer Ausstattung.

Anfang 7 Uhr. **Zum vorletzten Male:** **Anfang 7 Uhr.**

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Wolff.
Don Diego, Admiral	Herr Pohl.
Ines, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Moscow.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Buchwald.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hagen.
Nelusko, Sklaven	Herr Wild.
Selika, Sklaven	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Wolff.
Anna, Ines' Dienerin	Fräul. Knirsch.

Marine-Offiziere. Bischöfe. Räthe. Priester des Brahma. Indier und Indierinn u. Offiziere. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Akt: **Evolutionen und Tanz**, arrangirt und ausgeführt von der Solotänzerin **Paula Roeder** und 44 Personen.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 75 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 40 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 75 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 23. April 1888: **16. Abonnements-Vorstellung.**

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von Carl Maria von Weber.

In Vorbereitung: Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Erzgebirgler

Volksblatt

Die

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 20. Montag, den 23. April 1888.

16. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Aufzügen von Fr. Kind. Musik von Carl Maria von Weber.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Wild.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Herr Pohl.
Agathe, seine Tochter	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Aennchen, dessen Verwandte	Fräul. Merelli.
Caspar, Max, Jägerburschen	Herr Wolff. / Herr Buchwald.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Hagen.
Ein Eremit	Herr Wolff.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Knirsch.
Brautjungfer	Fräul. Springer.

Brautjungfern. Jäger und Gefolge. Landleute. Musikanten. Erscheinungen.

Zeit: Kurz nach Beendigung des 30jährigen Krieges.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	**3 M. — Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M. 75 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**2 „ 50 „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „ 75 „**
Seiten-Loge à Billet	**2 „ — „**	**2. Rang à Billet**	**— „ 60 „**
Parquet à Billet	**1 „ 75 „**	**Gallerie à Billet**	**— „ 30 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**1 „ 25 „**	**Schüler-Billets**	**— „ 60 „**

Der Tagesverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Dienstag, den 24. April 1888: **(17. Abonnements-Vorstellung.)**

Zum letzten Male: **Mit neuer Ausstattung.** **Zum letzten Male:**

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

In Vorbereitung: Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Tageblatt.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 21. Dienstag, den 24. April 1888.

17. Abonnements-Vorstellung.

Gewöhnliche Preise. Gewöhnliche Preise.

Anfang 7½ Uhr. **Zum letzten Male:** **Anfang 7½ Uhr.**

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Wolff.
Don Diego, Admiral	Herr Pohl.
Ines, dessen Tochter	Fräul. Daehne.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Moscow.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Buchwald.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hagen.
Nelusko, Sklaven	Herr Wild.
Selika, Sklaven	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Wolff.
Anna, Ines' Dienerin	Fräul. Knirsch.

Marine-Offiziere. Bischöfe. Räthe. Priester des Brahma. Indier und Indierinnen. Offiziere. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Akt: Evolutionen und Tanz, arrangirt und ausgeführt von der Solotänzerin **Paula Roeder** und 44 Personen.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3	M. —	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„ 50	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2	„ —	„	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1	„ 75	„	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„ 25	„	Schüler-Billets	— „ 60 „

Der Tagesverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 25. April 1888:

Keine Vorstellung.

In Vorbereitung: Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

WILKSDORF

Die

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 22. Donnerstag, den 26. April 1888.

18. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Fidelio

Große Oper in 2 Akten. Musik von L. van Beethoven.
Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Pohl.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Wild.
Florestan, ein Gefangener	Herr Moscow.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frau Riemenschneider-Sagawe.
Rocco, Kerkermeister	Herr Wolff.
Marcelline, seine Tochter	Fräul. Merelli.
Jacquino, Pförtner	Herr Buchwald.
Ein Offizier	Herr Röber.
Erster Gefangener	Herr Teßmann.
Zweiter Gefangener	Herr Hagen.

Staatsgefangene. Offiziere. Soldaten. Volk.

Zwischen dem 1. und 2. Akte: **Ouverture Nr. 3 zu „Leonore"** von Beethoven.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Freitag, den 27. April 1888: **(19. Abonnements-Vorstellung.)**

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Farinelli.

Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Wulff und Charles Caßmann.
Musik von Hermann Zumpe.

(Am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin über 100 Mal zur Aufführung gelangt.)
Repertoirstück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Giltigkeit verlieren.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 22. Sonntag, den 26. April 1888.

Tiefland

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preis-Erniedrigung 2 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Vorläufig:

Faribelli.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 23. Freitag, den 27. April 1888.

19. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum ersten Male:** Novität!

Farinelli.

Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Wulff und Charles Caßmann.
Musik von Hermann Zumpe.

(Am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin über 100 Mal zur Aufführung gelangt.)
Repertoirstück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.

Dirigent: Herr **Giesen.** — Regie: Herr **Hüner.**

Personen:

Don Fernando, König von Spanien	Herr Wild.	Donna Omphele, } Hofdamen	Fräulein Doubras
Donna Maria, seine Gemahlin	Fräulein Dachne.	„ Lola, }	Fräulein Lindner.
Don Inigo Gazmonaro, Minister	Herr Wolff.	Don Regolillo,	Herr Hagen.
Manuela, seine Nichte	Fräulein Merelli.	„ Madresalva,	Herr Schwarze.
Donna Elvira, Gräfin Cucaratcha, Oberhofmeisterin	Fräulein Franconi.	„ Liebre,	Herr Braune.
Farinelli	Herr Buchwald.	„ Pollillas, } Hofherren	Herr Schück.
Don Riassa Cotchabambo di Caroffo, Theater-Direktor aus Sevilla	Herr Pohl.	„ Asturio,	Herr Röhm.
Pancho, dessen Diener	Herr Hüner.	„ Ernesto,	Herr Meyer.
Donna Juanita, Vertraute der Königin	Frl. Springer.	„ Riego,	Herr Wiegand.
Donna Oquita, } Hofdamen	Fräulein Knirsch.	Arlero,	Herr Geisler.
„ Trucha,	Frau Rüdiger.	Don Valeroso, Hauptmann der Hellebardiere	Herr Piehler.
„ Olympia,	Frl. Sonnleitner.	Pedrillo, Student	Frl. Hillmann.
„ Eustala,	Fräulein Wittig.	José, Barbier	Herr Knirsch.
„ Mercedes,	Frau Teßmann.	Juan, Page	Fräulein Springer.
„ Pepita,	Fräulein Schwarze.	Volante, ein Bote	Fräulein Buchwald.
		Copete } Bürger aus Madrid	Herr Rüdiger.
		Euzava, }	Herr Röber.

Bürger, Bürgerinnen, Rosenmädchen, Studenten, Hofstaat, Abguazils, Hellebardiere, Volk.
Ort der Handlung: Madrid.

Im 1. Akt: Spanischer Tanz, getanzt von der Solotänzerin Fräulein **Paula Roeder.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Sonnabend, den 28. April 1888: **(20. und letzte Abonnements-Vorstellung.)**

Letztes Auftreten der Frau Riemenschneider-Sagawe
vor ihrem Rücktritte von der Bühne.

Zampa

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper in 3 Akten. Musik von Herold.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Giltigkeit verlieren.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 24. Sonnabend, den 28. April 1888.

20. und letzte Abonnements-Vorstellung.

Letztes Auftreten der Frau Riemenschneider-Sagawe

vor ihrem Rücktritt von der Bühne.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Zampa,

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Mellesville von Carl Blum. Musik von Herold.

Dirigent: Herr **Liebau.** — Regie: Herr **Pohl.**

Personen:

Zampa, Seeräuber-Capitän		Herr Wild.
Alphonso de Monza, Offizier		Herr Moscow.
Lugano, reicher Handelsherr		Herr Braune.
Camilla, seine Tochter		Frau Riemenschneider-Sagawe.
Daniel Capuzzi, Steuermann	auf dem Schiffe	Herr Pohl.
Pippo, Corsar	Zampa's	Herr Röber.
Ritta, Camilla's Kammerfrau		Fräul. Merelli.
Dandalo, Glöckner		Herr Buchwald.
Eine Marmorstatue		Fräul. Roeder.

Seeräuber. Sicilianische Landleute.

Die Handlung geht in der Nähe von Melazzo in Sicilien im 16. Jahrhundert vor sich.

Einlage im 3. Akt: „Ich will dir's nimmer sagen", Lied von Matzenauer, gesungen von Herrn **Ferdinand Wild.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.		Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „		2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „	
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „		2. Rang à Billet	— „ 60 „	
Parquet à Billet	1 „ 75 „		Gallerie à Billet	— „ 30 „	
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „		Schüler-Billets	— „ 60 „	

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 29. April 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.** (Letzte Sonntags-Vorstellung.)

Novität! **Zum zweiten Male:** **Novität!**

Farinelli.

Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Wulff und Charles Caßmann. Musik von Hermann Zumpe.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den Wochentags-Vorstellungen zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Giltigkeit verlieren.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

ern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 25. Sonntag, den 29. April 1888.

Vorletzte Vorstellung in der Saison.

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Novität! **Zum zweiten Male:** Novität!

Farinelli.

Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Wulff und Charles Caßmann.
Musik von Hermann Zumpe.

(Am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin über 100 Mal zur Aufführung gelangt.)
Repertoirstück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.

Dirigent: Herr **Giesen.** — Regie: Herr **Hüner.**

Personen:

Don Fernando, König von Spanien	Herr Wild.	Donna Omphele, Lola, } Hofdamen	Fräulein Doubras, Fräulein Lindner.
Donna Maria, seine Gemahlin	Fräulein Daehne.	Don Regolillo, Madresalva, Liebre, Pollillas, Asturio, Ernesto, Riego, Hofherren	Herr Hagen, Herr Schwarze, Herr Braune, Herr Schück, Herr Röhm, Herr Meyer, Herr Wiegand.
Don Inigo Gazmonaro, Minister	Herr Wolff.	Artero,	Herr Geisler.
Manuela, seine Nichte	Fräulein Merelli.	Don Valeroso, Hauptmann der Hellebardiere	Herr Piehler.
Donna Elvira, Gräfin Cucaratcha, Oberhofmeisterin	Fräulein Franconi.	Pedrillo, Student	Frl. Hillmann.
Farinelli	Herr Buchwald.	José, Barbier	Herr Knirsch.
Don Riassa Cotchabambo di Caroffo, Theater-Direktor aus Sevilla	Herr Pohl.	Juan, Page	Fräulein Springer.
Pancho, dessen Diener	Herr Hüner.	Volante, ein Bote	Fräulein Buchwald.
Donna Juanita, Vertraute der Königin	Frl. Springer.	Copete, Euzava, } Bürger aus Madrid	Herr Rüdiger, Herr Röber.
Donna Oquita, „ Trucha, „ Olympia, „ Eustala, „ Mercedes, „ Pepita, } Hofdamen	Fräulein Knirsch, Frau Rüdiger, Frl. Sonnleitner, Fräulein Wittig, Frau Teßmann, Fräulein Schwarze.		

Bürger, Bürgerinnen, Rosenmädchen, Studenten, Hofstaat, Abguazils, Hellebardiere, Volk.
Ort der Handlung: Madrid.

Im 1. Akt: Spanischer Tanz, getanzt von der Solotänzerin Fräulein **Paula Roeder.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3	M.	—	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	50	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	75	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	25	„	Schüler-Billets	— „	60 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 30. April 1888:

Letzte Vorstellung in der Saison.

Novität! **Zum dritten und letzten Male:** **Novität!**

Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Görlitzer Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 26. Montag, den 30. April 1888.

Letzte Vorstellung in der Saison.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! **Zum dritten und letzten Male:** Novität!

Farinelli.

Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Wulff und Charles Caßmann.
Musik von Hermann Zumpe.

(Am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin über 100 Mal zur Aufführung gelangt.)
Repertoirstück der meisten größeren Bühnen Deutschlands.

Dirigent: Herr **Giesen.** — Regie: Herr **Hüner.**

Personen:

Don Fernando, König von Spanien	Herr Wild.	Donna Omphele, Hofdamen	Fräulein Doubras
Donna Maria, seine Gemahlin	Fräulein Daehne.	„ Lola, Hofdamen	Fräulein Lindner.
Don Inigo Gazmonaro, Minister	Herr Wolff.	Don Regolillo, Hofherren	Herr Hagen.
Manuela, seine Nichte	Fräulein Merelli.	„ Madresalva, Hofherren	Herr Schwarze.
Donna Eloira, Gräfin Cucaratcha, Oberhofmeisterin	Fräulein Franconi.	„ Liebre, Hofherren	Herr Braune.
Farinelli	Herr Buchwald.	„ Pollillas, Hofherren	Herr Schück.
Don Riassa Cotchabambo di Caroffo, Theater-Direktor aus Sevilla	Herr Pohl.	„ Asturio, Hofherren	Herr Röhm.
Pancho, dessen Diener	Herr Hüner.	„ Ernesto, Hofherren	Herr Meyer.
Donna Juanita, Vertraut. der Königin	Frl. Springer.	„ Riego, Hofherren	Herr Wiegand.
Donna Oquita, Hofdamen	Fräulein Knirsch.	Arlero, Hofherren	Herr Geisler.
„ Trucha, Hofdamen	Frau Rüdiger.	Don Valeroso, Hauptmann der Hellebardiere	Herr Piehler.
„ Olympia, Hofdamen	Frl. Sonnleitner.	Pedrillo, Student	Frl. Hillmann.
„ Eustala, Hofdamen	Fräulein Wittig.	José, Barbier	Herr Knirsch.
„ Mercedes, Hofdamen	Frau Teßmann.	Juan, Page	Fräulein Springer.
„ Pepita, Hofdamen	Fräulein Schwarze.	Volante, ein Bote	Fräulein Buchwald.
		Copete, Bürger aus Madrid	Herr Rüdiger.
		Euzava, Bürger aus Madrid	Herr Röber.

Bürger, Bürgerinnen, Rosenmädchen, Studenten, Hofstaat, Abguazils, Hellebardiere, Volk.
Ort der Handlung: Madrid.

Im 1. Akt: Spanischer Tanz, getanzt von der Solotänzerin Fräulein **Paula Roeder.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Druck der Görlitzer Nachrichten u. Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Freitag, den 4. Mai 1888:

Benefiz-Concert

für

Frau **Auguste Riemenschneider-Sagawe** und

Herrn **Ferdinand Wild,**

unter Mitwirkung des

Herrn Kapellmeister **Georg Riemenschneider.**

Programm.

I.

No. 1. Grosse Scene und Arie aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“ . . . . *C. Kreutzer.*
Herr *Wild.*

No. 2. Auftritts-Arie der Elisabeth aus der Oper „Tannhäuser“ *Rich. Wagner.*
Frau *Riemenschneider-Sagawe.*

No. 3. a) „Altdeutscher Volksreim“ *Clessel.*
b) „Nach und Nach“ . . *Geltermann.*
c) „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ . . . . *Mendelssohn.*
Herr *Wild.*

No. 4. a) „Ich liebe Dich“ . . *Eduard Gering.*
b) „Zur Rosenzeit“ . . *Eduard Lassen.*
Frau *Riemenschneider-Sagawe.*

No. 5. Schwalben-Duett aus der Oper „Mignon“ . . . . *Ambrois Thomas.*
Frau *Riemenschneider-Sagawe* und Herr *Wild.*

II.

No. 6. Cavatine aus der Oper „Die Jüdin“ . . . . . *Halevy.*
Frau *Riemenschneider-Sagawe*

No. 7. a) „Nichts Schöneres“ . . *Schumann.*
b) Lied von der Zufriedenheit aus der Oper „Silvana“ *C. M. v. Weber.*
Herr *Wild.*

No. 8. a) Grüner Frühling kehr' ein *H. Esser.*
b) „Mein Liebster ist ein Weber“ . . . . . *E. Hildbach.*
Frau *Riemenschneider-Sagawe.*

No. 9. Grosse Kerkerscene und Duett aus der Oper „Der Templer und die Jüdin“ . *H. Marschner.*
Frau *Riemenschneider-Sagawe* und Herr *Wild.*

NB. Das Instrument ist aus der Pianofortefabrik des Herrn Paternoster.

Preise der Plätze.

I. Rang Procseniumsloge à Billet .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) a Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittelloge à Billet .	2 „ 50 „	II. Rang Brustlehne à Billet . .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	II. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet a Billet	1 „ 75 „	Gallerie a Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre a Billet . .	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Vorverkauf Donnerstag und Freitag Vormittags von 10—1 Uhr, und Nachmittags von 4—6 Uhr an der Theaterkasse.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang halb 8 Uhr.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK